

DAS GESELLSCHAFTLICHE ENGAGEMENT DER SPARKASSE HOLSTEIN UND IHRER STIFTUNGEN



JAHRESBERICHT 2016



Die 1983 gegründete Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist ein großer Förderer von Kunst und Kultur im Kreis Stormarn. Sie trägt die beiden Ausstellungsorte *Galerie im Marstall Ahrensburg* und die *Galerie in der Wassermühle Trittau* und ist Betreiberin des *Atelierhauses* in Trittau. Als Eigentümerin des Grabauer Forstes und des Grabauer Sees stellt sie zudem die Liegenschaften für das *Naturerlebnis Grabau*, das sie zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn unterhält. Darüber hinaus fördert die Stiftung zahlreiche Projekte im Kreis Stormarn.



FÖRDERPARTNERSCHAFT

Die Durchführung von Kunstausstellungen und Veranstaltungen in der Galerie im Marstall in Ahrensburg, der Wassermühle Trittau und dem Atelierhaus Trittau bilden den Arbeitsschwerpunkt der Stiftung. Darüber hinaus förderte die Stiftung in 2016 zahlreiche gemeinnützige Vereine und Stiftungen im Kreis Stormarn v.a. aus den Bereichen Natur und Umwelt sowie Kunst und Kultur. Im Berichtsjahr konnten dafür über 82.000 Euro aufgewendet werden. Wieder mit dabei war das Stormarner Figurentheaterfestival (mehr dazu S. 31), das in diesem

Jahr wieder hunderte Besucher anlockte. Mit insgesamt 5.000 Euro unterstützte die Stiftung die diesjährigen Veranstaltungen. Seit 2015 unterstützt die Kulturstiftung und die Sparkasse Holstein das Schleswig-Holsteinische Musikfestival. 2016 wurden acht Veranstaltungen der Musikreihe in einem Gesamtumfang von 12.500 Euro gefördert. Ebenso gefördert wurde die Erstellung des 35. Stormarner Jahrbuchs, das am 16. November im Fasanenhof in Jersbek vorgestellt wurde.



Vorstellung im Rahmen des Stormarner Figurentheaterfestivals

FÖRDERAKTIVITÄTEN 2016

Die Glinde Mühle ist eines der ältesten historischen Gebäude im Kreis Stormarn. 1229 erstmals urkundlich erwähnt, wurde sie mit Ende des 30-jährigen Krieges 1648 und dann wieder im Jahre 1850 neu aufgebaut. Im Laufe der Jahrhunderte diente sie nacheinander als Kornmühle, Fellmühle, Kupfermühle, Färbholz- und dann wieder als Kornmühle. 1952 wurde der Mühlenbetrieb stillgelegt. Um den Erhalt einer der ältesten Wassermühlen am Rande der Glinde Au zu sichern, erwarb die Stadt Glinde 1981 die Mühle, die dann mit Landes- und Bundesmitteln aufwändig saniert wurde.

In den Jahren 1982 bis 1985 haben die Stadt Glinde das Mühlengebäude und der Heimat- und Bürgerverein

Glinde e.V. das Mahlwerk erneuert. Seit dem Jahre 1985 dient die Glinde Mühle als Heimatmuseum und Kulturstätte.

In den Jahren 1991 bis 1993 hat der Heimat- und Bürgerverein Glinde auf der Mühlenwiese ein Ausstellungsgebäude (Wagenschauer 1) errichtet, das die agrargeschichtliche Abteilung des Heimatmuseums beherbergt.

Seit vielen Jahren unterstützt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn das Glinde Mühlenmuseum im Rahmen einer Förderpartnerschaft. Jedes Jahr fließen 2.000 Euro in den Erhalt des Museumsbetriebs.



Die Glinde Mühle wurde 1229 erstmals urkundlich erwähnt



AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IM MARSTALL

In der Galerie im Marstall in Ahrensburg finden jedes Jahr fünf Ausstellungen zur Gegenwartskunst und klassischen Positionen statt. Zu jeder Ausstellung gibt die Stiftung einen begleitenden Katalog heraus.

www.galerie-im-marstall.de



Besucher auf der Ausstellungseröffnung

DAECHON LEE

Die Welt

17.01. – 28.02.2016

Mit der Ausstellung „Daecheon Lee – Die Welt“ präsentierte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn eine der ersten Einzelausstellungen des koreanischen Künstlers Daecheon Lee in Norddeutschland. Daecheon Lee, der in Berlin lebt und arbeitet, studierte in seinem Heimatland und in Dresden sowie Berlin Malerei. In seinen Landschaftsdarstellungen hat Lee in den letzten Jahren seine eigene Form der Landschaftsmalerei entwickelt. Er orientiert sich entgegen der traditionellen koreanischen Vorbilder nicht an der realen Geografie, sondern schafft in seinen Werken Bildräume, in denen unsere aktuelle Umwelt und ihre Dynamik abstrahiert thematisiert werden.



Video zu Ausstellung

MICHAEL STRUCK

Zwielicht

13.03. – 08.05.2016

Für seine installative Ausstellung „Zwielicht“ in der Galerie im Marstall Ahrensburg hat der Künstler Michael Struck mit historischem Material aus dem Stadtarchiv von Ahrensburg gearbeitet. Der Maler und Grafiker Struck (*1982 in Kiel) beschäftigt sich in seinen Werken immer wieder mit Themen der Vergangenheit, mit dem Erinnern und Vergessen im kollektiven Gedächtnis. Inspirationsquelle und Vorlage für seine Arbeiten sind oftmals Fotografien aus Familiennachlässen, Archiven, Bildbänden oder auch Filme. Die entstehenden, zumeist großformatigen Gemälde und Monotypien fügt der Künstler für Ausstellungskontexte dann zu raumbezogenen Installationen zusammen.



Video zu Ausstellung

Michael Struck



THOMAS UND RENÉE RAPEDIUS

Wenn das Streben der Dinge sich zeigt

22.05. – 17.07.2016

Thomas & Renée Rapedius (*1975 und *1973 in Niedersachsen) bilden ein Künstlerpaar und arbeiten seit ihrem Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg zusammen. Die entstehenden Werke verweisen oftmals auf die Formen der Natur, auf Landschaften als eine Ansammlung von Zeichen und Symbolen. Für die entstehenden Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien greifen die Künstler Naturmotive auf und bearbeiten diese künstlerisch. Herausgelöst aus den angestammten Kontexten ergeben sich so neue Perspektiven und Blickwinkel auf die motivischen Themen. Für die Galerie im Marstall haben die Künstler eine installative Ausstellung erarbeitet, in der Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien miteinander den Raum strukturieren und gestalten.



Video zu Ausstellung

Installationsansicht aus der Ausstellung von Thomas und Renée Rapedius



HEIMSPIEL

21.06. – 19.07.2016

Landrat Klaus Plöger schied im Frühling 2016 als Landrat des Kreises und somit auch als Vorsitzender der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn aus. Zu seinem Abschied wurden in der Ausstellung „heimspiel“ Arbeiten von 13 Stormarner Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die Klaus Plöger begleitet haben. Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler waren Heinke Both, Christine Carstens, Katharina Duwe, Janine Gerber, Thomas Helbing, Hans-Christian Koglin, Katrin Magens, Peter F. Piening, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

Die Einführungsvorträge hielten der neue Landrat Dr. Henning Görtz, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Holstein Dr. Martin Lüdiger und Sigrid Kuhlwein aus dem Fachausschuss Kunst und Kultur der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Als Überraschungsgast erschien Björn Engholm, ehemaliger Bundesminister und Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein.

Die Ausstellung „heimspiel“ wurde dem ehemaligen Landrat Klaus Plöger gewidmet



Die Ausstellung von Philip Gaißer und Carsten Benger zum Thema Wasser

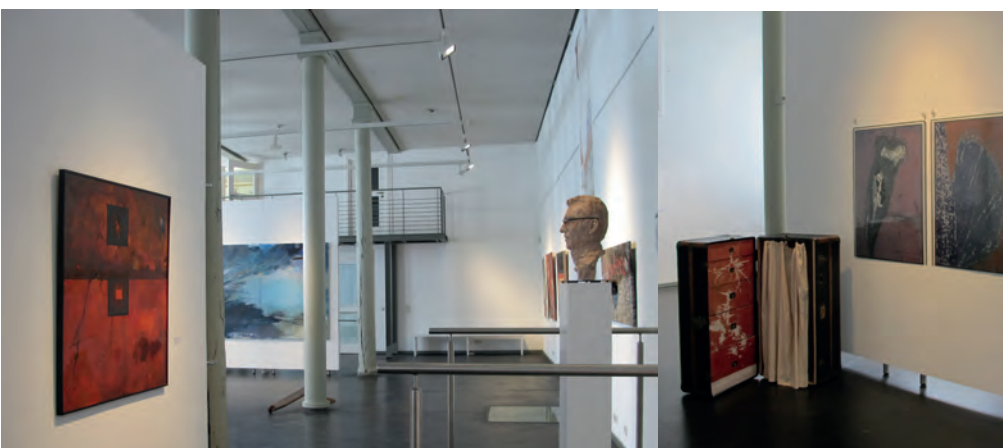
PHILIP GAIßER UND CARSTEN BENGER 25.09. – 06.11.2016

Philip Gaißer (*1980) hat für die Ausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg in Zusammenarbeit mit Carsten Benger (*1978) die Arbeit „Ion Dam“ entwickelt. In dieser Arbeit beschäftigen sich die Künstler mit dem Phänomen Wasser, mit den Funktionsmöglichkeiten des flüssigen Moleküls. In einem Burggraben markiert Wasser eine unüberwindbare Schutzzone, in einer Flasche Fiji-Water wird es zum Lifestyleprodukt. Die beiden Künstler arbeiten mit Texten, Fotografien und filmischen Elementen an einem Zugang zu einer Flüssigkeit, die durchsichtig, farb-, geruch- und geschmacklos ist.

ZITIERT:

„Gerade mal drei Tage nach unserer Ankunft stehen wir auf dem Hoover Damm. Diesem monströsen Bauwerk inmitten der Wüste von Nevada, kaum 50km von Las Vegas entfernt. Geplagt vom Jetlag und der sengenden Mittagssonne, versuchen wir krampfhaft Williams Ausführungen über das Fassungsvermögen des aufgestauten Lake Meads zu folgen. Mehr ahnend als verstehend nehme ich die 35 Mrd. Kubikmeter zur Kenntnis, die brockenhaft in mein Ohr wehen und während ich auszurechnen versuche, wie lange wohl der Wasserhahn in meiner Küche laufen müsste, um... gleitet mein Blick über das gespenstische Blau des still daliegenden Sees. Ein Blau mit dem wohl jede Druckerei in Hamburg seinen Spaß haben dürfte. Vielleicht ein Pantone 8185C oder doch eher 8183C? Wasser. Wohin das Auge auch schaut. Ich nehme jetzt auch eins - gekühlt und mit wenig Kohlensäure.“

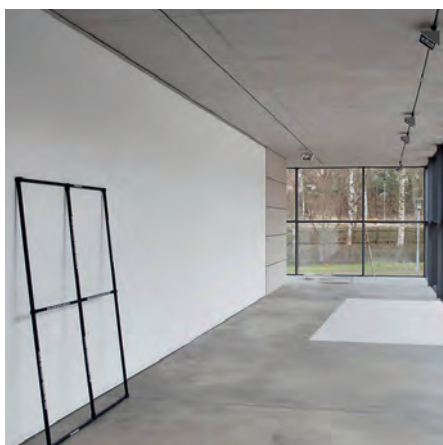
Philip Gaißer / Carsten Benger, aus dem „Point Break“, hrsg. von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Texten Verlag 2016



AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt seit einigen Jahren zeitgenössische Kunst in der Wassermühle und zeitweilig auch im anliegenden Atelierhaus. Sie präsentiert bis zu fünf Mal im Jahr Einzel- und Gruppenausstellungen junger, zeitgenössischer Positionen aus dem norddeutschen Raum sowie einmal im Jahr die Ausstellung der Stipendiaten des Kunststipendiums.

www.galerie-wassermuehle-trittau.de



HANNAH RATH

Hen to Pen

19.03. – 08.05.2016

Die Stipendiatin der Kulturstiftung zeigte ab dem 19. März 2016 ihre Abschlussausstellung in der Galerie in der Wassermühle Trittau.

Rath nähert sich in ihren Werken behutsam und stringent den Eigenschaften von Sprache und Text. Die Künstlerin experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache.

In Trittau sind verschiedene neue Werkgruppen entstanden, die in der Ausstellung präsentiert wurden.



[Video zur Ausstellung](#)

MAXIM BRANDT

Fantastic Imperfections

23.01. – 06.03.2016

Der junge Maler Maxim Brandt (*1986 in Kertsch, Ukraine), der an der Muthesius Kunsthochschule studierte, lebt seit Kurzem in Berlin. In seiner Ausstellung „Fantastic Imperfections“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt Brandt neue und aktuelle Werke, die motivisch um das Thema Natur kreisen. So ist etwa der Wald ein Motiv das immer wieder auftaucht – mal als tropischer Dschungel und mal im ganz klassischen Sinne. In seinen Gemälden schafft Maxim Brandt surreale Szenarien. Motiviert unter anderem von Collagen des Dadaisten und Surrealisten Max Ernst, benutzt Maxim Brandt als Vorlage für seine Malerei computergenerierte Fotomontagen. Einzelmotive werden zusammengesetzt und in die Malerei übertragen.



[Video zur Ausstellung](#)



Künstler Maxim Brandt bei der Ausstellungseröffnung

HARALD POPP

Ohne Titel

28.05. – 24.07.2016

Der in Hamburg lebende Künstler Harald Popp (*1974 in Illertissen) zeigte in seiner Ausstellung in der Galerie in der Wassermühle Trittau eine Auswahl seiner fotografischen Arbeiten.

Popp beleuchtet in seinen Werken das Verhältnis von Realität und Abbild im Zeitalter des Digitalen. Ausgehend von einer durch die Digitalisierung der Bildwelten dramatisch veränderten Sehgewohnheit des Betrachters stellt Popp Fotografien her, die auf den ersten Blick wie durch den Computer bearbeitet oder erzeugt erscheinen.

Erst auf den zweiten Blick erschließt sich die analoge Herkunft ihrer Konstruktion.



[Video zur Ausstellung](#)

ERDMUTE PRAUTSCH

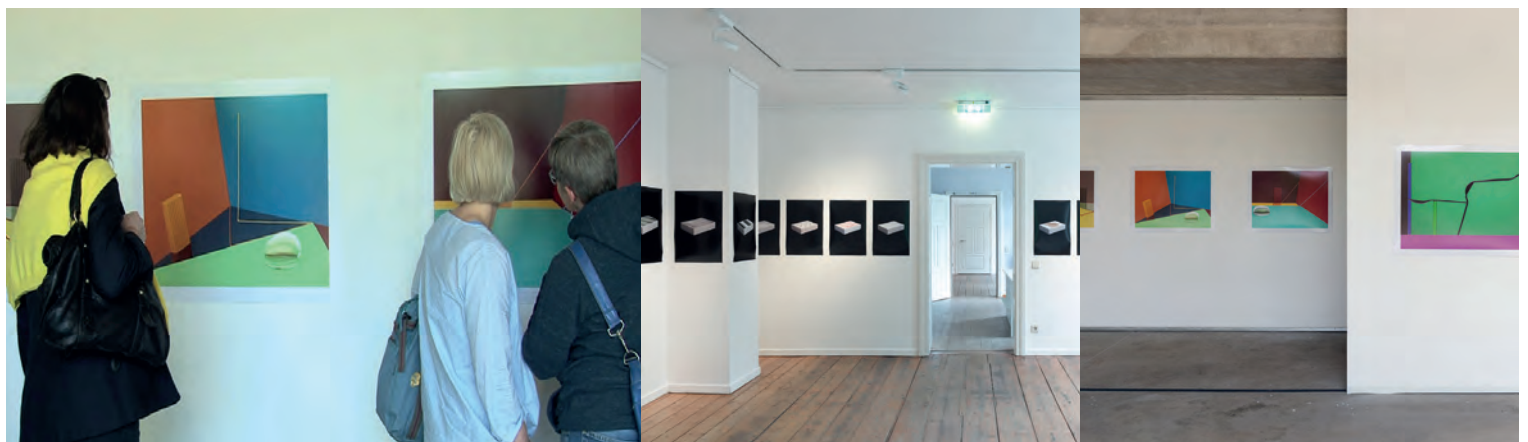
Exot.2

30.07. – 18.09.2016

Erdmute Prautsch (*1969 in Kassel) spiegelt mit „Exot.2“ einen Innenraum der Galerie in den Freiraum des Gartens: Ein Ausstellungsraum der Galerie wird in einer offenen Holzkonstruktion nachgezeichnet und der Innenraum somit in den Freiraum des Gartens gespiegelt. In Größe, Farbigkeit und Lage verweist die Konstruktion auf die Gegebenheiten der Wassermühle und kann als Zeichnung und Volumen neu erfahren werden. Ein Exoten-Nistkasten ist in die Installation integriert und bietet Raum für gefiederte Bewohner. Mit unterschiedlichen Ausdrucksweisen wird der Standort umkreist und werden die räumlichen Gegebenheiten ausgelotet.



Exot.2 von Erdmute Prautsch im Mühlengarten



Installationsansichten zur Ausstellung von Harald Popp



Links: Künstlerin Daniela Wesenberg während der Ausstellungsöffnung
 Rechts: Installationsansicht aus der Ausstellung von Daniela Wesenberg

CARSTEN RABE

Eden/Paradise

08.10. – 06.11.2016

Für Carsten Rabes Ausstellung „Eden/Paradise“ wurde Trittau selbst Gegenstand seiner künstlerischen Feldforschung. Im Stil eines Dokumentar Fotografen erkundet er die Gemeinde Trittau und ihre unmittelbare Umgebung. In seinen Werken interessieren ihn gerade die Besonderheiten und Schönheit des Alltäglichen: Straßenkreuzungen, kuriose Schaufensterauslagen oder verblichene Wandbemalungen. Skurrile Szenerien, Merkwürdigkeiten, Koinzidenzen, die Niemandem auffallen, der nicht danach sucht. Im Kontext des Jahresthemas „Natur/Garten“ ist Carsten Rabes wiederkehrendes Interesse an der vom Menschen domestizierten Natur hervorzuheben. Seine oftmals symmetrischen Bildkompositionen verleihen banalen Motiven eine ungewohnte Relevanz, wodurch Vorgärten oder Thunienhecken zu Kennzeichen einer Gesellschaft werden.

DANIELA WESENBERG

in-between

19.11. – 18.12.2016

Die in Hamburg lebende Künstlerin Daniela Wesenberg gestaltet feine, fragile, teilweise zerbrechlich erscheinende Skulpturen, Installationen und Zeichnungen. Filigrane Stäbe aus Holz oder Stahl verbunden mit feinen Hülsen ergeben minimalistische Raumzeichnungen oder wachsen zu architektonischen Konstrukten zusammen. Bei den in Serien und Variationen angefertigten Zeichnungen auf Papier erzählen die zarten, mit hoher Konzentration gesetzten Linien ihre eigenen Geschichten. Immer wieder neben- und aneinandergesetzt verdichten sich hunderte feine Linien und suggerieren, es könne dabei um Annäherung, Berührung und Überschneidung gehen.



Bilder aus der Ausstellung
 von Carsten Rabe



[Video zur Ausstellung](#)



[Video zur Ausstellung](#)

AUSSTELLUNGSHÄUSER: MUSEALISIERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG

Mit der Galerie im Marstall Ahrensburg und der Galerie in der Wassermühle Trittau betreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Ausstellungsorte, die regelmäßig Ausstellungen von Gegenwartskunst bzw. junger Kunst präsentieren. Die Ausstellungen verfolgen das Ziel, Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum zu fördern und zugleich Kulturinteressierten aus der Region einen Zugang zu den künstlerischen Arbeiten zu ermöglichen.

In den Kunstvermittlungsveranstaltungen wie dem Stormarner Kinderatelier, Künstlergesprächen,

Gesprächsrunden oder auch Schulworkshops wird angestrebt, die Inhalte der ausgestellten Kunst zu vermitteln.

Die Stiftung kauft aus den Ausstellungen kontinuierlich an, so dass die Sparkassen-Kulturstiftung mittlerweile eine ca. 250 Werke umfassende Sammlung aufbauen konnte. Die Sammlung dokumentiert das Ausstellungsgeschehen in der Region. In der Galerie in der Filiale in Bad Oldesloe werden große Teile der Sammlung präsentiert. Jedes Jahr werden die Neuerwerbungen in der Galerie in Bad Oldesloe der Öffentlichkeit vorgestellt. 2017 können

Interessierte an Führungen durch die Sammlung am 27.04., 06.07. und 12.10. jeweils um 17.00 Uhr teilnehmen

Die Stiftung ist mit ihren Ausstellungsorten museal tätig, indem sie gemeinnützige, ständig der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen betreibt, dort Künstler ausstellt und bekannt macht sowie im Weiteren mit ihrer Vermittlungsarbeit im Bereich der kulturellen Bildung aktiv ist. Diese Musealisierungsbestrebungen des Sammelns, Bewahrens, Forschens, Ausstellens und Vermittelns werden in Zukunft weiter kontinuierlich ausgebaut.

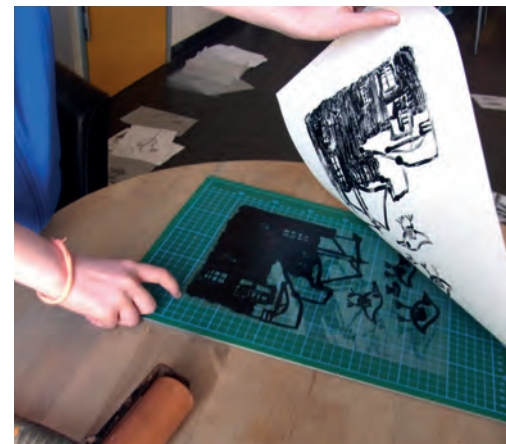
KUNST FÜR ALLE: VERMITTLUNGSPROGRAMME

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein legen in ihrer Arbeit großen Wert auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen – so auch im Bereich Kunst & Kultur.

Seit einigen Jahren findet zu den Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn das Stormarner Kinderatelier statt. Es handelt sich um Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren, in dem Kunstvermittlerinnen gemeinsam mit den Kindern die ausgestellten Werke entdecken und mit vielfältigen Themen ihre Fantasie anregen. Anschließend können sich die Kinder selbst ausprobieren, verschiedene Materialien und Techniken anwenden und ihr eigenes Kunstwerk für zu Hause schaffen. In Ahrensburg findet der Workshop an zwei aufeinander folgenden Sams-

tagen statt. Am ersten Termin in der Galerie im Marstall Ahrensburg und darauf aufbauend in der folgenden Woche im Atelier Mamülei. In Trittau findet der Workshop immer samstags in der Galerie in der Wassermühle Trittau statt.

Im Weiteren bieten wir seit 2016 Schulworkshops in der Galerie im Marstall Ahrensburg an. Die Workshops werden vom Künstler und Kulturvermittler Benjamin Stumpf geleitet. Ein zentraler Punkt des Kunstvermittlungsprogramms besteht im dialogischen Arbeiten, durch welches sich die Teilnehmer intensiv mit den aktuellen Ausstellungspositionen in der Galerie im Marstall Ahrensburg beschäftigen. Das individuelle Workshopangebot wird je nach Schulform entwickelt



Stormarner Kinderatelier zur Ausstellung von Michael Struck

und auf das Alter und Leistungsniveau der Teilnehmer abgestimmt. Insgesamt fanden so zu den letzten drei Ausstellungen zehn Workshops mit unterschiedlichen Stormarner Schulen statt.

Zukünftig ist angedacht auch in Trittau Workshops für die Schulen der Region anzubieten.

INTERVIEW MIT VERENA SCHÖTTMER



*Seit 1992 vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn kontinuierlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Norddeutschland. Die Stipendiaten wohnen in der alten Wassermühle in Trittau und arbeiten im benachbarten Atelierhaus. Zum Abschluss des Stipendiums wird eine Ausstellung der aktuellen Arbeiten in der Galerie in der Wassermühle Trittau ausgerichtet und eine Publikation finanziert. Die Hamburger Künstlerin Verena Schöttmer (*1978 in Meppen) ist die 25. Stipendiatin in der Trittauer Wassermühle. Sie studierte bis 2012 an der Hamburger Hochschule für bildende Künste, darauf folgten diverse Ausstellungen und Auszeichnungen. Seit Mai 2016 lebt und arbeitet Verena Schöttmer in Trittau – Zeit für einen Besuch in Ihrem Atelier.*

Julia Kölle, Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn: Verena, du hast die letzten 15 Jahre in Hamburg gelebt – wie hast du den Schritt empfunden von der Großstadt nach Trittau, an den Rand der Hahnheide zu ziehen?
Verena Schöttmer: Es ist in dem Sinne erleichternd, dass ich viel Ruhe und Zeit habe und von außen

auf die Dinge schaue. Eine Art Paralleluniversum.

Kulturstiftung: Ganz so isoliert bist du hier ja auch nicht, da noch drei andere Künstler im Atelierhaus arbeiten. Wie erlebst du die Ateliergemeinschaft?
Verena Schöttmer: Ich finde es

angenehm, dass da noch Menschen sind, mit denen ich mich austauschen kann. Es ist ungut, wenn man nur sich selber hört und alles um einen selbst kreist.

Kulturstiftung: Glaubst du, dass sich das neue Umfeld auch in denen hier entstehenden Werken widerspiegelt?

Verena Schöttmer: Nur insofern, dass ich Zeit habe und intensiver arbeiten kann. Es gibt Menschen, die fragen mich, ob ich vom Mühlenteich und dem Wald inspiriert sei. Das macht natürlich etwas mit einem, aber ich male keine Landschaften mit Öl auf Leinwand.

Kulturstiftung: Hast du einen Lieblingsort in Trittau, den du uns verraten kannst?

Verena Schöttmer: Die Krimkate. Dort gibt es frischen Fisch in einem kleinen Lädchen. Es erinnert ein wenig an alte Zeiten.

Kulturstiftung: Du arbeitest bevorzugt mit textilen Materialien. Wie kommt es zu dieser Materialwahl?

Verena Schöttmer: Stoffe geben meistens eine Tonalität, einen Charakter vor. Sie sind codiert. Ein Stars and Stripes -Stoff sagt etwas anderes als ein grüner Loden. Sie erzählen etwas und ich kann darauf reagieren. Mit Stoff kann man innerhalb kürzester Zeit eine Farbfläche und eine Form schaffen. Außerdem habe ich ein Faible für Teppiche und Vorhänge, die ja meistens Geheimnisse verbergen.

Kulturstiftung: Du bedienst dich an Materialien und Techniken, die traditionell mit Kunsthandwerk in Verbindung stehen. Was interessiert dich daran?

Verena Schöttmer: Das stimmt. Ich bediene mich an dem Erscheinungsbild des Kunsthandwerks. Ich mag dieses Folkloristische, manchmal sogar Muffige, was dem Kunsthandwerk zu eigen ist. Es interessiert mich, dieses Sujet umzustülpen und daraus eine Behauptung zu schaffen.

Kulturstiftung: In deinen aktuellen Arbeiten taucht wiederholt das Thema Mode auf. Was ist daran für dich aus künstlerischer Perspektive spannend?

Verena Schöttmer: Ich glaube, da ist man ganz schnell, wenn man mit Stoff arbeitet. Früher habe ich mich dagegen gewehrt, weil mir das zu offensichtlich war. Heute finde ich es ganz erfreulich.

Es ist allerdings ein Unterschied, ob ich mich an dem Erscheinungsbild der Mode bediene oder ob ich selber Mode mache. Durch das Verweisen auf Mode in meiner Arbeit bekommt sie etwas körperliches, protagonistisches.

Kulturstiftung: Kannst du uns schon verraten, was uns in deiner Ausstellung „Ghostwritings“ in der Galerie in der Wassermühle in Trittau im diesen Jahr erwarten wird?

Verena Schöttmer: „Ghostwritings“ beschreibt eine Sichtbarmachung durch Wegnahme von Material. Im übertragenen Sinn die Erinnerung durch Abwesenheit. Dabei verbinde ich Zitate aus der Modewelt, wie etwa gebleichten Jeansstoff, und Objekte, die wie Interieur anmuten, mit Verweisen auf menschliche Beziehungen.



„Sie war nie in Paris“, 2016
Ausstellung Europa
Ausstellungsansicht, Künstlerforum
Bonn, Foto: Martin Meiser

Unten: Verena Schöttmer
Europa, 2016, Linoldruck auf Stoff,
76 × 57 cm; Foto: Martin Meiser

VERENA SCHÖTTMER – „GHOSTWRITINGS“

Verena Schöttmers Abschlussausstellung „Ghostwritings“ läuft vom 22. April bis zum 28. Mai 2017 in der Galerie in der Wassermühle Trittau (Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11-18 Uhr, der Eintritt ist frei). Zur Ausstellungsöffnung am Samstag, den 22. April um 16 Uhr sind Sie herzlich eingeladen!

Stormarn

kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ – unter diesem Namen haben sich der Kreis Stormarn, die Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Bürger-Stiftung Stormarn zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, das Kulturangebot im Kreis Stormarn durch verschiedene Veranstaltungen auszuweiten. Der Kreis unterstützt das Projekt personell durch die Kreiskulturreferentin.

3. KUNST ORTE STORMARN – OFFENE ATELIERS

Nach 2013 und 2014 fanden die Kunst Orte 2016 erstmals im biennialen Rhythmus statt. Rund 53 Künstler/innen öffneten am Wochenende des 17./18. Septembers ihre Ateliers an 27 Kunst-Orten im ganzen Kreisgebiet und luden ein zum Einblick in Arbeitswelt und Kunstwerke. Begleitend wurden erstmals in Kooperation mit dem Tourismus Stormarn sieben neue Radrouten entlang der Ateliers entwickelt, die mittels digitaler Technik zahlreich von Interessierten abgerufen wurden. Durch die veränderte und gezieltere Verteilung des hochwertigen Katalogs, der neben Auslage an zentralen Orten auch erstmals per Mail kostenlos anzufordern war, wurde beleg- und sichtbar, dass die Kunst Orte auch Besucher über die Kreisgrenzen hinweg anziehen. Ebenfalls informierten die kreisweite Plakatierung sowie die aktualisierte Internetseite über die Veranstaltung. Es fanden sich zahlreiche, interessierte Besucher (auch mit dem Rad) über das Wochenende verteilt in den Offenen Ateliers ein - obgleich die individuelle Resonanz der Künstler/innen unterschiedlich ausfiel.

1. STORMARNER SOMMERBRISSE - KULTUR UNTER FREIEM HIMMEL

Das Sommerkulturprogramm in Stormarn fand bei meist bestem Wetter an den Wochenenden im Juni statt. An reizvollen Orten im Grünen luden spannende Kulturangebote unter freiem Himmel zu einem besonderen Kultur-Erlebnis ein. Von einer Vernissage und Ausstellung in der sonst nicht öffentlichen, aber sehr eindrucksvollen Grönwohlder Drahtmühle, einem exklusiven Salonorchester-Konzert mit White-Picknick bis hin zu Figuren- und Straßentheatern an nahegelegenen Seen in Lütjensee (wegen Regens leider in das Jugendgästehaus verlegt) und Reinfeld. Die Formate hatten eine legere, sommerliche und besondere Atmosphäre und begeisterten die kleinen und großen Besucher.



Links: Stormarns Landrat Henning Görtz besucht die offenen Ateliers

Sommerbrisse in Grönwohld



Stormarner Figurentheaterfestival: Ausstellung in Reinbek | Theateraufführung | Kreativworkshop

„WIE DAS LICHT NACH STORMARN KAM“ – EIN HISTORISCHES FIGURENTHEATERSTÜCK ANLÄSSLICH DES KREISJUBILÄUMS 2017

Anlässlich des Kreisjubiläums in 2017 wird eigens ein Figurentheaterstück für Grundschüler (und interessierte Erwachsene) entwickelt, das die Auseinandersetzung mit Stormarn - abseits des klassischen Unterrichts - anregt. Dafür entwickelt das Bremer Ensemble „Mensch Puppe“ in Zusammenarbeit mit der Kreiskulturreferentin ein Figurentheaterstück, das die Geschichte(n) Stormarns kurzweilig, bildhaft und mit Live-Musik auf die Bühne bringt.

2016 wurde das Stück vom Regisseur geschrieben und die Puppenbauerin hat bereits die Hauptfigur entwickelt. Ausstehend sind Proben, Musik- und Requisitenarbeiten. Die Weltpremiere wird im Rahmen des Figurentheater Festivals am 01. März 2017 stattfinden. Es wird eine regelmäßige Spielzeit für Grundschulen 2017 – 2019 geben.

3. STORMARNER FIGURENTHEATERFESTIVAL

Das 3. Stormarner Figurentheater Festival vom 13.02.–17.04.2016 lief unter dem Motto „Natürlich!“, in Anlehnung an das Jahresthema der ArGe „Natur“, das auf die diesjährige Landesgartenschau Bezug nimmt. Das jährliche Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen Stormarn kulturell stärken und dem Kulturzentrum Reinbek. Das Festival bringt ein hochwertiges, kulturelles Bühnen-Programm für Kinder, Familien sowie Erwachsene an große und kleine Spielorte von Reinbek bis Reinfeld.

Sechs verschiedene Stücke spielten in sieben kreisweiten Spielstätten. Die insgesamt 11 Vorstellungen begeisterten über 700 große und kleine Gäste. Neben den fantasievollen Kinder- und Familienstücken war ein besonderes Erwachsenen-Stück: „Bestie Mensch“ nach dem Kriminalroman von Émile Zola im Programm.

Die begleitende und eigens kuratierte Ausstellung „Papperlapapp! Fantastisches aus Papier - Figurenwelten zum Entdecken, Staunen, Anfassen“ im Schloss Reinbek verknüpfte Literatur, Illustration und Figurenspiel und verzeichnete zahlreiche Besucher. Ebenfalls fanden die bewährten partizipatorischen Angebote der Kreativ-Workshops mit Künstlern statt: Rund 70 Kinder wurden an neue Kreativ-Techniken und Medien herangeführt und zum Kreativsein animiert - die Resonanz war sehr gut.

Auch die Wiedererkennung und Sichtbarkeit der Spielstätten wurde in diesem Jahr verbessert: Erstmals „kleideten“ fünf bunte, auffällige Roll-Ups mit dem Festival-Logo die Eingänge und schafften einen Festival-Rahmen. Die Presseresonanz und das Medienecho waren sehr gut, erste Kooperationen mit überregionalen Familienmagazinen wurden geknüpft und werden ausgebaut.

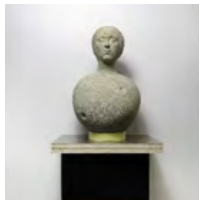
Das nächste Festival findet vom 11.02. - 31.03.2017 statt.

AUSSTELLUNGEN 2017

GALERIE IM MARSTALL AHRENSBURG



SVEN NEYGENFIND
 Kampf um Irgendetwas II
 15.01. – 12.03.
 Malerei
 Eröffnung: Sonntag, 15.01.
 16.00 Uhr



ANNETTE STREYL
 26.03. – 28.05.
 COVER-VERSION
 Skulptur
 Eröffnung: Sonntag, 26.03.
 16.00 Uhr



WILLEM GRIMM
 11.06. – 06.08.
 Masken, Figuren, Landschaften
 Malerei, Zeichnung
 Eröffnung: Sonntag, 11.6.
 16.00 Uhr

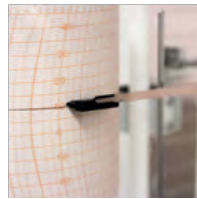


ROMEO GRÜNFELDER
 subversion d'image
 22.10. – 26.11.
 Film, Installation
 Eröffnung: Sonntag, 22.10.
 16.00 Uhr



MUTHESIUS PREISTRÄGER KUNST
 10.12.2017 – 21.01.2018
 Yeongbin Lee, Friederike Seide
 Daniela Takeva
 Installation, Film, Skulptur
 Eröffnung: Sonntag, 10.12.
 16.00 Uhr

GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU



HEIKO WOMMELSDORF
 Räume
 21.01. – 19.03.
 Installation, Klangkunst
 Eröffnung: Samstag, 21.01.
 16.00 Uhr



VERENA SCHÖTTMER
 Ghostwritings
 22.04. – 28.05.
 Stipendiatin der
 Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn
 Eröffnung: Samstag, 22.04.
 16.00 Uhr



**KÜNSTLERINITIATIVE
 STORMARN & GÄSTE**
 TWINS
 17.06. – 23.07.
 Malerei, Skulptur, versch. Medien
 Eröffnung: Samstag, 17.06.
 16.00 Uhr



HENDRIK LÖRPER
 Schöne Ordnung
 19.08. – 24.09.
 Objekte, Installation
 Eröffnung: Samstag, 19.08.
 16.00 Uhr



RONNY LISCHINSKI
 Kelvin's Space
 07.10. – 3.12.
 Malerei, Installation
 Eröffnung: Samstag, 07.10.
 16.00 Uhr

FINANZEN

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2016 nahm die Stiftung insgesamt 834.826,23 Euro vornehmlich aus Spenden und Kapitalerträgen ein. Insgesamt wurden im gleichen Jahr 651.505,23 Euro ausgegeben. Der größte Teil der satzungsmäßigen Ausgaben floss in den Bereich Kunst und Kultur (295.556,56 €).

Der Geldbestand der Stiftung erhöhte sich in 2016 um 805.508,83 Euro von 10.886.564,69 Euro auf 11.692.073,52 Euro per 31.12.2016. Das Vermögen der Stiftung hat zum Ende 2016 ein Volumen von 15,56 Mio. Euro. Der größte Teil davon ist das Finanzanlagevermögen, das zum überwiegenden Teil in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

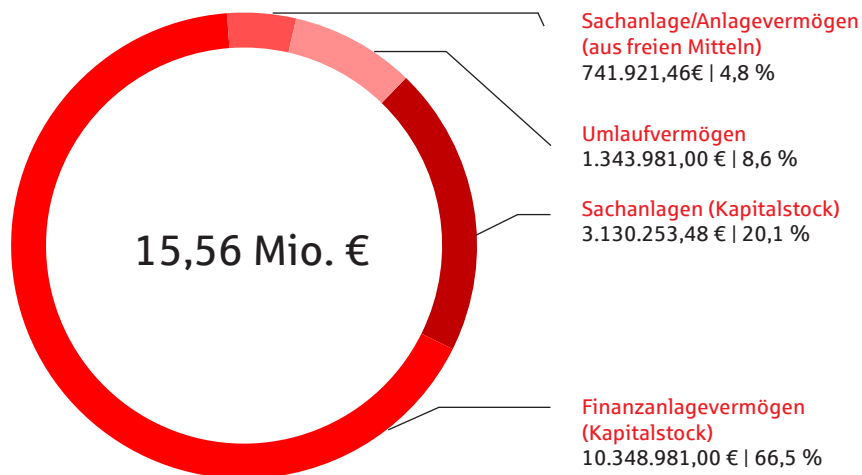
Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

Naturschutz und Landschaftspflege
150.759,78 € | 26,5 %

Heimatkunde & Heimatpflege
51.222,90 € | 9,0 %

Denkmalschutz
3.500 € | 0,6 %

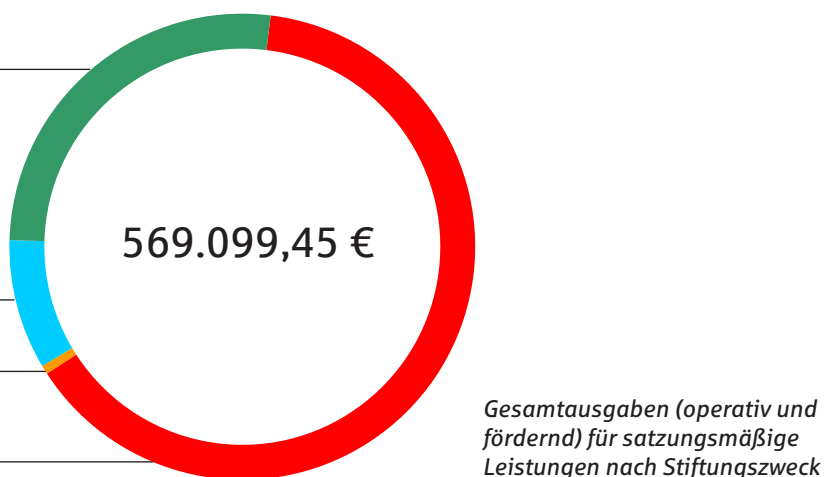
Kunst und Kultur
363.616,77 € | 63,9 %



EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit	834.826,23	853.055,01
davon Allgemeine Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	205.229,60	300.980,00
II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit	651.505,23	534.888,98
III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)	183.321,00	318.166,03
IV. Investitionen	47.812,17	33.802,01
V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)	135.508,83	284.364,02
VI. Zustiftungen	670.000,00	380.000,00
VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)	805.508,83	664.364,02
VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.	10.886.564,69	10.222.200,67
Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)	11.692.073,52	10.886.564,69

* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:
www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte





Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2016

1. Allgemeines

Satzung

Die letzte (6.) Änderung der Satzung wurde am 23. April 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-25/1 genehmigt.

Nach dieser Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Stormarn ...	Fördermittel an Dritte	operativ
Kunst und Kultur	X	X
Denkmalschutz und die Denkmalpflege	X	
Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz	X	X
Heimatspflege und Heimatkunde	X	X

Vorrang hat seit vielen Jahren die operative Zweckverwirklichung. Die fördernde Zweckverwirklichung ergänzt in diesem Sinne die eigenen Aktivitäten der Stiftung.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 71709 durch das Finanzamt Stormarn am 06.05.2015 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2019. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 und 6 (Kunst, Kultur und Denkmalschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 (Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 (Heimatspflege und Heimatkunde).

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-25/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2016 nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde in 2016 für das Jahr 2015 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Stiftungsrat vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2015 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2015 zur Kenntnis gegeben. Daneben wurde der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2016 wird entsprechend verfahren.

Kooperationsvertrag „Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Stormarn kulturell stärken“

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

1. Kreis Stormarn
- 2. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn**
3. Sparkassen-Stiftung Stormarn
4. Bürger-Stiftung Stormarn

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie die Kulturarbeit zum Nutzen der in der Region Stormarn lebenden bzw. die Region Stormarn besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken wollen. Ein besonderer Fokus wird dabei auch auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundener Angebote für Kinder und Jugendliche gelegt.

Die konkrete inhaltliche Zweckverwirklichung betrifft ...

- die Durchführung von Ausstellungsveranstaltungen
- die Durchführung von Musikveranstaltungen
- die Durchführung von Vortrags- und Leseveranstaltungen
- die Durchführung von Kreativveranstaltungen
- die Netzwerkbildung der Heimatmuseen

Die finanz- und steuerrechtliche Abwicklung eines Vorhabens wird für jeden Einzelfall nach Sachlage festgelegt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, in die ARGE eine Volontärsstelle (bis 2014) und einen Klein-Pkw für den Personentransport einzubringen. Die Stiftung sorgt außerdem für eine entsprechende Ausstattung (Notebook etc.) und stellt außerdem der ARGE für ihre Aktivitäten ein durch die Stiftung zu verwaltendes jährliches Finanzbudget von 10.000 EUR zur Verfügung. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) sowie den Bereich Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22) verwendet werden.

Im Jahr 2014 wurde die Volontärstätigkeit beendet. Stattdessen wurde zunächst ein Teil der in der Stiftung neu geschaffenen Stelle einer „Wissenschaftlichen Mitarbeiterin und Kuratorin“ als Ressource in die Kooperation eingebracht. Diese „Übergangslösung“ wurde inzwischen beseitigt und wieder eine Volontärin eingestellt. Inzwischen hat sich allerdings eine deutliche Trennung zwischen den Stiftungsaktivitäten einerseits und den Aktivitäten von Stormarn kulturell stärken andererseits ergeben. In diesem Zusammenhang hat sich ergeben, dass die Volontärin nun ausschließlich für die Stiftung tätig ist.

Die beteiligten Kooperationspartner befinden sich aktuell in der inhaltlichen Klärung, wie es inhaltlich sowie personell und materiell mit Stormarn kulturell stärken weiter gehen soll.

Kooperationsvertrag „Ahrensburger Schlossensemble“

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

1. Kreis Stormarn
2. Stadt Ahrensburg
3. Stiftung Schloss Ahrensburg
4. Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V.
5. Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.
- 6. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn**
7. Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg
8. Sparkassen-Stiftung Stormarn

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie zum Zweck der Stärkung des Kulturangebots „Ahrensburger Schlossensemble“ zusammenarbeiten wollen. Sie sehen ihre besondere Verantwortung für diesen in der Region herausragenden Standort.

Mit ihrer Zusammenarbeit wollen sie die Kulturarbeit in Bezug auf das Schloss Ahrensburg sowie den Marstall am Schloss zum Nutzen der in der Region lebenden und die Region besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken. Eine besondere Aufgabe soll dabei auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundenen Angeboten für Kinder und Jugendliche gelegt werden.

Als Aufgabe sieht das „Ahrensburger Schlossensemble“

- die Vernetzung der für das Ahrensburger Schlossensemble Verantwortlichen
- die Vernetzung und Förderung bestehender Angebote und Projekte
- die Anregung und Begleitung neuer Angebote und Projekte
- die Koordination der Angebote und Projekte

Als Angebote sind Ausstellungs-, Musik-, Vortrags-, Lese- und Kreativveranstaltungen definiert. Projekte sind zum Beispiel die Schaffung und der Betrieb eines Kulturbüros sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Die Durchführung der Angebote und Projekte liegt in der rechtlichen Verantwortung des/ der jeweilig zuständigen Partners/Partnerin oder des zuständigen Dritten. Das „Ahrensburger Schlossensemble“ wirkt als ideeller Träger.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, für entsprechende Aktivitäten ein durch sie selbst zu verwaltes Finanzbudget von 1.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) verwendet werden.

Im Jahr 2013 wurde mit der Arbeit begonnen. Im Berichtsjahr 2014 fand ein erstes gemeinsames Projekt statt: ein Wandelkonzert an allen drei Orten unter dem Titel „Licht an!“, das auf positive Resonanz stieß. Am 05.09.2015 wurde sehr erfolgreich ein zweites Wandelkonzert mit dem Titel „Stimmen!“ durchgeführt und im Berichtsjahr erfolgte ebenfalls sehr erfolgreich am 03.09.2016 das nunmehr dritte Wandelkonzert mit dem Titel „3 x Shakespeare“.

2. Stiftungsorgane und Stiftungsgremien, Geschäftsführung

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2016 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2016 fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt, an der auch der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes teilgenommen hat.

Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2016 seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2016 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand		
Vorsitzender	Landrat Klaus Plöger, Bad Oldesloe	01.01. bis 23.04.2016
	Landrat Dr. Henning Görtz, Bad Oldesloe	24.04. bis 31.12.2016
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2016
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Eutin	01.01. bis 31.12.2016

Stiftungsrat		
Vorsitzender	Hans-Werner Harmuth, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2016
Stv. Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek	01.01. bis 31.12.2016
	Wolfgang Gerstand, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2016
	Reinhard Mendel, Tangstedt	01.01. bis 31.12.2016
	Uwe Rädisch, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2016
	Sabine Rautenberg, Großhansdorf	01.01. bis 31.12.2016
	Oliver Ruddigkeit, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2016
	René Wendland, Reinbek	01.01. bis 31.12.2016

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch zwei Fachausschüsse und eine Arbeitsgruppe. Aufgabe der Fachausschüsse ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen.

Fachausschuss Natur und Umwelt

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2016 aus 8 Persönlichkeiten (und einem ständigen Gast), die aufgrund ihres fachlichen Wissens und persönlichen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe im Bereich Naturschutz und Umwelt qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr einmal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Joachim Germer	Barsbüttel	01.01. bis 31.12.2016
Heinz Hartmann	Barnitz	01.01. bis 31.12.2016
Dr. jur. Günter Heß	Reinbek	01.01. bis 31.12.2016
Martin Freiherr von Jenisch	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2016
Heino Koch	FBG Stormarn	01.01. bis 31.12.2016

Uwe Möllnitz	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2016
Dieter Ohnesorge	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2016
Reinhard Schulte	Landwirtschaftskammer SH	01.01. bis 31.12.2016
Ständiger Gast: Joachim Schulz	Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2016

Fachausschuss Kunst und Kultur

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2016 aus 7 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres kulturellen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Die personelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

Wiebke Garling-Witt	Bargteheide	01.01. bis 31.12.2016
Bernd Freytag	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2016
Sigrid Kuhlwein	Ammersbek	01.01. bis 31.12.2016
Norbert Leinius	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2016
Gudrun Möllnitz	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2016
Prof. Jadranko Rebec	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2016
Ulrike Stentzler	Lütjensee	01.01. bis 31.12.2016
Ständiger Gast: Tanja Lütje	Kulturreferentin des Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2016

Beirat Kunst und Kultur (ersetzt die frühere Arbeitsgruppe Kunst)

Der Beirat ergänzt die Arbeit des Fachausschusses Kunst und Kultur und ist insbesondere für die Kunstaussstellungen zuständig.

Dem Beirat gehörten neben der Stiftungsmitarbeiterin Frau Dr. Katharina Schlüter noch die folgende Persönlichkeiten an:

- Marlies Brehm
- Goesta Diercks
- Dr. Martin Henatsch
- Christine Carstens
- Katharina Duwe
- Sigrid Kuhlwein

Daneben kann die Kreiskulturreferentin, Frau Tanja Lütje, als ständiger Gast an den Beiratssitzungen teilnehmen.

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe erfolgt gegen Entgelt. Geleitet wird der Beirat durch die Leiterin Kunst und Kultur sowie zweite Geschäftsführerin der Stiftung, Frau Dr. Schlüter.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt vertraglich bei der Sparkasse Holstein. Im Jahr 2016 wurde diese Aufgabe operativ durch Herrn Jörg Schumacher wahrgenommen.

Mit Wirkung vom 01.01.2016 wurde - mit Zustimmung der Sparkasse Holstein - Frau Dr. Katharina Schlüter, Mitarbeiterin der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH, mit der Aufgabe der 2. Geschäftsführerin der Stiftung beauftragt.

3. Entwicklung des Stiftungskapitals

Vorbemerkung:

Im Hinblick auf die im Jahr 2007 vom Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht wird seit 2009 keine Trennung mehr zwischen „altem 5%-Bereich“ und „altem 10%-Bereich“ vorgenommen.

Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2009 erfolgte zur Finanzierung der sächlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem „Naturerlebnis Grabau“. Die Stiftung konnte u.a. so ihr umfangreiches Sachanlagevermögen im Jahr 2009 weiter erhöhen. Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2010 erfolgte zur Bereitstellung von Finanzmitteln für den weiteren Ausbau des „Naturerlebnis Grabau“ sowie einem potenziellen Flächenerwerb.

Die Zustiftungen in den Jahren 2012 und 2013 betrafen die Erhöhung des allg. Finanzanlagevermögens mit der Möglichkeit, diese Mittel auch alternativ für einen Erwerb von Waldflächen oder potenziell aufzuforstender Flächen einzusetzen.

Das Stiftungskapital hat sich im Berichtsjahr durch eine Zustiftung der Sparkasse Holstein um 50.000,00 EUR erhöht. Weitere Zuführungen aus Ergebnisrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht.

Zwei in 2012 und 2013 erfolgte Zustiftungen der Sparkasse Holstein wurden zugunsten von drei Stiftungsfonds „zweckgebunden umgesetzt“, da sich herausgestellt hat, dass der ursprünglich vorgesehene Forsterwerb von der Stadt Ahrensburg kommunalrechtlich auf absehbare Zeit nicht zu realisieren ist.

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich danach wie folgt dar:

Jahr	Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 5%-Bereich	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 10%-Bereich	"zugeführtes" Stiftungskapital	Erhöhung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtung	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der "freien Rücklage"	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals (Stiftungsfonds)	Stiftungskapital insgesamt
1983	5.112,92 € 46.016,27 € per 31.12. 51.129,19 €			5.112,92 € 46.016,27 € 51.129,19 €				51.129,19 €
1984 bis 2006	per 31.12. 51.129,19 €	5.453.587,22 €	2.428.229,70 €	0,00 € 7.932.946,11 €	304.635,99 €	0,00 €		8.237.582,10 €
2007	Zuführung Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	300.000,00 € 372.417,90 € 6.126.005,12 €	0,00 € 0,00 € 2.428.229,70 €	300.000,00 € 372.417,90 € 8.605.364,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €		300.000,00 € 372.417,90 € 8.910.000,00 €
2008	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	100.000,00 € 262.346,00 € 6.488.351,12 €	0,00 € 0,00 € 2.428.229,70 €	100.000,00 € 0,00 € 8.967.710,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	12.000,00 € 0,00 € 12.000,00 €		112.000,00 € 262.346,00 € 9.284.346,00 €
2009	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	748.000,00 € 9.664.580,83 €		748.000,00 € 9.715.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €		748.000,00 € 10.032.346,00 €
2010	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	50.000,00 € 9.714.580,83 €		50.000,00 € 9.765.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €		50.000,00 € 10.082.346,00 €
2011	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	225.000,00 € 9.939.580,83 €		225.000,00 € 9.990.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €	100.000,00 € 100.000,00 €	325.000,00 € 10.407.346,00 €
2012	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	870.000,00 € 10.809.580,83 €		870.000,00 € 10.860.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 €	50.000,00 € 150.000,00 €	920.000,00 € 11.327.346,00 €
2013	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	1.050.000,00 € 11.859.580,83 €		1.050.000,00 € 11.910.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	1.000,00 € 13.000,00 €	0,00 € 150.000,00 €	1.051.000,00 € 12.378.346,00 €
2014	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	-1.920.000,00 € 9.939.580,83 €		-1.920.000,00 € 9.990.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 €	1.920.000,00 € 50.000,00 € 2.120.000,00 €	50.000,00 € 12.428.346,00 €
2015	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	173.000,00 € 10.112.580,83 €		173.000,00 € 10.163.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 €	207.000,00 € 2.327.000,00 €	380.000,00 € 12.808.346,00 €
2016	Zuführung per 31.12. 51.129,19 €	0,00 € 10.112.580,83 €		0,00 € 10.163.710,01 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 €	670.000,00 € 2.997.000,00 €	670.000,00 € 13.478.346,00 €

Das Stiftungskapital hat sich in 2016 auf dieser Basis von 12.808.346,00 (Vorjahr 12.428.346,00 EUR) um 670.000,00 EUR (Vorjahr 380.000,00 EUR) auf 13.478.346,00 (Vorjahr 12.808.346,00 EUR) erhöht.

Die Zusammensetzung und die Veränderungen des in den Stiftungsfonds vorhandenen Stiftungskapitals stellen sich für das Jahr 2016 wie folgt dar:

Entwicklung des Kapitals der einzelnen Stiftungsfonds

Nr.	Stiftungsfonds	Stand 01.01.2016	Stand 31.12.2016	Veränderung
01	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - 2011	690.000,00 €	900.000,00 €	210.000,00 €
02	Grabauer See - 2014	510.000,00 €	645.000,00 €	135.000,00 €
03	Kunst und Kultur Stormarn - 2014	1.127.000,00 €	1.452.000,00 €	325.000,00 €
Summe aller Stiftungsfonds		2.327.000,00 €	2.997.000,00 €	670.000,00 €

Das Stiftungskapital besteht zu 23,2% bzw. mit 3.130.253,48 EUR (Vorjahr 3.130.253,48 EUR) aus Sachanlagevermögen und zu 76,8% bzw. mit 10.348.092,52 EUR (Vorjahr 9.678.092,52 EUR) aus Finanzanlagevermögen.

Jahr		Stiftungskapital insgesamt	Finanzvermögen im Stiftungskapital insgesamt	Sachvermögen im Stiftungskapital insgesamt	Finanzmittel zum Erwerb von Sachvermögen
2015	Zuführung	380.000,00 €	379.212,92 €	787,08 €	50.000,00 €
	per 31.12.	12.808.346,00 €	9.678.092,52 €	3.130.253,48 €	200.879,60 €
2016	Zuführung	670.000,00 €	670.000,00 €	0,00 €	0,00 €
	per 31.12.	13.478.346,00 €	10.348.092,52 €	3.130.253,48 €	200.879,60 €

Im Finanzanlagevermögen werden 200.879,60 EUR (Vorjahr 200.879,60 EUR) für potenzielle Flächenerwerbe vorgehalten.

4. Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2016" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

4.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 834.826,23 EUR (Vorjahr 853.055,01 EUR). Sie bestanden vor allem aus Kapitalerträgen von 529.606,17 EUR (Vorjahr 486.675,55 EUR) sowie Spenden von 205.229,60 EUR (Vorjahr 300.980,00 EUR).

Die sonstigen Einnahmen machten im Berichtsjahr 2.963,13 EUR (Vorjahr 5.055,39 EUR) aus. Der vergleichsweise hohe Betrag in 2015 lag an zurückerhaltener Grundsteuer für die Liegenschaft in Grabau (3.843,89 EUR) sowie Rückzahlungen von zwei Energieversorgern für im Vorjahr zu viel gezahlte Vorauszahlungen (1.211,50 EUR).

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock mit 529.595,61 EUR (Vorjahr 486.448,33 EUR) den Schwerpunkt. Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung von 10,56 EUR (Vorjahr 227,22 EUR) sind von untergeordneter Bedeutung.

Mit Wirkung vom 1.12.2016 muss die Stiftung wegen der durch die Europäische Zentralbank betriebenen und für die Stiftung ohnehin seit geraumer Zeit schwer zu ertragenden Zinspolitik nun auch ein Verwahrtgelt von 0,4% für auf unterhaltene Guthaben auf Giro- und Geldmarktkonten an die Sparkasse entrichten, wobei die Sparkasse zunächst noch für das Girokonto einen vergleichsweise großzügigen Freibetrag gewährt. Das Verwahrtgelt betrug für den Monat Dezember 2016 insgesamt 8,59 EUR. Es wird **nicht** mit den Guthabenzinsen verrechnet sondern im sonstigen Aufwand berücksichtigt.

Aus den Sachanlagen kommen Erträge von insgesamt 47.174,47 EUR (Vorjahr 28.928,96 EUR), wobei hierin Betriebskostenvorauszahlungen für das Atelierhaus in Trittau von 5.875,00 EUR (Vorjahr 6.000,00 EUR) enthalten sind. Der hohe Anstieg in 2016 hängt mit einer Sonderpachtzahlung für den Wald in Grabau in Höhe von 18.331,60 EUR zusammen.

Daneben gab es noch geringe umsatzsteuerrelevante Verkaufserlöse - insbesondere aus dem Verkauf der in 2009 neu aufgelegten Radwanderbroschüre - aus Anzeigen über 360,11 EUR (Vorjahr 470,00 EUR).

Die Einnahmen für die Aktivitäten von „Stormarn kulturell stärken“ lagen bei 49.492,75 EUR (Vorjahr 30.945,11 EUR). Hierbei handelt es sich insbesondere um Mittel von Kooperationspartnern (7.500,00 EUR von der Bürger-Stiftung Stormarn und 40.441,00 EUR vom Kreis Stormarn). Daneben gab es eine Spende einer Privatperson (1.000,00 EUR) sowie aus bei den Veranstaltungen gesammelten Einnahmen von 551,75 EUR.

Die Ausgaben der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 651.505,23 EUR (Vorjahr 534.888,98 EUR).

Sie beinhalten als größten Posten die Mittel zur direkten Verwirklichung der Satzungsziele (siehe auch 6.). Insgesamt wurden 569.099,45 EUR (Vorjahr 459.357,65 EUR) ausgekehrt. Die Systematik der Darstellung wurde für 2016 stark modifiziert, daher ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten nur bedingt möglich.

Daneben wurden weitere 47.812,17 EUR (Vorjahr 33.802,01 EUR) für die Anschaffung von Sachanlagevermögen (siehe 2.2) ausgeben.

Für die Liegenschaft in Grabau wurden zur Abdeckung der Betriebskosten Ausgaben von 29.573,71 EUR (Vorjahr 22.993,93 EUR) getätigt. Für das Atelierhaus in Trittau wurden für die abrechnungsrelevanten Betriebskosten 8.976,22 EUR (Vorjahr 10.644,26 EUR) aufgewandt.

Die weiteren Ausgaben von zusammen 43.855,85 EUR (Vorjahr 41.893,14 EUR) betreffen mit 20.000,00 EUR (wie im Vorjahr) die Ausgaben für die Geschäftsführung, mit 2.550,00 EUR (Vorjahr 3.256,04 EUR) den Auslagenersatz für die Gremienarbeit, mit 17.018,70 EUR (Vorjahr 13.566,76 EUR) die Ausgaben für Sachmittel und mit 1.671,40 EUR (Vorjahr 3.401,44 EUR) die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit sowie mit 2.615,75 EUR (Vorjahr 1.617,24 EUR) die sonstigen Ausgaben.

Im Finanzbereich gab es Zustiftungen der Sparkasse Holstein zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Die Zustiftungen hatten ein Volumen von 670.000,00 EUR (Vorjahr 380.000,00 EUR) und betrafen nicht die Dachstiftung (Vorjahr 173.000,00 EUR) aber drei Stiftungsfonds (Vorjahr 207.000,00 EUR).

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis zum 31.12.2016 und unter Berücksichtigung der Ausgaben für erworbenes Sachanlagevermögen um 805.508,83 EUR (Vorjahr 664.364,02 EUR) auf 11.692.073,52 EUR (Vorjahr 10.886.564,69 EUR).

4.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 47.812,17 EUR investiv eingesetzt.

Zuordnung der Investitionen	Pos. 308	Pos. 365	Pos. 391	47.812,17
Kunst und Kultur	25.805,84	12.731,50	7.776,84	46.314,18
Natur- und Umweltschutz	0,00	0,00	1.497,99	1.497,99

Für das Aufgabenfeld „Kunst und Kultur“ wurden 46.314,18 EUR investiert. Dabei wurden 25.805,84 EUR für die Anschaffung von Kunstwerken (Pos. 308) und 12.731,50 EUR für die Beschaffung eines Pkw (Pos. 365) ausgegeben. Insgesamt gab es einen Zuwachs von 16 Arbeiten. Detaillierte Angaben zu den Kunstwerken sind in der Anlage 2b (Ifd. Nr. 76 bis 90) dokumentiert.

Daneben wurden 9.274,83 EUR für diverses Inventar ausgegeben (Pos. 391). Hiervon betrafen 7.776,84 EUR das Aufgabenfeld „Kunst und Kultur“ und 1.497,99 EUR das Aufgabenfeld „Natur- und Umweltschutz“. Detaillierte Angaben hierzu sind in der Anlage 2c unter den Nr. 74 bis 86 dokumentiert.

Die Kunstwerke und Sachgegenstände werden überwiegend Dritten (z.B. dem Kreis Stormarn und der Sparkasse Holstein) als Leihgabe für öffentlich zugängliche Flächen zur Verfügung gestellt, um sie so einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen.

Die größte Anzahl der Kunstwerke wird seit Ende 2009 in einer „Galerie“ gezeigt, die die Sparkasse Holstein in ihrer Hauptstelle in Bad Oldesloe im Rahmen der Modernisierung des Gebäudes sehr ansprechend hergerichtet hat. In 2013 wurde im Zugangsbereich der Sparkasse die Bronzeplastik „Aufrecht“ des Stormarner Künstlers Axel Richter neu aufgestellt.

Die in 2015 erworbenen Werke von Richard Kuöhl wurden dem Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

In 2015 wurde der komplette Bestand in die bundesweit verwendete Online-Datenbank DigiCult eingestellt.

Für das Aufgabenfeld „Heimatkunde und -pflege“ gab es im Berichtsjahr keine investiven Ausgaben.

4.3 Rücklagenentwicklung

Im Berichtsjahr gab es mehrere Veränderungen. Das Gesamtvolumen der Rücklagen von 967.692,92 EUR hat sich im Berichtsjahr um 171.312,36 EUR auf 1.139.005,28 EUR erhöht (im Vorjahr von 830.949,47 EUR um 136.743,45 EUR auf 967.692,92 EUR).

Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2016 gedeckt.

Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO

- Pos. 61.1 - Instandhaltung Atelierhaus

Die Rücklage von 35.000,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Die für Ende 2015 geplante bauliche Änderung (Verlegung der Regenrinnen, Dachsanierung) konnte aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Mit ihr wurde Ende 2016 begonnen.

- Pos. 61.2 - Instandhaltung Grabau

Der Rücklage „Instandhaltungsmaßnahmen im Naturerlebnis Grabau“ im Volumen von 150.000,00 EUR wurden in 2016 50.000 EUR zugeführt. Zum Jahresende hat die Rücklage einen Stand von 200.000,00 EUR.

In 2015 wurde mit einer baulichen Sanierungsmaßnahme an der „Hütte am See“ begonnen (Schwerpunkt war der erste Teil des Reetdachs). Diese Arbeiten wurden in 2016 fortgesetzt (zweiter Teil des Reetdachs) und werden voraussichtlich in 2017 mit Arbeiten im Innenbereich abgeschlossen.

- Pos. 62.1 - Investitionen Grabau

Die Rücklage von 97.113,08 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.1.1 - Betriebskosten Grabau

Die Rücklage wurde mit 100.000 EUR im Berichtsjahr neu gebildet.

- Pos. 62.2 - Fahrradwege

Die Rücklage von 30.790,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.3 - Umsatzsteuer

Die Rücklage wurde von 31,94 EUR um 50,00 EUR auf 81,94 EUR erhöht. Die diesbezügliche Umsatzsteuer wird 2017 zu entrichten sein.

- Pos. 62.4 - Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und –beschaffungen

- Pos. 62.4.1 - Beschaffung von Kunstwerken

Die Rücklage von 30.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr zunächst um 20.000,00 EUR reduziert und dann um 20.000,00 EUR wieder erhöht, so dass sich der Bestand im Saldo nicht verändert hat.

- Pos. 62.4.2 - ARGE „Stormarn kulturell stärken

Der vorhandenen Rücklage im Volumen von 128.901,32 EUR (114.980,42 EUR und 13.920,90 EUR) wurden im Berichtsjahr zusammen 83.322,06 EUR entnommen und 40.441,00 EUR zugeführt.

Zum 31.12.2016 beträgt das Volumen der Rücklage 86.020,26 EUR (79.144,68 EUR und 6.875,58 EUR).

Die in den o.a. Zahlen enthaltenen und von den Kooperationspartnern zur Verfügung gestellten Mittel haben sich wie folgt entwickelt:

01.01.2016	13.920,90 EUR
Zuführung	40.441,00 EUR
Verbrauch	47.486,32 EUR
31.12.2015	06.875,58 EUR

- Pos. 62.4.3 - Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg

Die Rücklage im Volumen von 100.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.5 - Stormarner Kirchenmusiktage

Die Rücklage im Volumen von 5.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr aufgelöst.

- Pos. 62.4.7 - Stormarner Kultur- und Geschichtstage

Die Rücklage im Volumen von 10.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr aufgelöst.

- Pos. 62.4.8 - Stormarn- Lexikon

Der Rücklage von 70.837,00 EUR wurden im Berichtsjahr zunächst 11.500,00 EUR entnommen. Nachdem sich herausgestellt hat, dass das Projekt bei realistischer Würdigung der ermittelten Finanzmittel für Fertigstellung und Betrieb nicht zu realisieren ist wurde sie im Berichtsjahr aufgelöst.

- Pos. 62.4.9 - Stiftungseigene Kunstaustellungen und Kulturprojekte

Die Rücklage von 90.019,58 EUR wurde im Berichtsjahr um 109.980,42 EUR auf 200.000,00 EUR erhöht.

- Pos. 62.5 - Offene Beschaffungen

Die „Rücklage für offene Beschaffungen“ von 15.000,00 EUR wurde nach Erhalt und Bezahlung des in 2015 bestellten Fahrzeuges im Berichtsjahr aufgelöst.

- Pos. 62.6 - Sanierung Schloss Ahrensburg

Die Rücklage wurde im Berichtsjahr mit 15.000,00 EUR neu gebildet. Hierbei handelt es sich um eine zweckgebundene Spende der Sparkasse Holstein. Die Mittelverwendung war für 2016 geplant. Sie steht aktuell noch aus.

Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO

Im Berichtsjahr wurden der im Volumen von 190.000,00 EUR bestehenden „Freien Rücklage“ 55.000,00 EUR zugeführt. Das Gesamtvolumen der Rücklage liegt zum Jahresende bei 245.000,00 EUR.

5. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2016" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt. Sie wird durch weitere Aufstellungen (Anlage 2a, 2b, 2c und 2d des Berichtes) ergänzt, in der die im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung der Stiftung erworbenen und im Bestand der Stiftung befindlichen Kunstgegenstände (Anlagen 2a und 2b) sowie Holzmodelle für wichtige historische Stormarner Bauten (Anlage 2b) ebenso dokumentiert sind wie weitere angeschaffte Sachmittel (Anlage 2c) und die für die Verbesserung der Infrastruktur an den Radwanderwegen beschafften Gegenstände (Anlage 2d).

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich weiterhin im kontinuierlichen Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen der Stiftung besteht aus Finanzanlagen im Volumen von 10.348.092,52 EUR (Vorjahr 9.678.092,52 EUR) und Sachanlagevermögen im Volumen von 3.872.017,71 EUR (Vorjahr 3.861.730,78 EUR). Von diesem Sachanlagevermögen entfallen 741.764,23 EUR auf Sachvermögen (Vorjahr 731.477,30 EUR), das nicht zum Stiftungskapital gehört.

Lfd. Nr.	Inhalt		Anteil am Gesamtvermögen (2016)	Anteil am Anlagevermögen (2016)	Wertansatz am 01.01.2016	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2016	
1	Sachanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	20,1%	22,0%	3.130.253,48	0,00	3.130.253,48	23,2%
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	66,5%	72,8%	9.678.092,52	670.000,00	10.348.092,52	76,8%
1 + 2	Stiftungskapital		86,6%	94,8%	12.808.346,00	670.000,00	13.478.346,00	100,0%
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)		4,8%	5,2%	731.477,30	10.286,93	741.764,23	
1 - 3	Anlagevermögen		91,4%	100,0%	13.539.823,30	680.286,93	14.220.110,23	
1+3	Sachanlagen		24,9%		3.861.730,78	10.286,93	3.872.017,71	
4	Umlaufvermögen (flüssige Mittel)		8,6%		1.208.472,17	135.508,83	1.343.981,00	
1 - 4	Gesamtvermögen		100,0%		14.748.295,47	815.795,76	15.564.091,23	
2 + 4	Geldvermögen				10.886.564,69	805.508,83	11.692.073,52	

Die Anlage der Finanzmittel (Lfd. Nr. 2 / 10.348.092,52 EUR) erfolgte in Genussrechten der Sparkasse Holstein, auf Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein sowie auf einem Termingeld (207.092,52 EUR) bei der HSH Nordbank AG. Außerdem wird ein Gesellschaftsanteils an der BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH (über 12.000,00 EUR) sowie ein Gesellschaftsanteil an der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH (über 1.000,00 EUR) gehalten.

Wichtigster Teil des zum Stiftungskapital gehörenden Sachanlagevermögens ist weiterhin der Grabauer Forst mit einem Buchwert von 1.022.583,76 EUR. Die weiteren aus sachlichen Gründen hier zuzurechnenden Teilobjekte (incl. Naturerlebnis Grabau, Pos. 151.1 bis Pos. 155) betragen zusammen 1.261.222,92 EUR aus.

Der daneben bedeutsamste weitere Sachvermögenswert im Stiftungskapital ist das im Jahr 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau mit einem Buchwert von 708.291,82 EUR. Ansonsten ist im Stiftungskapital weiteres Sachvermögen (Pos. 101 bis Pos. 109) mit einem Buchwert von unverändert 138.154,98 EUR vorhanden.

Das Gesamtvolumen des Anlagevermögens (Pos. 1 bis 3) lag per 31.12.2016 bei 14.220.110,23 EUR (Vorjahr 13.539.823,30 EUR) und macht 91,4% des gesamten Vermögens aus.

Das Umlaufvermögen (Lfd. Nr. 4 / 1.343.981,00 EUR - Vorjahr 1.208.472,17 EUR) besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln, die auf Konten bei der Sparkasse Holstein sowie auf einem Termingeld (1.217.692,92 EUR) bei der HSH Nordbank AG. Das Umlaufvermögen macht 8,6% des Gesamtvermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2016 für noch abzuführende Umsatzsteuer - hierfür ist eine Rücklage (Pos. 62.3) vorhanden.

Gegenüber Dritten bestehen mit Wirkung für das Jahr 2017 für 16 Fördermittelzusagen im Volumen von 29.750,00 EUR (Vorjahr 8.200,00 EUR).

6. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Ausgabenrechnung vorhandenen Übersichten und Darstellungen in diesem Bericht bzw. den Anlagen zum Bericht nachgewiesen werden kann.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2016 insgesamt 655.461,55 EUR (Vorjahr 526.797,85 EUR) eingesetzt.

Nachfolgend eine erläuternde Übersicht zur Mittelverwendung:

	2016	2015	Änderung
• Satzungsgemäße Leistungen	569.099,45	459.357,65	109.741,80
• Betriebskosten Grabau	29.573,71	22.993,93	6.579,78
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	8.976,22	10.644,26	-1.668,04
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	47.812,17	33.802,01	14.010,16
	655.461,55	526.797,85	128.663,70

	Gesamt	Durchgeführte Fördermaßnahmen	Gesamt nach Bereichen				
			Allgemein	Kunst und Kultur	Denkmalschutz	Heimatspflege und -kunde	Naturschutz etc.
• Satzungsgemäße Leistungen für ...							
...Kunst und Kultur	363.616,77	54.280,11		363.616,77			
...Denkmalschutz	3.500,00	3.500,00			3.500,00		
...Heimatspflege und Heimatkunde	51.222,90	18.415,90				51.222,90	
...Naturschutz, Landschaftspflege	150.759,78	6.500,00					150.759,78
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	47.812,17			46.314,18			1.497,99
<small>Hinweis: In den durchgeführten Fördermaßnahmen sind auch die Ausgaben für den Erwerb von Kunstwerken enthalten.</small>		82.696,01					
• Betriebskosten Grabau	29.573,71			8.976,22			29.573,71
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	8.976,22						
	655.461,55		0,00	418.907,17	3.500,00	51.222,90	181.831,48
				655.461,55			
			0,0%	63,9%	0,5%	7,8%	27,7%

Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2016

	Anzahl	Betrag	Anteil				
Fördermittel an Dritte	36	32.721,74	39,6%	54.280,11	3.500,00	18.415,90	6.500,00
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	3	49.974,27	60,4%	26	2	7	4
	39	82.696,01	100,0%				39

**Zweckverwirklichung
sowie durchgeführte, offene und geplante Fördermaßnahmen/-projekte**

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist vorrangig und überwiegend operativ tätig. Gleichwohl stellt sie auch steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften Fördermittel für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung.

Eine Gesamtübersicht „Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2016“ ist diesem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

Das finanziell bedeutsamste operative Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur betrifft das von der Stiftung dotierte Stipendium sowie das Atelierhaus Trittau. Das Stipendium gewährt dem Stipendiaten für jeweils zwölf Monate (jeweils von Mai bis April) eine monatliche Zahlung von 800 EUR sowie eine kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in der Trittauer Wassermühle sowie eines Ateliers im daneben befindlichen Atelierhaus der Stiftung. Des Weiteren wird jeweils zum Abschluss des Stipendiums eine Ausstellung (incl. Katalog) finanziert.

Zu nennen sind in diesem Bereich daneben insbesondere die Kunstausstellungen in der Galerie im Marstall (am Schloss Ahrensburg) sowie die gemeinsam mit der Gemeinde Trittau im Kulturzentrum Wassermühle Trittau durchgeführten Kunstausstellungen sowie weitere Ausstellungen in dem der Stiftung gehörenden und neben der Wassermühle befindlichen Atelierhaus in Trittau.

Für 39 verschiedene Maßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 82.696,01 EUR ausgegeben.

Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2016

	Anzahl	Betrag	Anteil
Fördermittel an Dritte	36	49.974,27	60,4%
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	3	32.721,74	39,6%
	39	82.696,01	100,0%

Kunst und Kultur

Für den Bereich Kunst und Kultur wurden 2016 insgesamt 363.616,77 EUR (Vorjahr 357.516,84 EUR) aufgewandt. Hierin sind 54.280,11 EUR für 26 verschiedene Förderungen bzw. Maßnahmen enthalten (der Erwerb von Kunstwerken wird hierbei als eine Maßnahme berücksichtigt).

Zu diesem Bereich gehören außerdem noch die Betriebskosten für das Atelierhaus in Trittau (8.976,22 EUR).

Die Summe der Gesamtausgaben für Kunst und Kultur liegt mithin bei 372.592,99 EUR.

Denkmalschutz

Für den Bereich Denkmalschutz gab es im Jahr 2016 Ausgaben von 3.500,00 EUR. Der Betrag betrifft 2 verschiedene Förderungen bzw. Maßnahmen.

Hinweis:

Aufgrund der steuerlichen Anerkennung des Trägervereins für die Röperkate in Grönwohld sind die diesbezüglichen Fördermittel seit 2010 im Bereich der Fördermittel für Kultur enthalten.

Heimatkunde und -pflege

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 51.222,90 EUR (Vorjahr 45.388,70 EUR) ausgegeben, darin enthalten sind für 7 verschiedene Einzelmaßnahmen insgesamt Ausgaben von 18.415,90 EUR.

Die Ausgaben betreffen vorrangig die in 2008 abgeschlossenen Förderpartnerschaften für verschiedene Heimatmuseen in Stormarn wie dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, dem Glinder Heimat- und Mühlenmuseum und dem Heimatmuseum in Bargteheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung). Im Jahr 2011 ist die Förderpartnerschaft mit dem Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe hinzugekommen.

Mit diesen Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben soll Anstoß gegeben werden, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Daneben haben die Ausgaben für das ursprünglich geplante (online-)Stormarn-Lexikon einen vergleichsweise hohen Anteil (11.500,00 EUR). Nach Vorlage der mit der Implementierung und dem dann folgenden Betrieb feststehenden finanziellen Erfordernisse wurde das Projekt eingestellt.

Natur- und Umweltschutz

Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt 150.759,78 EUR (Vorjahr 117.892,31 EUR) aufgewandt.

Enthalten ist in dieser Summe neben Ausgaben für das pädagogische Personal auch der allgemeine Unterhalt des Grabauer Forstes, dessen Eigentümer die Stiftung ist.

Nicht enthalten sind Ausgaben von 29.573,71 EUR (Vorjahr 22.993,93 EUR) für den Betrieb der Liegenschaft in Grabau, die vorrangig dazu dient, das Naturerlebnis Grabau zu ermöglichen.

Die Summe der Gesamtausgaben liegt mithin bei 180.333,49 EUR.

Seit dem 01.04.2011 hat die Stiftung auch als operative Aufgabe im Bereich des Natur- und Umweltschutzes die volle Zuständigkeit für den Hohendammer Mühlenteich (Grabauer See) übernommen, dessen Eigentümer sie seit vielen Jahren ist.

Nach Jahren der - bereits beim Erwerb bestehenden - Bewirtschaftung durch einen Teichpächter wurde der 2009 ausgelaufene Vertrag nach einer Übergangszeit abschließend beendet, da der Pächter auch nicht zum Abschluss eines „ökologisch verträglichen“ Vertrages bereit gewesen ist. Im Jahr 2014 lief auch die mit dem ehemaligen Pächter vereinbarte Nachverhandlungsoption aus, so dass die Stiftung seit dem endgültig allein zuständig ist.

Für 4 (Vorjahr 5) verschiedene Fördermaßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 6.500,00 EUR (Vorjahr 7.000,00 EUR) ausgegeben.

7. Vermögensbewertung


Die Bewertung der Sachanlagen und der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es jedoch bei beweglichen Sachanlagen teilweise erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Wertanpassungen belaufen sich im Volumen auf einen Wert von 37.525,24 EUR (Vorjahr 49.251,70 EUR) und sind in der Vermögensrechnung dokumentiert. Für erworbene Kunstwerke wurden keine Neubewertungen vorgenommen, da die Stiftung diese ausschließlich mit der Absicht erworben hat, sie dauerhaft als Eigentümer zu behalten.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht. Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit bestehen nicht.

Für den Grabauer Forst besteht noch eine Verpflichtung gegenüber dem Land SH einen Teil des Baumbestandes besonders zu schützen. Diese Verpflichtung ist zurückzuführen auf einen „Vertrag über Maßnahmen zur ökologischen Stabilisierung der Wälder“, der Ende 2001 abgeschlossen wurde. Dieser Vertrag lief bis zum 31.12.2006. Die Verpflichtung aus dem Vertrag zur Erhaltung von Alt- und Totholz, für das während der Laufzeit des Vertrages entgeltlich auf Nutzung verzichtet wird, gilt 30 Jahre fort. Ebenso dürfen erfolgte Wiedervernässungsmaßnahmen nicht rückgängig gemacht werden.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führt ergänzend zum Kurznamen einerseits das bekannte Sparkassen-„S“ - basierend auf die für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen – und andererseits auch seit vielen Jahren den für die Stiftung erstellten „abstrahierten Stormarnschwan“ .

Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2016 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal (www.sparkassenstiftungen.de) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

Daneben gibt es für das Naturerlebnis Grabau einen von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten eigenen Internetauftritt (www.naturerlebnis-grabau.de).

Zu Beginn des Jahres 2016 wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz wie in jedem Jahr ausführlich über die Aktivitäten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - mit den Schwerpunkten Rückblick 2015 und Aktivitäten 2016 - informiert.

Daneben gibt die Stiftung für alle von ihr finanzierten Kunstausstellungen Einladungskarten, Handzettel, Plakate sowie ortsbezogene Jahresübersichten für alle Kunstausstellungen - heraus.

9. Intranet

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranet-Plattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranet-Anwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln. Die Anwendung wurde im Jahr 2015 um das Tool Rechnungswesen erweitert. In diesem Tool werden Arbeitstabellen, Jahrestabellen, Monatsabschlussübersichten, Kontoauszüge und die digitalisierten Belege verwaltet.

Für Jahr 2016 war geplant, die Anwendung auf die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH zu übertragen. Diese Übertragung wurde auf das Jahr 2017 verschoben.

10. Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen leisten einen erheblichen Beitrag insbesondere für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke sowie für die Bildungsarbeit und den Naturschutz in ihrer Region. Schwerpunkte liegen vor allem bei nachhaltigen Projekten, der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie in der Förderung von Vorhaben für Kinder und Jugendliche.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein haben in der Vergangenheit zwar ein gemeinsames Büro betrieben, für die Stiftungen selbst waren jedoch bislang im Wesentlichen Mitarbeiter der Sparkasse Holstein tätig.

Mit dem Ziel, die Stiftungsaktivitäten noch effizienter wahrnehmen zu können und für den stetig wachsenden Stiftungsbereich ein professionelles Management zu gewährleisten, wurde Ende 2013 auf Initiative der Sparkasse Holstein eine eigenständige gemeinnützige GmbH errichtet.

In dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden die Ressourcen für die Aktivitäten gemeinnütziger und steuerbegünstigter Körperschaften und dabei insbesondere für die Stiftungen der Sparkasse Holstein gebündelt.

Unter dem Dach dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden für die Stiftungen der Sparkasse Holstein insbesondere

- das gemeinsame Stiftungsbüro betrieben,
- Personal, das für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung tätig ist, angestellt und beschäftigt und
- die Beschaffung und das Management von Sachmitteln, die für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung verwendet werden, übernommen.

Die Gesellschaft ist aber nicht nur „Dienstleister“. Sie ist selbst auf den folgenden gemeinnützigen Feldern operativ tätig bzw. in diesen Feldern gemeinsam mit den betreffenden Sparkassen-Stiftungen tätig:

- Jugendhilfe (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 4)
- Kunst und Kultur (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 5)
- Bildung und Erziehung (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 7)
- Natur- und Umweltschutz (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 8)
- Wohlfahrtswesen (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 9) nur in Bezug auf Kindergärten
- Sport (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 21)
- Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 22)

Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden einige Mitarbeiter der Sparkasse Holstein in die gGmbH überführt. Weitere Mitarbeiter, die für mehrere Stiftungen tätig sind, werden seit dem grundsätzlich in dieser Gesellschaft angestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR, wovon die Sparkasse Holstein einen Anteil von 18.000 EUR hält. Die folgenden Stiftungen haben einen Stammkapitalanteil in Höhe von jeweils 1.000 EUR übernommen:

Sparkassen-Stiftung Holstein	Sparkassen-Stiftung Ostholstein
Sparkassen-Stiftung Stormarn	Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn	Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek
Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn	

Das durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH betriebene Stiftungsbüro ist auch für die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn tätig. Kosten entstehen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hierdurch nicht.

Zusätzlich hat die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn mit der Gesellschaft Kooperationsverträge abgeschlossen.

1. Einzelvertrag betreffend
 - a. Allgemeine Organisation und Betreuung von Kunstausstellungen und anderen Veranstaltungen
 - b. Bearbeitung von Fördermittelanträgen
 - c. Allgemeine Organisation und Betreuung des Naturerlebnis Grabau sowie der dazugehörigen Liegenschaft

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 40.000 EUR als Kostenerstattung.

2. Gemeinschaftsvertrag
 - zusammen mit der der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn – betreffend die Herrichtung und den Betrieb eines gemeinsamen Logistikzentrums am Bungsberg incl. Flächenanmietung von der DFMG Deutsche Funkturm GmbH.

Die Sparkassen- Kulturstiftung Stormarn beteiligt sich mit 25% an den relevanten Ausgaben. Für den Betrieb wurden der gGmbH in 2016 anteilige Kosten von 849,30 EUR erstattet.

3. Einzelvertrag betreffend die handwerkliche Betreuung der Liegenschaft „Naturerlebnis Grabau“.

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 31.500,00 EUR als Kostenerstattung.

4. Gemeinschaftsvertrag
 - zusammen mit der der Sparkassen-Stiftung Stormarn – betreffend die kulturelle Bildungsarbeit der Stiftung. In diesem Zusammenhang ist auch eine bisher bei der Stiftung angestellte akademische Kraft in die gGmbH gewechselt.

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 64.000,00 EUR als Kostenerstattung.

Daneben ist darauf hinzuweisen, dass die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn von der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH jährlich 12.000,00 EUR für die Überlassung der Büroräumlichkeiten in Grabau zur Nutzung durch das Stiftungsbüro erhält.

11. Sonstiges

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 08.08.2017



Dr. Henning Görtz
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2016
- 2 Vermögensrechnung 2016
- 2a Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2b Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2c Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2d Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 3 Verzeichnis der durchgeführten Förderungen/Maßnahmen im Jahr 2016
- 4 Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2017
- 5 Bericht „Stormarn kulturell stärken“
- 6 Die Stiftung seit ihrer Gründung
- 7 Jahres-Stipendium
- 8 Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich
- 9 Forst Grabau
- 10 Naturerlebnis Grabau

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	2016	2015
------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR		
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		834.826,23	853.055,01
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen	41.299,47		22.928,96
• Betriebskostenzahlungen Atelierhaus (KuK)	5.875,00		6.000,00
• Erträge aus dem Kapitalstock / Finanzanlagen	529.595,61		486.448,33
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	10,56		227,22
• Sonstige Einnahmen	2.963,13		5.055,39
• Einnahmen aus Verkäufen insb. Radwanderbroschüre	360,11		470,00
• Einnahmen STORMARN KULTURELL STÄRKEN	49.492,75		30.945,11
• Allgemeine Spenden	200.125,00		300.250,00
• Sachspende (fiktive Einnahme/Ausgabe in Investition)	0,00		0,00
• Zweckgebundene Spende (Stiftung Schloss Ahrensburg)	5.104,60		730,00
./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		651.505,23	534.888,98
• Betriebskosten Grabau	29.573,71		22.993,93
Instandsetzungsmaßnahmen			0,00
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus (KuK)	8.976,22		10.644,26
Instandsetzungsmaßnahmen			0,00
• Satzungsgemäße Leistungen für ...	569.099,45		459.357,65
• Stiftungs gGmbH (Allgemein)			40.000,00
- Logistikzentrum			849,30
- Haushandwerker			15.750,00
• Kunst und Kultur 295.556,56			
- Allgemein 28.273,15			
- Ausstellungen, Veranstaltungen 110.830,09			
- Stipendium 29.379,75			
- Stiftungs gGmbH 18.000,00			
- dto. Bildung 64.000,00			298.023,52
- dto. Handwerker 15.750,00			
- dto. Logistik 849,30			
- Fördermittel 28.474,27			
• Kunst und Kultur / OD kulturell stärken 68.060,21			
• Denkmalschutz 3.500,00			0,00
- Fördermittel 3.500,00			
• Heimatpflege und Heimatkunde 51.222,90			45.388,70
- Allgemein 11.500,00			
- OD kulturell stärken 17.307,00			
- Stiftungs gGmbH 4.000,00			
- Fördermittel 18.415,90			
• Naturschutz, Landschaftspflege 150.759,78			59.346,13
- Allgemein, Grabauer See, Pädagogik und Forst 110.509,78			
- Stiftungs gGmbH 18.000,00			
- dto. Handwerker 15.750,00			
- Fördermittel 6.500,00			
• Abführung Umsatzsteuer	0,00		51,66
• Aufwand für die Geschäftsführung	20.000,00		20.000,00
• Aufwand für Gremien	2.550,00		3.256,04
• Sachaufwand (Verwaltung/Gebühren/Versicherungen)	17.018,70		13.566,76
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit)	1.671,40		3.401,44
• sonstige Ausgaben	2.615,75		1.617,24
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		183.321,00	318.166,03
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00	0,00
./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)		47.812,17	33.802,01
./. Ausgaben für Investitionen (aus Sachspende)		0,00	0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		-47.812,17	-33.802,01
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf		135.508,83	284.364,02

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	2016	2015
------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR			
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf			135.508,83	284.364,02
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		670.000,00		<i>380.000,00</i>
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			<i>0,00</i>
• Zustiftungen	0,00			<i>123.000,00</i>
• Zustiftungen (für Stiftungsfonds)	670.000,00			<i>207.000,00</i>
- StF BNE	210.000,00			<i>55.000,00</i>
- StF Grabauer See	135.000,00			<i>25.000,00</i>
- StF Kunst und Kultur	325.000,00			<i>127.000,00</i>
• Zustiftungen (für pot. Flächenenerwerb)	0,00			<i>50.000,00</i>
<i>./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)</i>		0,00		<i>0,00</i>
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		670.000,00		<i>380.000,00</i>
= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln			805.508,83	664.364,02
Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		10.886.564,69		10.222.200,67
• Langfristige Anlagen (Kapitalstock)	9.221.000,00	9.678.092,52		<i>7.228.000,00</i>
• Liquidität (Kapitalstock)	457.092,52			<i>2.070.879,60</i>
• Geldmarkt- und Termingeldkonten	1.197.591,56	1.208.472,17		<i>918.321,07</i>
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	10.880,61			<i>5.000,00</i>
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode			11.692.073,52	10.886.564,69
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)		10.348.092,52		9.678.092,52
• Langfristige Anlagen	9.841.000,00			<i>9.221.000,00</i>
• Geldmarkt-/Termingeldkonto	507.092,52			<i>457.092,52</i>
• davon Umlaufvermögen		1.343.981,00		1.208.472,17
• Geldmarkt-/Termingeldkonten	1.243.055,62			<i>1.197.591,56</i>
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	100.925,38			<i>10.880,61</i>
<u>Nachrichtlich:</u>				
Überschuss in der Vermögensverwaltung *)		566.509,50		505.193,14
Offene Förderungen		29.750,00		8.200,00
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)		0,00		<i>0,00</i>
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr		29.750,00		<i>8.200,00</i>
Stiftungskapital		13.478.346,00		12.808.346,00
• Grundstockvermögen (zugesagt 51.129,18 EUR)		51.129,19		<i>51.129,19</i>
• Zustiftungen		13.109.580,82		<i>12.439.580,82</i>
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen		13.000,00		<i>13.000,00</i>
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen und Neubewertungen des Vermögens		304.635,99		<i>304.635,99</i>
• Erwerb von Sachanlagevermögen aus lfd. Mitteln		741.764,23		<i>731.477,30</i>
• Sachanlagevermögen (Grund- und Sachvermögen)		3.872.017,71		<i>3.861.730,78</i>

*) Erträge aus dem Kapitalstock abzgl. 10% der "allgemeinen Ausgaben" (ohne satzungsmäßige Leistungen)

Wertkorrekturen in der Vermögensübersicht		Investitionen Zugänge in der Vermögensrechnung	
Pos. 312	-7.685,40	Pos. 1	0,00
Pos. 351.6	-825,25		<i>Saldo</i>
Pos. 355	0,00	Pos. 308	25.805,84
Pos. 357	-1.454,33	Pos. 365	12.731,50
	-1.926,08	Pos. 391	9.274,83
Pos. 361	-3.168,59		
Pos. 362	-2.000,00		47.812,17
Pos. 363	-1.557,91	Wertkorrekturen	-37.525,24
Pos. 364	-2.913,58		10.286,93
Pos. 381	-712,70		<i>Saldo</i>
Pos. 391	-11.420,94		
Pos. 392	-3.610,46		
Pos. 399	-250,00		
	-37.525,24		

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Vermögensrechnung
2016

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2016	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2016	Hinweis
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)			3.130.253,48	0,00	3.130.253,48	
		Ankauf	Verkauf				
101	Erworbene Gegenstände	Kunst	bis 2000	70.920,79	0,00	70.920,79	Anlage 2 a
102	Erworbene Gegenstände	Kunst	2001	9.970,19	0,00	9.970,19	Anlage 2 a
103	Erworbene Gegenstände	Kunst	2002	9.380,00	0,00	9.380,00	Anlage 2 a
104	Erworbene Gegenstände	Kunst	2003	7.400,00	0,00	7.400,00	Anlage 2 a
105	Erworbene Gegenstände	Kunst	2004	6.100,00	0,00	6.100,00	Anlage 2 a
106	Erworbene Gegenstände	Kunst	2005	1.044,00	0,00	1.044,00	Anlage 2 a
107	Erworbene Gegenstände	Kunst	2006	9.000,00	0,00	9.000,00	Anlage 2 a
108	Erworbene Gegenstände	Kunst	2007	9.940,00	0,00	9.940,00	Anlage 2 a
109	Erworbene Gegenstände	Kunst	2008	14.400,00	0,00	14.400,00	Anlage 2 a
151	Forstliegenschaft Grabau		1993	1.022.583,76	0,00	1.022.583,76	
151.1	Liethwiesen Grabau		1995	24.907,07	0,00	24.907,07	
151.2	Acker, Grünland Neritz		1997	50.001,79	0,00	50.001,79	
151.3	Remonteanlage		1998	0,00	0,00	0,00	
151.4	Ackerfläche in Neverstaven		1999	15.338,76	0,00	15.338,76	
151.5	aufgeforstete Ackerfläche		2000	36.234,23	0,00	36.234,23	
151.6	Alte Försterei und Hütte am See mit Grundstück ohne Erweiterungsumbau		2008	262.346,00	0,00	262.346,00	# 604.1
151.7	Errichtung neuer Wege (Hoherdamm)		2008	25.432,22	0,00	25.432,22	
151.8	Erwerb aufzuforstender Flächen - Grabau			0,00	0,00	0,00	Budget siehe 299.1
152	Findlingsgarten Grabau		2008	3.452,77	0,00	3.452,77	
153	Errichtung Seminargebäude Grabau	2008/2009		369.188,42	0,00	369.188,42	# 602.1
154	Errichtung Neue Försterei Grabau	2008/2009		395.752,20	0,00	395.752,20	# 603.1
155	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad incl. Waldspielplatz	2008/2009		78.569,46	0,00	78.569,46	# 601.1
199	Atelierhaus Trittau		2005	708.291,82	0,00	708.291,82	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Vermögensrechnung 2016

Lfd. Nr.	Inhalt									Wertansatz am 01.01.2016	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2016	Hinweis	
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)									9.678.092,52	670.000,00	10.348.092,52		
					Fälligkeit:	Mindest- zins		Nominal	Zinsertrag im Wirtschaftsjahr					
201	Genussschein DE000A0YKN49	SK Holstein	2005-003	01.10.2005	01.04.2026	6,85% *		800.000,00	54.800,00	800.000,00	0,00	800.000,00	360 Tage	
202	Genussschein DE000A0YKN72	SK Holstein	2006-003	15.12.2006	01.04.2027	7,25% *		300.000,00	21.750,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage	
203	Genussschein DE000A0YKN80	SK Holstein	2007-001	15.02.2007	01.04.2027	7,65% *		300.000,00	22.950,00	300.000,00	0,00	300.000,00	360 Tage	
204	Genussschein DE000A0YKPB3	SK Holstein	2008-001	15.01.2008	01.04.2028	6,75% *		5.500.000,00	371.250,00	5.500.000,00	0,00	5.500.000,00	360 Tage	
205	Genussschein DE000A1H55A7	SK Holstein	2011-001	26.01.2011	01.09.2031	5,65% *		100.000,00	5.650,00	100.000,00	0,00	100.000,00	360 Tage	
206	Genussschein DE000A1JS0D7	SK Holstein	2012-001	07.02.2012	01.09.2032	4,03% *		165.000,00	6.649,50	165.000,00	0,00	165.000,00	360 Tage	
207	Genussschein DE000A1XB909	SK Holstein	2014-001	27.01.2014	31.12.2034	3,96% *		50.000,00	1.980,00	50.000,00	0,00	50.000,00	Erwerb 2014 (30.01.2014)	
208	Genussschein DE000A14NBE	SK Holstein	2015-001	04.02.2015	31.12.2035	2,18% *		1.993.000,00	43.350,63	1.993.000,00	0,00	1.993.000,00	Erwerb per 10.02.2015	
209	Genussschein DE000A2AD5W1	SK Holstein	2016-001	03.02.2016	31.12.2036	1,932% *		570.000,00	0,00	0,00	620.000,00	620.000,00	Erwerb / Anlage 2016	
und/oder	Mission Investing - Darlehen in Sachen Hospiz													
251	Gesellschaftsanteil BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH								Plan 600 EUR	1.200,00	12.000,00	0,00	12.000,00	
252	Gesellschaftsanteil Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH										1.000,00	0,00	1.000,00	
299	<i>Wiederanlage in der Liquidität (vorübergehend) / Ausgleich Stiftungskapital</i>													
299.1	Geldmarktkonto	SK Holstein	179.050.257					ALLGEMEIN	15,06	200.879,60	-200.879,60	0,00	Budget für 151.8 Flächenerwerb	
	Termingeld	HSH Nordbank AG				siehe 151.8		STIFTUNGSKAPITAL		0,00	200.879,60	200.879,60		
	Termingeld	HSH Nordbank AG						STIFTUNGSKAPITAL		0,00	6.212,92	6.212,92		
299.2	Geldmarktkonto	SK Holstein	134.972.777			siehe 151.8			0,42	256.212,92	-256.212,92	0,00	Finanzanlage	
	Girokonto	SK Holstein	5.951							0,00	300.000,00	300.000,00	Finanzanlage	
									529.595,61					
1 + 2	Summe Stiftungskapital									12.808.346,00	670.000,00	13.478.346,00		

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2016
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2016	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2016	Hinweis
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)	Zinsertrag im Wirtschaftsjahr	731.477,30	10.286,93	741.764,23	
301	Erworbene Gegenstände	Kunst 2009	11.900,00	0,00	11.900,00	Anlage 2 b
302	Erwerb Gegenstände	Kunst/Heimatkd. 2010	16.520,00	0,00	16.520,00	Anlage 2 b
303	Erwerb Gegenstände	Kunst 2011	46.202,88	0,00	46.202,88	Anlage 2 b
304	Erwerb Gegenstände	Kunst 2012	13.500,00	0,00	13.500,00	Anlage 2 b
305	Erwerb Gegenstände	Kunst 2013	46.860,00	0,00	46.860,00	Anlage 2 b
306	Erwerb Gegenstände	Kunst 2014	9.714,00	0,00	9.714,00	Anlage 2 b
307	Erwerb Gegenstände	Kunst 2015	10.400,00	0,00	10.400,00	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
308	Erwerb Gegenstände	Kunst 2016	0,00	25.805,84	25.805,84	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
312	VW-Amarok (Geländegängiges Nutzfahrzeug mit Schneeschild, Streuvorrichtung und Hardtop)	2013	46.112,39	-7.685,40		Neubewertung ohne Geldfluss
		2014		0,00	38.426,99	Zugang Zubehör
321	Erworbene Gegenstände	Modelle 2008	4.000,00	0,00	4.000,00	Anlage 2 b
351.6	Alte Försterei - Erweiterungsumbau	2010/2011	44.039,68	-825,25	43.214,43	Neubewertung ohne Geldfluss
355	Waldlehr- und Walderlebnispfad, Waldspielplatz	2009 bis 2012	63.776,67	0,00	63.776,67	Saldowert (z.T. Er- stattungen von der SpkSt Stormarn)
356	Buswendeplatz	2009	48.031,33	0,00	48.031,33	
357	Außenanlagen/Parkplatz und	2010 bis 2013	96.256,45	-1.454,33		Neubewertung ohne Geldfluss
				0,00	94.802,12	
	Schwimmsteg Grabau	2012	24.151,75	-1.926,08	22.225,67	Neubewertung ohne Geldfluss
358	Lagergebäude Naturerlebnis Grabau	2014	122.886,92	0,00	122.886,92	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2016
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2016	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2016	Hinweis
361	VW-Caddy mit Anhängerkupplung	2010	0,00	0,00	0,00	
	VW-Golf mit Anhängerkupplung	2013	14.740,64	-3.168,59	11.572,05	Neubewertung ohne Geldfluss
362	VW-Up	2012	4.000,00	-2.000,00	2.000,00	Neubewertung ohne Geldfluss
363	Boot Typ RTB 1 nach DIN 14961 mit Trailer	2012	10.905,37	-1.557,91	9.347,46	Neubewertung ohne Geldfluss
364	Skoda Fabia	2014	13.111,11	-2.913,58	10.197,53	Neubewertung ohne Geldfluss
365	Opel KARL	2016	0,00	12.731,50	12.731,50	Erwerb 2016
381	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen für STORMARN KULTURELL STÄRKEN	2012	2.138,09	-712,70	1.425,39	Neubewertung ohne Geldfluss
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen	2009 bis 2015	57.924,78	-11.420,94		Neubewertung ohne Geldfluss
		2016		9.274,83	55.778,67	Anlage 2 c
392	Ausstattung für Radwanderwege	ab 2011	23.805,24	-3.610,46		Neubewertung ohne Geldfluss
				0,00	20.194,78	Anlage 2 d
399	Radierpresse 82/150 cm	Atelierhaus 2009	500,00	-250,00	250,00	Neubewertung ohne Geldfluss

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2016
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2016	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2016	Hinweis
4	Umlaufvermögen (flüssige Geldmittel)	1.208.472,17	135.508,83	1.343.981,00	
41	Girokonto SK Holstein 5951 ALLGEMEIN	10.880,61	90.044,77	100.925,38	
42	Geldmarktkonten SK Holstein 2700848 ALLGEMEIN	204.659,11	-194.289,75	10.369,36	
	SK Holstein 4680 Grabau	5.402,51	70,04	5.472,55	
	SK Holstein 134509209 Atelierhaus excl. Rücklage	4.870,40	-402,93	4.467,47	
	SK Holstein 2659970 Baukonto Trittau	1.197,29	-1.197,29	0,00	
	SK Holstein 179054200 OD kulturell stärken excl. Rücklage 10,56	13.769,33	-8.716,01	5.053,32	
	SK Holstein 135816601 RÜCKLAGEN	965.897,81	-965.897,81	0,00	
	SK Holstein 2700848 RÜCKLAGENANTEIL	1.795,11	-1.795,11	0,00	
	Termingeld HSH Nordbank AG ALLGEMEIN	0,00	78.687,64	78.687,64	
43	Termingeld HSH Nordbank AG RÜCKLAGEN	0,00	1.139.005,28	1.139.005,28	
49	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
1 - 4	Gesamtvermögen (Brutto)	14.748.295,47	815.795,76	15.564.091,23	
1 + 3	Summe Sachvermögen	3.861.730,78	10.286,93	3.872.017,71	
2 + 4	Summe Geldvermögen	10.886.564,69	805.508,83	11.692.073,52	
5	Verbindlichkeiten	23.200,00	6.550,00	29.750,00	
51	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	15.000,00	-15.000,00	0,00	
52	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördervorhaben	8.200,00	21.550,00	29.750,00	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2016
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2016	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2016	Hinweis
6	Rücklagen gemäß § 62 AO		967.692,92	171.312,36	1.139.005,28	
61.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Instandhaltung Atelierhaus</i>	35.000,00	0,00	35.000,00	Hütte am See (Dachinstandsetzung)
		<i>Auflösung</i>		0,00		
		<i>Zuführung</i>				
61.2	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Instandhaltung Grabau</i>	150.000,00	0,00	200.000,00	
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>		50.000,00		
62.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Investitionen Grabau</i>	97.113,08	0,00	97.113,08	
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>				
62.1.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Betriebskosten Grabau</i>	0,00	0,00	100.000,00	
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>		100.000,00		
62.2	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Fahrradwege</i>	30.790,00	0,00	30.790,00	
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>		0,00		
62.3	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<i>Umsatzsteuer</i>	31,94	0,00	81,94	
		<i>Auflösung</i>				
		<i>Zuführung</i>		50,00		

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Vermögensrechnung
2016

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2016	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2016	Hinweis
62.4	Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und -beschaffungen (Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO)					
62.4.1	Beschaffung von Bildern	<i>Auflösung</i>	30.000,00	-20.000,00		
		<i>Zuführung</i>		20.000,00	30.000,00	
62.4.2	ARGE "Stormarn kulturell stärken"	<i>Auflösung</i>	114.980,42	-35.835,74		
		<i>Zuführung</i>		0,00	79.144,68	
	ARGE "Stormarn kulturell stärken" Kreis Stormarn (incl. Kreisarchiv)	<i>Auflösung</i>	13.920,90	-47.486,32		
		<i>Zuführung</i>		40.441,00	6.875,58	
62.4.3	Projekt "Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg"	<i>Auflösung</i>	100.000,00	0,00		Stadt Ahrensburg
		<i>Zuführung</i>		0,00	100.000,00	
62.4.5	Projekt "Stormarner Kirchenmusiktage"	<i>Auflösung</i>	5.000,00	-5.000,00		
		<i>Zuführung</i>		0,00	0,00	
62.4.7	Projekt "Stormarner Kultur- und Geschichtstage"	<i>Auflösung</i>	10.000,00	-10.000,00		
		<i>Zuführung</i>		0,00	0,00	
62.4.8	Projekt "Stormarn-Lexikon" (Ansparrücklage)	<i>Auflösung</i>	70.837,00	-70.837,00		
		<i>Zuführung</i>		0,00	0,00	
62.4.9	Stiftungseigene Kunstaussstellungen und Kulturprojekte	<i>Auflösung</i>	90.019,58	0,00		
		<i>Zuführung</i>		109.980,42	200.000,00	
62.5	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO Offene Bestellungen	<i>Auflösung</i>	15.000,00	-15.000,00		
		<i>Zuführung</i>		0,00	0,00	
62.6	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO Sanierung Schloss Ahrensburg	<i>Auflösung</i>	15.000,00	0,00		
		<i>Zuführung</i>		0,00	15.000,00	
63	Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO	<i>Auflösung</i>	190.000,00	0,00		
		<i>Zuführung</i>		55.000,00	245.000,00	
Gesamtsumme			14.725.095,47	809.245,76	15.534.341,23	

* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert) 2016 2015

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
1	bis 2000	Dankwerth-Meyer-Atlas		Kreisarchiv Stormarn	9.203,25		
2	bis 2000	Tapiserie "Krönung von Esther"		Schloss Reinbek	28.026,98		
3	bis 2000	Triptychon "Schlusssteine" v. M. Baudy	X	Spk. Holstein in B.O.	3.016,62		
4	bis 2000	Holzskulptur von A. Kattner	X	Spk. Holstein in B.O.	5.112,92		
5	bis 2000	"Rosa Reihe" von H. Rustmeier	X	Spk. Holstein in B.O.	1.805,37		
6	bis 2000	Töpferarbeiten von Schneider-Döring		Heimatismuseum Bad C	5.042,36		
7	bis 2000	Kupferstich "Jersbeker Barockgarten"		Kreisarchiv Stormarn	3.998,30		
8	bis 2000	Skulpturen von M. O. Loerke	X		5.496,39		
		"Kriegerin"		Spk. Holstein in B.O.			
		"Verbohrte"		Kreis Stormarn Landrat			
		Torso Masculin		Kreis Stormarn Foyer Gebäude F			
9	bis 2000	Kunstwerke von R. Pötzscher	X		4.167,03		
		Nr. 4 und Nr. 5/1999 "Himmel auf Erden"		Spk. Holstein in B.O.			
		Photographien 18 x 13 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 6/1999 "Luna Tanz II"		Spk. Holstein in B.O.			
		Lunagraphie SW 103 x 180 cm		Spk. Holstein in B.O.			
		Nr. 7/1999 "Cassiopeia über der Trittauer Wassermühle", 80 x 120 cm		Kreisarchiv Stormarn			
10	bis 2000	D. v. Horn, "Der Wahlredner"		Kreis Stormarn Landrat	434,60		
11	bis 2000	K. Schober, "Schatz des Meeres"		Kreis Stormarn Landrat	230,08		
12	bis 2000	T. Südeck, Vase, blaue Glasur		Kreis Stormarn Landrat	97,15		
13	bis 2000	B. Liebert, "Holzaugenblicke"		Kreis Stormarn Sitzungsz. A101	163,61		
14	bis 2000	Kunstwerke v. M. Schröder	X		3.579,04		
		Inv.-Nr. 1-5/2000		Spk. Holstein in B.O.			
		Inv.-Nr. 8/2000 A-D		Spk. Holstein in B.O.			
15	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "B. Brecht"		Kreis Stormarn Vorzimmer Landrat	342,57		
16	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "4 Jahreszeiten"		Kreis Stormarn A213	204,52	70.920,79	70.920,79
17	2001	T.Regensburger "Maschine"	X	Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.112,92		
18	2001	W.Meyer- Stalbohm: "Abel"		Spk. Holstein in B.O.	2.300,81		
19	2001	K. Ohlsen: Leinwandbild "Kadenz"		Spk. Holstein in B.O.	2.556,46	9.970,19	9.970,19
20	2002	H. Mohr: Tafelbild Öl/Bleistift "O.T.2000 XV"		Kreisarchiv Stormarn	700,00		
21	2002	H. C. Koglin: Kunstobjekt (incl. Glashaube/Podest "Systemimmanent"		Spk. Holstein in B.O.	3.680,00		
22	2002	Annette Strey: Strickobjekt "Reichstag"	X	Lager Spk. B.O.	5.000,00	9.380,00	9.380,00
23	2003	Ute Herwig: Bilder "No.211" u. "No. 241"		Kreis Stormarn	1.000,00		
24	2003	Ane Königsbaum: "Fragment AS u. Dom"; "Marie III"; "Raum + Quader"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
25	2003	Irmgard Gottschlich: "4 Zeichnungen"		Kreisarchiv Stormarn	1.400,00	7.400,00	7.400,00
26	2004	Sylvia Stuhr: Werkgruppe "Stuhl auf Podest mit Schuhen", ummantelt, patiniert		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00		
27	2004	Martin Nill: Bild "Parlament"		Kreisarchiv Stormarn	1.100,00		
28	2004	Yvonne Wahl: "TaklaMakan", "chicks on the march", künstl. Arbeiten	X	Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	6.100,00	6.100,00
29	2005	Claudia Hinsch: "Collagen 36 u. 44", "Zeichnung No. 21"		Spk. Holstein in B.O.	1.044,00	1.044,00	1.044,00

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert) 2016 2015

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)		
30	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Zelle 2"		Spk. Holstein in B.O.	2.100,00	
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Sackgasse"		Kreis Stormarn		
31	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Umkehrschluss"		Kreis Stormarn	2.900,00	
		Jadranko Rebec: Gemälde "Basic Colour"		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	9.000,00 9.000,00
32	2007	Claudia Spielmann: "Bloom" aus Ausstellung "Flow"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
33	2007	Bianca Hobusch: Bild "Ring of Brodgar, Orkney, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
34	2007	Bianca Hobusch: Bild "Boat, Dumbarton, 2006"	X	Lager Spk. in B.O.	600,00	
35	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kanapee, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Lager Spk. in B.O.	600,00	
36	2007	Bianca Hobusch: Bild "Gute Stube, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
37	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kronleuchter, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
38	2007	Bianca Hobusch: Bild "Sonntagskleid, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
39	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laternenumzug, Großensee, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
40	2007	Bianca Hobusch: Bild "Mariengrab im Joschafat-Tal, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
41	2007	Bianca Hobusch: Bild "Moschee in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Lager Spk. in B.O.	380,00	
42	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laden in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Lager Spk. in B.O.	380,00	
43	2007	Bianca Hobusch: Bild "In der Grabeskirche, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
44	2007	Katrin Magens: Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Augenmantel" 1,2006		Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
45	2007	Katrin Magens: sechs Objekte, Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Wechselwarm" 2005 - 2007		Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	9.940,00 9.940,00
46	2008	Christine Carstens: 3x background, C-print, laminiert auf Fimates, 43x60cm		Spk. Holstein in B.O.		
47	2008	Christine Carstens: 3x Planters Plan, Kleiderstoff bemalt, 70x120cm		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
		H-C. Koglin Wandobjekt, "V.I.P.räparate", 2000, 66x105,5cm		Spk. Holstein in B.O.	1.400,00	
48	2008	Malte Urbschat: 5 Kunstwerke - entstanden in Trittau: "Silver-Trittau-Target", "the Screan" (Lackzeichnung auf Karton), "der Sheriff-Fox", "der Goldnasen-Fox" und "der Matten-Fox"	X	Spk. Holstein in B.O. (Depot)	5.000,00	
49	2008	Stijn Lernout: 3 Kunstwerke in / auf Vitrinen: o.T. Materialcollage / Raumskizze (2x) , o.T. Objekt (Raumskizze)		Kreisarchiv Stormarn	650,00	
50	2008	Susanne Pramschiefer: Acrylbild auf Leinwand 120 cm x 120 cm, ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	850,00	
51	2008	Erdmute Prautzsch: "Gitter XL", 4 Teile, Acryl auf Nessel, 210 x 230 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00	14.400,00 14.400,00
					138.154,98	138.154,98

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2008	Holzmodell "Schlosskirche Ahrensburg"	BQS	Spk.-Lager Eutin	375,00	
2	2008	Holzmodell "Schloss Ahrensburg"	BQS	Försterei Grabau	1.000,00	
3	2008	Holzmodell "Schloss Reinbek"	BQS	Spk.-Lager Eutin	1.000,00	
4	2008	Holzmodell "Herrenhaus Blumendorf"	BQS	Spk.-Lager Eutin	750,00	
5	2008	Holzmodell "Hahnheider Turm"	BQS	Spk.-Lager Eutin	250,00	
6	2008	Holzmodell "Braaker Mühle"	BQS	Spk.-Lager Eutin	250,00	
7	2008	Holzmodell "Altes Rathaus Bad Oldesloe"	BQS	Spk.-Lager Eutin	375,00	
VermögensR 321					4.000,00	4.000,00
8	2009	2 Bilder von Juliane Ebner, Berlin - "Dicht dran", 2008, Mischtechnik auf Folie , 198x98 cm (Bildmotive: Portäts)		20/2008 und 21/2008 Marstall beim Schloss Ahrensburg	4.000,00	
9	2009	2 Bilder von Hinrich Gauerke, Großhansdorf 2008, je 87 x 70 cm, Holz, Glas, Wachs		08/2009 Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	
10	2009	2 Bilder von Walter Kunau, Bad Oldesloe; "Hügelige Knicklandschaft" und "Im Knick"		04/2009 und 03/2009 Försterei Grabau	800,00	
11	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Customs, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 200x200		05/2009 Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
12	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Brikstone, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		06/2009 Spk. Holstein in B.O.	400,00	
13	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Police, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		07/2009 Spk. Holstein in B.O.	200,00	
VermögensR 301					11.900,00	11.900,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
14	2010	Bild von Svenja Maaß, Hamburg "Nachgerade kommtschief" 2008, 150 x 100 cm, Öl auf Nessel		10/2010 Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
15	2010	Handbeschriebene Blätter zu Grönwohld - überwiegend zur Grönwohlder Drahtmühle - aus den Jahren 1760 bis 1860 sowie undatierter vierseitiger Druck (um 1820) "Verneuerte Ordnung für die Arbeiter sämtlicher Mühlen"		Amt Trittau	300,00	
16	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Yamauba" - Bildkasten, 2010 (Käfer, Gürteltierschwanz, Schmetterlingspuppen, phosphorisierende Acrylfarbe, Lack, diverses auf Pappe) 27 x 39 x 15 cm		Spk. Holstein in B.O.	2.400,00	
17	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Verdrängungsgeist (Aru)" - Bildkasten, 2009 (Aquarell, Tusche, Schmetterlingsflügel, phosphorisierende Acrylfarbe auf Papier und Karton) 22 x 30 x 6 cm		Spk. Holstein in B.O.	2.400,00	
18	2010	Kunstwerk von Kristin Grothe, Neumünster Radierung auf Büttenpapier (Unikat), 2004, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.600,00	
19	2010	Richard Kuöhl, Holzskulptur "Laufender Hase" 16,6 x 3,1 x 9,4 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	500,00	
20	2010	Richard Kuöhl, Bronzeskulptur "Steinbock" 6,4 x 5 x 2,5 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	250,00	
21	2010	Ane Königsbaum , 3 Kunstobjekte aus der Serie "Mann mit Schirm"		Spk. Holstein in B.O.	1.070,00	
22	2010	Prof. Jadranko Rebec, 3 Stuhl Objekte		Spk. Holstein in B.O.	6.000,00	
23	2010	Prof. Jadranko Rebec, Objekt "Auto für alle Fälle"		Spk. Holstein in B.O.		
VermögensR 302					16.520,00	16.520,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
24	2011	Jan Thomas - Companion Nr. 1 "Arschgesicht" [Skulptur 2008/09 + Pappelholz + H: 170 cm]		01/2011 Spk. Holstein in B.O.	10.000,00		
25	2011	Albert Markert Linoschnitt/Collage, 25x50cm, 2008		Spk. Holstein in B.O.	140,00		
26	2011	Albert Markert Linoschnitt/Zeichnung (Plop), 40x50cm, 2008		Spk. Holstein in B.O.	220,00		
27	2011	Erika Kokott Acrylbild "Der rote Handschuh"		Kreis Stormarn, Landrat	300,00		
28	2011	Erika Kokott Acrylbild "Die blaue Blume"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
29	2011	Lucia Schoop "Vision Europa", 86x42cm, Hochdruck, Unikat 2011 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		Spk. Holstein in B.O.	723,94		
30	2011	Lucia Schoop "Alien", 96x66cm, Hochdruck, Unikat 2008 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		Spk. Holstein in B.O.	923,94		
31	2011	Peter F. Piening Großobjekt TURM, 2003 245x70x70cm (geäst, Latten, Sperrholz bemalt)		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
32	2011	ausgetragen - falsche Zuordnung					
33	2011	Adnan Softic Film (-Master) "Festes Gewebe oder der Körper ist mein Tempel" mit Echtheits-Zertifikat		Tresor - Spk. Holstein in B.O.	2.250,00		
34	2011	Horst Wackerbarth "Klara I. Sigurdadottir" - Jökulsárlón, Island, 2003 (Rote Couch vor dem Eisberg) Vintageabzug, 80cm x 100cm, A/P; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	7.490,00		
35	2011	Horst Wackerbarth "Jörg Immendorf" (Rote Couch mit dem Künstler Jörg Immendorf) Vintageabzug, 69cm x 950cm, 3/3; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	6.955,00		

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
36	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Saiten, Blei, Plexi (2006) "Kopf mit Saiten"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
37	2011	Waltraudt M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Blei (2006/08) "Kopf zwischen zwei Blöcken"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
38	2011	Ricky Winter - 2007 Bild "Rote Insel" Mischtechnik auf Leinwand, 140cm x 100 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.920,00	
39	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Nach oben" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 80cm		Spk. Holstein in B.O.	1.280,00	
40	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Eine besondere Stunde" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 140cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
VermögensR 303					46.202,88	46.202,88

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
41	2012	Irina Ruppert Fotografie "Stacheldraht / Russische Olivendose" aus der Serie "Blumenstück" - Einzelstück - 40x50cm - Nussbaumrahmen gehobelt und gebeizt - Herstellungsjahr der Fotografie: 2010		01/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
42	2012	Ulrike Andresen Hinterglasmalerei "es war es wird nie wieder sein erinnere dich" 29x114,5 cm - Herstellungsjahr unbekannt		02/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.500,00		
43	2012	Katharina Duwe Bild City-Life - 2011 - 140x200cm - Öl auf Leinwand		03/2012 Spk. Holstein in B.O.	6.000,00		
44	2012	Tilman Haffke - Objekt "der elbe", Materialcollage 20x20, 2012		04/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
45	2012	Tilman Haffke - Objekt "henkelmann", Materialcollage 30x15, 2012, mit Sockel		05/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00		
46	2012	Tilman Haffke - Bild "Hans-Joachim", Acryl auf Holz, 40x60cm		06/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
47	2012	Tilman Haffke - Bild "In Venedig leuchten ...", Acryl auf Pappe, 2012		07/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00		
48	2012	Tilman Haffke - Bild "Vater und Sohn / Spökes muß sein", Materialbild, 40x50 cm		08/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
49	2012	CHRISTIAN EGELHAAF Foto s/w, 44x59cm		Kreis Stormarn	500,00		
VermögensR 304						13.500,00	13.500,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
50	2013	Axel Richter Bronzeplastik „Aufrecht“ Hohe: 150 cm		Hagenstraße 19, Bad Oldesloe	24.610,00		
51	2013	Adnan Softic Film (-Master) "Schnee von gestern" mit Echtheits-Zertifikat		Schließfach	2.250,00		
52	2013	Peter F. Piening Großobjekt PARAVENT 2006 Latten, bemaltes Sperrholz, Raumteiler aus 4 Doppelwänden mit 82 Schrift- und 110 Bildfeldern 223 × 135 × 141 cm		Spk. Holstein in B.O.	15.000,00		
53	2013	Naho Kawabe Sugarhouse - 2004 (Video,4:3, PAL / Dauer Loop 4'00"; Auflage 5/5)		Spk. Holstein in B.O.	1.850,00		
54	2013	Naho Kawabe Deutsche Spirits - 2013 (SW Print, Barytpapier, Maße 60 x 41 cm (gerahmt); Auflage 1/5		Kreisarchiv	700,00		
55	2013	Naho Kawabe In the Wall - 2012 (Objekt, Holzkohle, Glas, Holz, Maße 30x40x7)		Kreisarchiv	950,00		
56	2013	Naho Kawabe Trittauer Schwanensee - 2013 (Objekt, Holzkohle, Glas, C-Print; Maße 60 x 40 cm; gerahmt)		Kreisarchiv	1.000,00		
57	2013	Naho Kawabe House - 2013 (C-Print, Maße 50 x 40 cm; Auflage 1/5		Kreisarchiv	500,00		
VermögensR 305						46.860,00	46.860,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
58	2014	Casandra Popescu Himmel & Hölle, Papierarbeit, 35x35x35 cm zuzüglich Objekthaube und Präsentationssäule		Spk. Holstein in B.O.	3.066,94	
59	2014	Casandra Popescu Kreisel, Blei und Buntstift auf Papier, Hinterglasmalerei, 44 x 82 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.470,58	
60	2014	Casandra Popescu Nr.1, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm		Spk. Holstein in B.O.	588,24	
61	2014	Casandra Popescu Nr.2, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm		Spk. Holstein in B.O.	588,24	
62	2014	Oskar Manigk "Selbstbetrachtung", 2012 / Acryl auf Leinwand - 155 x 210 cm		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	
VermögensR 306					9.714,00	9.714,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
63	2015	Monika Michalko Er hat sein verschwommenes Tabernakelkleidchen ,2014 Ol auf Pappe, 40x30cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
64	2015	Monika Michalko Finding the F,2014 Ol auf Leinwand, 30 x 24,5 cm		Spk. Holstein in B.O.		
65	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Ton "9 Vögel a.e. Ast" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	775,00	
66	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Ton "Kachel mit 2 Pferdeköpfen" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	275,00	
67	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Holz "2 Vögel" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	475,00	
68	2015	Richard Kuöhl, Dose mit zwei Pferden, Holz XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	250,00	
69	2015	Richard Kuöhl, Kasten mit Widder, Holz XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	225,00	
70	2015	Juliane Ebner Dicht dran 1, Mischtechnik auf Folie, 198 x 98 cm, 2013/14		Spk. Holstein in B.O.	1.250,00	
71	2015	Juliane Ebner Dicht dran 2, Mischtechnik auf Folie, 198 x 98 cm, 2013/14		Spk. Holstein in B.O.	1.250,00	
72	2015	Lea Wittenburg Chromatographie 3, Tinte auf Papier, 51x71,2cm,20l-4, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
73	2015	Lea Wittenburg Zeichnung o.T. 13, Tusche auf Papier 51x71,2cm, 2014, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
74	2015	Lea Wittenburg Zeichnung o.T. 6, Tusche auf Papier 51x71,2cm,2014, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
75	2015	Lea Wittenburg Ohne Titel, Digitaldruck auf Cräpe de Chine, 50x70 cm , 2015		Spk. Holstein in B.O.	900,00	
VermögensR 307					10.400,00	10.400,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
76	2016	Daecheon Lee 2014, 180x130 cm, oil and marker on canvas		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
77	2016	Maxim Brandt 2015, 140x90cm, oil on canvas, DÖNERMALER		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00		
78	2016	Katharina Duwe »Landrat Plöger«, 2016, 50 x 40 cm, Öl auf Leinwand		Kreis Stormarn Kreisverwaltung	3.000,00		
79	2016	Thomas & Renee Rapedius - 2 Zeichnungen / Z. 018/4. 2010, 24 x 18 cm. Lackstift. gerahmt Museumsglas und Z. 040, 2012, 45 x 30 cm, Tinte. gerahmt Museumsglas		Spk. Holstein in B.O.	728,00		
80	2016	Thomas & Renee Rapedius - 3 Objekte / F. 094, 201 2, 40 x 30 cm, 3-tlg. Inkjet-Print. gerahmt Museumsglas		Spk. Holstein in B.O.	1.152,00		
80	2016	Thomas & Renee Rapedius - 3-thl. Fotografie / 0.048/3-5, 2009-1 4, , -erschiedene Größen, Tonkarton, Sprühfarbe		Spk. Holstein in B.O.	1.080,00		
81	2016	Harald Popp Untitled, Scan 1, 2013 / C - print, 56 x 81 cm / Edition 3 von 3 + 2 AP inkl. Rahmen		Spk. Holstein in B.O.	1.725,00		
82	2016	Michael Struck -Zwielicht- „Ufer“ / Monotypie (zweiteilig) / 100 x 140 cm / 2016		Spk. Holstein in B.O.	1.418,87		
83	2016	Michael Struck -Zwielicht- „Kolonie“ / Monotypie / 70 x 100 cm / 2016		Spk. Holstein in B.O.	891,97		
84	2016	Hannah Rath "mirror images"		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00		
85	2016	Hannah Rath Tuschezeichnung ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	500,00		
86	2016	Hannah Rath "times (L.Wittgenstein I)", Messing, I Stab		Spk. Holstein in B.O.	850,00		

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2016	2015
---	-------------	------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
					2016	2015
87	2016	Hannah Rath "times (L.Wittgenstein II)", Kupfer, I Stab		Spk. Holstein in B.O.	950,00	
88	2016	Carsten Rabe Motiv „Schäferhund“, 2016 , 70 x 100 cm, C-Print. Auflage 1 / 5 + 1, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.200,00	
89	2016	Phlllp Gaisser ohne Titel, Hover 1 +2, 2016, C-Print, je 74 x90 cm, 1/3 EX+ 2AP		Spk. Holstein in B.O.	2.560,00	
90	2016	Daniela Wesenberg Kristallisationen, #5, 2014 / Tuschestift auf Spezialpapier 21 cm x 29,7 cm, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	750,00	
VermögensR 308					25.805,84	0,00
					184.902,72	159.096,88

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)							2016	2015	
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)		
1	2009	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	514,00	513,00		1,00	1,00
2	2009	Schrank - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	259,00	258,00		1,00	1,00
6	2009	Regale Archivraum 1. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	498,00	497,00		1,00	1,00
7	2009	Acer P5260E Projektor HDMI	Amazon	Naturerlebnis Grabau	560,95	559,95		1,00	1,00
8	2009	Regale Archivraum 2. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	238,00	237,00		1,00	1,00
9	2009	Sitzecke Büro 1. OG (Couch, 2 Sessel, Tisch)	IKEA	Naturerlebnis Grabau	1.267,00	1.266,00		1,00	1,00
10	2009	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	12.633,00	10.106,40		2.526,60	3.789,90
12	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	199,00	198,00		1,00	1,00
14	2009	Schreibtischstuhl "Crossover"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	257,05	256,05		1,00	1,00
15	2009	Schreibtischstuhl "Bergamo 1"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00		1,00	1,00
16	2009	Schreibtischstuhl "2275"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00		1,00	1,00
17	2009	Mikrowelle PANASONIC NN-A 524	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	299,00	298,00		1,00	1,00
18	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	IT-Haus	Naturerlebnis Grabau	1.005,55	1.004,55		1,00	1,00
19	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	www.tetewe.de	Naturerlebnis Grabau	5.899,43	5.898,43		1,00	1,00
21	2009	Waschmaschine Siemens WM 14E442 - Trittau	Elektro Laack	Atelierhaus	737,80	737,80		0,00	1,00
								2.539,60	3.803,90
								-1.264,30	Abgang
26	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	2.540,00	1.778,00		762,00	1.016,00
28	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	641,00	448,70		192,30	256,40
								954,30	1.272,40
								-318,10	Abgang

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)							2016	2015
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
30	2011	Stellwände - Ausstellungssystem	es plant	Bad Oldesloe (Spk)	37.705,15	18.852,58	18.852,58	22.623,09
31	2011	Camera Canon Legria HF-R 16 Silber mit SDHC-Card	Megaland OD	ausgesondert	309,99	309,99	0,00	0,00
32	2011	"Ausstellungsbeamer" Sanyo PLC-WM5500L (SN 60Z02561C) und Sanyo LNS-S20, XM Serie - PLC-LNS-S20 XM	vision tools distributions gmbh	Stiftungsbüro Grabau	2.528,62	2.527,62	1,00	1,00
33	2011	Palettenregal für Modellbauten	Kaiser+Kraft GmbH	Lager der Sparkasse	698,55	349,28	349,28	419,13
34	2011	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.956,00	978,00	978,00	1.173,60
35	2011	Ausstellungsvitrine (für historische Dokumente)	Glas+Spiegel-Schulz GmbH+Co. KG	Sparkasse Holstein, Hagenstraße	2.667,98	1.333,99	1.333,99	1.600,79
36	2011	Digitalkamera Nikon D 5100	EURONICS XXL	Stiftungsbüro Grabau	599,00	598,00	1,00	1,00
							21.515,84	25.818,61
							-4.302,77	Abgang
37	2012	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	748,00	299,20	448,80	523,60
38	2012	DVD-Recorder Panasonic DMR-EX 93C schwarz	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	ausgesondert	459,00	459,00	0,00	114,75
39	2012	PC-Drucker "EPS WORKFACE PRO WP-4535 DWF"	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	249,00	99,60	149,40	174,30
40	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Naturerlebnis Grabau	302,00	241,60	60,40	120,80
41	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	241,60	60,40	120,80
42	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	241,60	60,40	120,80
43	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	241,60	60,40	120,80
44	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	241,60	60,40	120,80
45	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00	241,60	60,40	120,80
							960,60	1.537,45
							-576,85	Abgang

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)	2016	2015
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
46	2013	LED-TV SIL. MD30628	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	299,00	224,25	74,75	149,50
47	2013	Ausstellungsbeamer - ACER H 6500	MediaMarkt	Stiftungsbüro Grabau	699,00	524,25	174,75	349,50
48	2013	Böckmann Kofferanhänger KT 25613/135 Weiß WBOAB1AAA00313515 - OD-SH 2409	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65	738,80	1.723,86	1.970,12
49	2013	Böckmann Kofferanhänger KT 25613/135 Weiß WBORB1AAA00313514- OD-SH 2410	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65	738,80	1.723,86	1.970,12
50	2013	Festplatte NAS-System 3 TB, MD 86729	ALDI	Stiftungsbüro Grabau	179,00	134,25	44,75	89,50
51	2013	Abdeckhaube für Kunstwerk aus Acrylglas XT, klar, 660/652x 420mm; Deckplattenstärke 6 mm	L. Buck & Sohn GmbH & Co KG, Hamburg	Kunstgalerie in der Sparkasse, Bad Oldesloe	903,80	271,14	632,66	723,04
52	2013	Mikrofonanlage IMG TXA-802 CD-MP3 - Stand-Alone Grundmodul Aktivbox UHF 2x Empfänger, 1x Sender - und IMG TXA-800 - Aktivbox UHF 1x plus Zubehör (Mikrofone, Lautsprecher, Stativ, Kabel, etc.)	AKUSTIK SERVICE Neustadt GbR, Neustadt i.H.	GIMA - Galerie im Marstall Ahrensburg	2.545,50	1.527,30	1.018,20	1.527,30
53	2013	SV Programmiergerät SMART.CD.G2 für Schließanlagen	Wilhelm A.F. MEYER GmbH	Stiftungsbüro Grabau	7.601,26	2.280,38	5.320,88	6.081,01
54	2013	Stahl-Flügelbüroschrank / 2türig 7 3 zus. Fachböden	Vögele GmbH	Marstall	537,88	161,36	376,52	430,30
55	2013	NTB Acer Aspire One 756	notebooksbilliger.d e AG	Stiftungsbüro Grabau	251,26	188,45	62,82	125,63
56	2013	PC MSI Wind Box DC110-WC8472G32X8N Ibtel	notebooksbilliger.d e AG	Stiftungsbüro Grabau	195,88	146,91	48,97	97,94
57	2013	5 Ulmer Hocker aus Fichten- und Buchenholz	Ambiente Direct GmbH	Marstall	863,30	258,99	604,31	690,64
58	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.586,00	475,80	1.110,20	1.268,80
59	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Marstall	958,00	287,40	670,60	766,40
61	2013	Elektronische Schlösser (4 Stück) für Außentüren Grabau	WILHELM A.F. MEYER GMBH	Naturerlebnis Grabau	1.729,44	518,83	1.210,61	1.383,55
62	2013	Mikrowelle PANASONIC NN-CT 569 MGPG	MegaLand Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	299,00	179,40	119,60	179,40
							14.917,32	17.802,75
							-2.885,43	Abgang

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)							2016	2015
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
63	2014	HP Officejet PRO 8600 Plus e-All-in-One Tintenstrahl Multifunktionsdrucker	Amazon.de	Stiftungsbüro Grabau	201,01	134,01	67,00	134,01
64	2014	Tischwagen Ameise® 1175x600x1000mm, Tragkraft 250 kg	Jungheinrich PROFISHOP	Marstall	208,29	83,32	124,97	166,63
65	2014	CorelDRAW Graphics Suite X7	Amazon.de	Stiftungsbüro Grabau	524,99	349,99	175,00	349,99
66	2014	Reihengarderobenständer, ALU 10 HUT-/36 MANTELHAKEN, SCHIRMHALTER, HxBxT 1700x1170x400 MM	Kaiser & Kraft	Naturerlebnis Grabau	446,65	178,66	267,99	357,32
67	2014	Schiebetürenschränk, Maße 195 x 200 x 58 cm (HxBxT)	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau	1.253,67	501,47	752,20	1.002,94
68	2014	Streugutbehälter, 350 Liter Inhalt ohne Entnahmeöffnung	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau	430,96	172,38	258,58	344,77
69	2014	HP Zbook 17 Mobile Workstation	Sparkassen-Einkaufsgesellschaft mbH	Stiftungsbüro Grabau	1.442,51	961,67	480,84	961,67
							2.126,58	3.317,33
							-1.190,75	Abgang
70	2015	PEM2 Datenlogger	Deffner & Johann GmbH	Marstall	315,59	105,20	210,39	315,59
71	2015	Wasseranalysegerät PCE-PHD1	PCE Deutschland GmbH	Naturerlebnis Grabau	339,15	113,05	226,10	339,15
1	2015	FLUEGELTUEERENSCHRANK, 4 FB, LICHTIGKAU/LICHTIGKAU 7035/7035, HxBxT 1950x1700x500 MM	Kaiser & Kraft	Atelierhaus	538,78	53,88	484,90	538,78
72	2015	SCHWERLAST-GRUNDREGAL und - ANBAUREGAL	Kaiser & Kraft	Atelierhaus	1.924,23	192,42	1.731,81	1.924,23
71	2015	BenQ TH681 Full HD 30 DLP-Projektor	Amazon	Marstall	627,29	209,10	418,19	627,29
73	2015	BenQ TH681 Full HD 30 DLP-Projektor	Amazon	Naturerlebnis Grabau	627,29	209,10	418,19	627,29
							3.489,59	4.372,33
							-882,74	Abgang

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)							2016	2015	
Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)		
74	2016	Kettler 06095-277 Design Stehpult silber / silber	Amazon	Naturerlebnis Grabau	298,76		298,76		
75	2016	Ordnerdrehsäule 5 Ebenen 81 cm Buche	STAPLES	vorübergehend Bungsberg	415,31		415,31		
76	2016	Notebook HP 350 G2 mit Windows und Office 2016	RW-Tech	Volontariat	668,09		668,09		
77	2016	JOHN DEERE RASENMÄHER RUN 51	Busch-Poggensee GmbH	Naturerlebnis Grabau	668,99		668,99		
78	2016	STIHL HECKENSCHERE 45/45 cm	Busch-Poggensee GmbH	Naturerlebnis Grabau	331,00		331,00		
79	2016	Vitrine, Sockel lichtgrau, mattiert, 1700 x 500 x 800 mm Haube Plexiglas 6 mm farblos, 1800 x 600 x 300 mm	blomberg design & so	Marstall	1.213,45		1.213,45		
80	2016	Vitrine, Sockel lichtgrau, mattiert, 1700 x 500 x 800 mm Haube Plexiglas 6 mm farblos, 1800 x 600 x 300 mm	blomberg design & so	Marstall	1.213,44		1.213,44		
81	2016	Hocker, passend zu den Vitrinen lichtgrau, mattiert	blomberg design & so	Marstall	267,75		267,75		
82	2016	Hocker, passend zu den Vitrinen lichtgrau, mattiert	blomberg design & so	Marstall	267,75		267,75		
83	2016	Schaukasten, komplett aus Acrylglas, Beine gebürstet zum Einbetonieren vorbereitet ca. 1200 x 500 mm	blomberg design & so	Marstall	827,05		827,05		
84	2016	Schaukasten, komplett 1600*1060mm, einseitig, 60mm tief mit 2 Ständerfüßen zum Einbetonieren	Jungheinrich PROFISHOP	Trittau, vor dem Rathaus	1.724,99		1.724,99		
85	2016	4 GURTPFOSTEN, ALU/SCHWARZ, GURT ROT, HOEHE 1000 MM,GURTLAENGE 2300 MM	Kaiser & Kraft GmbH	Wassermühle Trittau	880,25		880,25		
86	2016	Waschvollautomat WAN282EURO ROBERT BOSCH HG GMBH	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	498,00		498,00		
VermögensR 391							9.274,83	0,00	Zugang
								-11.420,94	Abgang
								55.778,66	57.924,77
Änderung im Vermögen (Zugang in 2016 ./ Saldo aus Wertkorrekturen in 2016)								-2.146,11	

Anlage 2d zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege)

2016

2015

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2011	Lärchensitzgruppe 2m - überdacht - Gründach	Dieter Krause	Grabau - Findlingsgarten	1.400,00	700,00	700,00	840,00
2	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Grönwohld - Nähe Drahtmühle	920,00	460,00	460,00	552,00
3	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee	920,00	460,00	460,00	552,00
4	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee - im Hainholz	920,00	460,00	460,00	552,00
5	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Rümpel Richtung Rolfshagen - Nähe Ziegelei	920,00	460,00	460,00	552,00
6	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lasbek - Barkhorst	920,00	460,00	460,00	552,00
7	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Heilshoop - Am Moorweg	920,00	460,00	460,00	552,00
8	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heilshoop	920,00	460,00	460,00	552,00
9	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Neritz	920,00	460,00	460,00	552,00
10	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Schuhwiese	920,00	460,00	460,00	552,00
11	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Steinkampsholz	920,00	460,00	460,00	552,00
12	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	460,00	460,00	552,00
13	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	460,00	460,00	552,00
14	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	920,00	460,00	460,00	552,00
15	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heidekamp	330,00	165,00	165,00	198,00
16	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	165,00	165,00	198,00
17	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	165,00	165,00	198,00
18	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	165,00	165,00	198,00
					14.680,00	7.340,00	7.340,00	8.808,00
							-1.468,00	Abgang

Anlage 2d zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege) 2016 2015

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
19	2012	Tafelgestelle, Sitzgruppen etc.	Dieter Krause		17.500,00	7.000,00	10.500,00	12.250,00
20	2012	Tafeln	HANS ENGSTNER		3.924,62	1.569,85	2.354,77	2.747,23
		Mitfinanzierung aus EU-Fördermitteln	7.563,02					
		Finanzierung aus Einnahmen Verkauf Radwanderbroschüre						
					21.424,62	8.569,85	12.854,77	14.997,23
							-2.142,46	Abgang
							0,00	Zugang
				VermögensR 392			-3.610,46	Abgang
							20.194,77	23.805,23

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2016

Lfd. Nr.	Akt.	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Buchung am	Buchungsbetrag GESAMT	2016	Mittelzuordnung	Bemerkung
1	F	04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Hältigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung		3.000,00	17.10.2016	3.000,00	3.000,00	Allgemein	
2	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -		5.000,00	15.09.2016	5.000,00	5.000,00	Allgemein	
3	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide - Förderpartnerschaft -		2.000,00	01.09.2016	2.000,00	2.000,00	Allgemein	
4	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelhorst (Lehrbiotop mit Natureerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -		1.000,00	01.09.2016	1.000,00	1.000,00	Allgemein	
5	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -		500,00	01.09.2016	500,00	500,00	Allgemein	
6	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.500,00	04.10.2016	1.500,00	1.500,00	Allgemein	
7	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	17.10.2016	2.000,00	2.000,00	Allgemein	
8	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5 22843 Bad Oldesloe	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	04.10.2016	2.000,00	2.000,00	Allgemein	
9	F	04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderpartnerschaft		4.000,00	02.05.2016	4.000,00	4.000,00		
10	O	4 - 028 / 2011		1.915,90			0	1	0	0	OPERATIV i.V. mit Kreis Stormarn Kreis Stormarn, FB Bau/FD Planung und Verkehr, Mommensenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe Radwanderwege	Ausstattung der Radwanderwege im Kreis Stormarn mit Tischen, Bänken, etc.	1.915,90		diverse		1.915,90		Finanzierung aus dem Erlös "Verkauf Radwanderbroschüre"
11	O	04 - 911 / 2016	25.805,84				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb		25.805,84		diverse	25.805,84	25.805,84		
12	O	04 - 010 / 2014		5.000,00			0	1	0	0	OPERATIV	Landräte NS-Zeit	5.000,00		15.07.2016	5.000,00	5.000,00		
13	F	04 - 001 / 2015				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation in den Jahren 2015 bis 2017		2.000,00	01.07.2016	2.000,00	2.000,00		
14	F	04 - 014 / 2015	1.500,00				1	0	0	0	Förderverein KunstHaus am Schüberg e.V. Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek	Förderung der Künstlermesse "stormart16" am 23. und 24.04.2016 in Bargteheide		1.500,00	01.04.2016	1.500,00	1.500,00		
15	F	04 - 018 / 2015			2.500,00		0	0	1	0	Braaker Mühle e.V. Braaker Mühle 8, 22145 Braak	Förderung der Überarbeitung des Mühlenrumpfes		2.500,00	11.05.2016	2.500,00	2.500,00		
16	F	04 - 022 / 2015	1.500,00				1	0	0	0	Sieker Kreis, Kultur- & Kunstforum e.V. Hauptstraße 7, 22962 Siek	Förderung der kulturellen Aktivitäten (incl. Heizungserneuerung in der Kulturstätte OLLER KOTTEN)		1.500,00	19.01.2016	1.500,00	1.500,00		

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2016

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Buchung am	Buchungsbetrag GESAMT	2016	Mittelzuordnung	Bemerkung
17	F	04 - 023 / 2015	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung der 16. Plattdeutschen Tage für Stormarn (23.09. bis 07.10.2016)		500,00	01.09.2016	500,00	500,00		
18	F	04 - 024 / 2015	750,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung des "Jahrbuch Stormarn - 2015"		750,00	30.09.2016	750,00	750,00		
19	F	04 - 025 / 2015	700,00				1	0	0	0	Sönke-Nissen-Park Stiftung Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde	Förderung der Neuanschaffung einer mobilen Kinoleinwand		700,00	15.01.2016	700,00	700,00		
20	F	04 - 026 / 2015	1.000,00				1	0	0	0	Sönke-Nissen-Park Stiftung Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde	Förderung des Theaterprojektes "Glinde Melange"		1.000,00	15.01.2016	1.000,00	1.000,00		
21	F	04 - 001 / 2016	750,00				1	0	0	0	Kunstkreis Bargtheide e.V.	Förderung einer Veranstaltung im Außenbereich anlässlich des 40jährigen Vereinsjubiläums		750,00	14.04.2016	750,00	750,00		
22	F	04 - 002 / 2016	400,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Erstattung der Regiekosten für Veranstaltungen des Schlossensembles im Jahr 2016		400,00	28.01.2016	400,00	400,00		
23	F	04 - 003 / 2016	800,00				1	0	0	0	Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kreuzkirche Ahrensburg	Förderung des Kunstprojektes „Expressionen und Emotionen“ in Ahrensburg (11.09. -27.09.2016)		800,00	01.09.2016	800,00	800,00		
24	F	04 - 004 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung "Meta4-2015" am 09.07.2016 im Marstall Ahrensburg		1.000,00	01.07.2016	1.000,00	1.000,00		
25	F	04 - 005 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung "Auryn Quartett-2016" am 13.08.2016 in der Peter-Paul-Kirche Bad Oldesloe		1.000,00	01.07.2016	1.000,00	1.000,00		
26	F	04 - 006 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung "Bida Buh-16" am 21.08.2016 im Kleinen Theater in Bargtheide		1.000,00	01.07.2016	1.000,00	1.000,00		
27	F	04 - 007 / 2016	1.500,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung "Caspar Frantz/Recital" am 05.07.2016 und der Veranstaltung "Milos Karadagic" am 02.08.2016 im Schloss Reinbek		1.500,00	01.07.2016	1.500,00	1.500,00		
28	F	04 - 008 / 2016			1.000,00		0	0	1	0	Denkmalfonds Schleswig-Holstein e.V.	Förderung des Hartwig-Beseler-Preis 2016 für Restaurator Botho Mannewitz		1.000,00	31.05.2016	1.000,00	1.000,00		
29	F	04 - 009 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Reinfelder Kammerchor e.V.	Förderung von zwei Jubiläumskonzerten am 21. und 22.05.2016 ("Die Schöpfung" von Joseph Haydn)		1.000,00	25.04.2016	1.000,00	1.000,00		
30	F	04 - 010 / 2016	500,00				1	0	0	0	Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Trittau Kirchenstraße 17, 22946 Trittau	Förderung einer Familien-Konzertveranstaltung am 22.03.2016 (Der vierte König)		500,00	18.03.2016	500,00	500,00		
31	F	04 - 011 / 2016	400,00				1	0	0	0	Kunstverein Glinde e.V., Abwicklung über die Stadt Glinde	Förderung der 24. FORM-ART vom 22.04. bis 24.04.2016		400,00	04.07.2016	400,00	400,00		
32	F	04 - 012 / 2016	500,00				1	0	0	0	BELLA DONNA Ein Haus von Frauen e.V.	Förderung eines interkulturell-deutschtürkischen Konzertes mit CANAN UZERLI & BAND am 16.09.2016		500,00	01.09.2016	500,00	500,00		
33	F	04 - 013 / 2016	5.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinbek	Förderung des Stormarner Figurentheater Festivals 2016 im Rahmen von Stormarn kulturell stärken		5.000,00	13.04.2016	5.000,00	5.000,00		
34	F	04 - 014 / 2016	500,00				1	0	0	0	à la carte Kammermusik e.V., Rolf Herbrechtsmeyer, Müssenredder 21, 22399 Hamburg	Förderung der Kammermusik-Konzertreihe 2016/2017 in Bargtheide		500,00	01.09.2016	500,00	500,00		

Anlage 3 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2016

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Buchung am	Buchungsbetrag GESAMT	2016	Mittelzuordnung	Bemerkung	
35	F	04 - 015 / 2016	500,00				1	0	0	0	Kunstkreis Bargtheide e.V.	Förderung einer Veranstaltung in Bargtheide am 18.09.2016 im Rahmen von Stormarn kulturell stärken		500,00	15.09.2016	500,00	500,00			
36	F	04 - 016 / 2016				500,00	0	0	0	1	VEREIN JORDSAND zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. Haus der Natur, Bornkampsweg 35, 22926 Ahrensburg	Förderung der öffentlichen Vortragsreihe im Haus der Natur (2016/2017)		500,00	22.09.2016	500,00	500,00			
37	F	04 - 017 / 2016	500,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Förderung der Veranstaltung "Schloss im Kerzenschein" am 10. und 11.12.2016		500,00	01.12.2016	500,00	500,00			
38	F	04 - 018 / 2016	1.374,27				1	0	0	0	OPERATIV	Wandelkonzert des Ahrensburger Schlossensembles am 03.09.2016		1.374,27	07.10.2016	1.374,27	1.374,27			
		04 - 019 / 2016	0,00				0	0	0	0	Stadt Ahrensburg	Förderung der Vervollständigung der Galerie der Hände								
39	F	04 - 020 / 2016	300,00				1	0	0	0	Freunde der Kirchenmusik Lütjensee e.V. Mandant 0776	Förderung einer Konzertveranstaltung (Neujahrsveranstaltung) in Lütjensee: Mozart on the Road / 2017		300,00	22.12.2016	300,00	300,00			
			54.280,11	18.415,90	3.500,00	6.500,00	26	7	2	4			32.721,74	49.974,27			82.696,01	82.696,01		
			82.696,01							39				82.696,01						

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2017

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	2017	Mittelzuordnung	Bemerkung
1	F	04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Höltigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung	3.000,00	Allgemein	
2	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -	5.000,00	Allgemein	
3	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide - Förderpartnerschaft -	2.000,00	Allgemein	
4	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -	1.000,00	Allgemein	
5	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -	500,00	Allgemein	
6	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -	1.500,00	Allgemein	
7	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -	2.000,00	Allgemein	
8	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5 22843 Bad Oldesloe	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -	2.000,00	Allgemein	
9	F	04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderpartnerschaft	4.000,00	Allgemein	
10	F	04 - 001 / 2015				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation in den Jahren 2015 bis 2017	2.000,00	Allgemein	
11	F	04 - 021 / 2016	750,00				1	0	0	0	Freunde der Kirchenmusik Lütjensee e.V. Mandant 0776	Förderung einer Konzertveranstaltung im Dezember 2017 in Lütjensee: Weihnachtsoratorium	750,00	Allgemein	
12	F	04 - 022 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung "Trio Basque" am 21.08.2017 im Marstall Ahrensburg	1.000,00	Allgemein	

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis der zugesagten Förderungen/Maßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2017

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	2017	Mittelzuordnung	Bemerkung
13	F	04 - 023 / 2016	1.500,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung "Steger / Rondeau" am 23.08.2017 in der Peter-Paul-Kirche Bad Oldesloe	1.500,00	Allgemein	
14	F	04 - 024 / 2016	1.500,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung "Passo Avanti" am 28.07.2017 im Kleinen Theater in Bargtheide	1.500,00	Allgemein	
15	F	04 - 025 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung "Benjamin Appl-LA" am 17.07.2017 im Schloss Reinbek	1.000,00	Allgemein	
16	F	04 - 026 / 2016	1.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck	Förderung der Veranstaltung "Edgar Moreau" am 07.08.2017 im Schloss Reinbek	1.000,00	Allgemein	
			12.250,00	11.500,00	0,00	6.000,00	8	5	0	3			29.750,00		
			29.750,00				16								

Förderung ...	Anzahl	Betrag	Anteil
K der Kunst und Kultur	8	12.250,00	41,18%
H der Heimatkunde und -pflege	5	11.500,00	38,66%
D des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00%
N des Natur-/Umweltschutzes	3	6.000,00	20,17%
Insgesamt	16	29.750,00	100,00%
F Fördermittelauskehrung an Dritte	16	29.750,00	100,00%
O Operative Zweckverwirklichung	0	0,00	0,00%
Insgesamt	16	29.750,00	100,00%



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

Anlage 5 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2016

Bericht „Stormarn kulturell stärken“

Auf den folgenden Seiten folgt der Bericht der Kreiskulturreferentin. Sie ist die inhaltlich für „Stormarn kulturell stärken“ Verantwortliche.

Stormarn

kulturell stärken

Bericht 2016

„Stormarn kulturell stärken“ - der Name ist Programm. So schließen sich in dieser Arbeitsgemeinschaft der Kreis Stormarn, die Sparkassen-Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn sowie die Bürgerstiftung Stormarn zusammen, um einem gemeinsamen Ziel näher zu kommen: das kulturelle Angebot kreisweit zu stärken, vor allem mit Bildungsinhalten zu versehen und Angebote und Formate für jüngere Zielgruppen auszuweiten. Unter der Federführung der Kreiskulturreferentin werden bewährte, neue und facettenreiche Kulturprojekte entwickelt und umgesetzt.

3. Stormarner Figurentheater Festival: Bühnenprogramm und Ausstellung

Das 3. Stormarner Figurentheater Festival vom 13.2.-17.4.2016 lief unter dem Motto „Natürlich!“, in Anlehnung an das Jahresthema der ArGe „Natur“, das auf die diesjährige Landesgartenschau Bezug nimmt. Das jährliche Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen Stormarn kulturell stärken und dem Kulturzentrum Reinbek. Das Festival bringt ein hochwertiges, kulturelles Bühnen-Programm für Kinder, Familien sowie Erwachsene an große und kleine Spielorte im Kreisgebiet von Reinbek bis Reinfeld. Begleitet wird das Festival stets von einer thematisch passenden kultur-historischen Ausstellung.

Sechs verschiedene Stücke spielten 2016 in sieben kreisweiten Spielstätten. Die insgesamt 11 Vorstellungen begeisterten über 700 große und kleine Gäste. Neben den fantasievollen Kinder- und Familienstücken war ein besonderes Erwachsenen-Stück, „Bestie Mensch“ nach dem Kriminalroman von Émile Zola, im Programm.

Die begleitende und eigenständig (in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Reinbek) kuratierte Ausstellung „Papperlapapp! Fantastisches aus Papier - Figurenwelten zum Entdecken, Staunen, Anfassen“ im Schloss Reinbek verknüpfte Literatur, Illustration und Figurenspiel und verzeichnete zahlreiche Besucher. Ebenfalls fanden die bewährten partizipatorischen Angebote der Kreativ-Workshops mit Künstlern statt: rund 70 Kinder wurden an neue Kreativ-Techniken und Medien herangeführt und zum Kreativsein animiert - die Resonanz war sehr gut. Auch die Wiedererkennung und Sichtbarkeit der Spielstätten wurden in diesem Jahr verbessert: erstmals „kleideten“ fünf bunte, auffällige Roll-Ups mit dem Festival-Logo die Eingänge und schafften einen Festival-Rahmen. Die Presseresonanz und das Medienecho waren sehr gut, erste Kooperationen mit überregionalen Familienmagazinen wurden geknüpft und werden ausgebaut. Das nächste Festival findet vom 12.2. - 17.4. 2017 statt.

Besucherzahlen: Ein Großteil der Veranstaltungen war ausverkauft!
Die Besucherzahlen des Bühnenprogramms beliefen sich auf rd. 700 Besucher/innen. Die Teilnehmerzahl der Kreativ-Workshops lag bei rund 70.
Besucherzahlen der Ausstellung: ca. 1.540 Besucher/innen (zusätzlich ca. 700 Ostermarkt-Besucher des Schlosses).



1. Stormarner Sommerbrise - Kultur unter freiem Himmel

Das erste Sommerkulturprogramm in Stormarn fand bei meist bestem Wetter an den Wochenenden im Juni statt. An reizvollen Orten im Grünen luden spannende Kulturangebote unter freiem Himmel zu einem besonderen Kultur-Erlebnis ein: Von einer Vernissage und Ausstellung in der sonst nicht öffentlichen aber sehr eindrucksvollen Grönwohlder Drahtmühle, einem exklusiven Salonorchester-Konzert mit White-Picknick bis hin zu Figuren- und Straßentheatern an nahegelegenen Seen in Lütjensee (wegen Regens leider in das Jugendgästehaus verlegt) und Reinfeld. Die Formate hatten eine legere, sommerliche, aber besondere Atmosphäre und begeisterten die kleinen und großen Besucher.

Sa., 4. Juni	Ausstellungseröffnung Wohlers/Kuretzky, Drahtmühle Grönwohld
So., 5. Juni	White-Klassik-Picknick im Obstgarten der Wassermühle Trittau mit dem Weimarer Salonorchester
So., 12. Juni	Open-Air Figurentheater „Aschenputtel“, Badestelle Lütjensee
So., 19. Juni	Open-Air-Theater „Die Pirateninsel“, Seepromenade Reinfeld

Die Idee zu einem Sommer-Kultur-Programm entstand mit dem Anliegen, ausgewählte, besondere Kulturveranstaltungen in mehreren Kultursparten (Musik, Theater, Kunst, Tanz) mit ebenso besonderen Orten in Stormarn zusammen zu bringen. Dabei liegt der Fokus auf besonderen Natur- und Kulturorten von denen Stormarn viele zu bieten hat. Die Veranstaltungen sollten möglichst immer individuell für/mit Standorten gemeinsam erarbeitet werden und als Open-Air-Angebot stattfinden können. Somit konnte die besondere Atmosphäre aus dem Zusammenspiel von Ort und Kultur entfaltet werden. Mit der Sommerbrise soll eine breite Zielgruppe angesprochen werden: von Kulturgängern über Familien und Touristen bis hin zu eher Kulturfernen und Neugierigen. Ziel ist es auch, Kooperationspartner und Veranstalter aus den Gemeinden zu finden, sie in den Planungsprozess einzubinden und die Veranstaltungen zu begleiten. In der Umsetzung ist festzustellen, dass die Veranstaltungsreihe einen unplanbar hohen Aufwand bedeutete. Zum einen ist dies auf das Beteiligungsverfahren mit den örtlichen Veranstaltern zurückzuführen, ebenso auf die sehr enge Begleitung von Ehrenamtlichen. Zum anderen ist der Aufwand je nach Veranstaltung und Ressourcen/Motivation aus den Gemeinden sehr unterschiedlich. Bei zwei von vier Veranstaltungen war der organisatorische Aufwand extrem hoch. Insgesamt wurden besondere Orte mit einem speziell für sie konzipiertem Programm in Szene gesetzt,

von diesem Anspruch müsste man in Zukunft bei den bestehenden Ressourcen Abstand nehmen.

Die Besucherresonanz war durchweg positiv bis begeistert. Die Besucherzahlen von rd. 500 Gästen verteilten sich sehr unterschiedlich auf die Veranstaltungsorte (was auch auf die sehr unterschiedliche Bewerbung der Kooperationspartner vor Ort zurückzuführen ist). Die Sommerbrise fand in Kooperation mit dem Tourismusmanagement Stormarn statt, dessen Werbe- und Infrastruktur-Ressourcen auch für zukünftige Veranstaltungen von hoher Bedeutung sind.



3. Kunst Orte Stormarn - Offene Ateliers: 17./18. September 2016

Nach 2013 und 2014 fanden die Kunst Orte 2016 erstmals im biennalen Rhythmus statt. Rund 53 Künstler/innen öffneten am Wochenende des 17./18. September ihre Ateliers an 27 Kunst-Orten im ganzen Kreisgebiet und luden ein zum Einblick in Arbeitswelt und Kunstwerke. Begleitend wurden erstmals in Kooperation mit dem Tourismusmanagement Stormarn sieben neue Radrouten entlang der Ateliers entwickelt, die mittels digitaler Technik zahlreich von Interessierten abgerufen wurden. Durch die veränderte und gezieltere Verteilung des hochwertigen Katalogs, der neben Auslage an zentralen Orten auch erstmals per Mail kostenlos anzufordern war, wurde beleg- und sichtbar, dass die Kunst Orte auch Besucher über die Kreisgrenzen hinweg anziehen. Ebenfalls informierten die kreisweite Plakatierung sowie die aktualisierte Internetseite über die Veranstaltung. Es fanden sich insgesamt viele interessierte Besucher (auch mit dem Rad) über das Wochenende verteilt in den Offenen Ateliers ein - obgleich die individuelle Resonanz der Künstler/innen sehr unterschiedlich ausfiel. Die Auswertung der Rückmeldebögen zeigt, dass im diesjährigen Durchlauf nicht die Besuchermasse (rd. 1.500 Besuchernennungen konnten erfasst werden) ausschlaggebend ist, sondern eher die Tatsache, dass vorrangig noch nicht bekannte Personen die Ateliers besucht haben. Es wurde demnach das Ziel der Erschließung potentieller, neuer Zielgruppen erreicht. Ein wichtiger Baustein von Stormarn kulturell stärken ist somit „ins Rollen“ gekommen.

Hier gilt es zukünftig zu schauen in wie weit unterschiedliche Interessenlagen der Akteure Berücksichtigung finden, ob ggf. neue Formate mit einbezogen werden können, wie beispielsweise eine von der Arbeitsgemeinschaft angedachte begleitende Ausstellung.



Kultur in Stormarn - Neuer Internetauftritt

Wie können die Angebote, Veranstaltungen und Projekte von Stormarn kulturell stärken und der Kreiskultur für das interessierte Publikum besser dargestellt werden? Ein schlüssiger und notwendiger Schritt war die Entwicklung einer Internetseite nach neuesten (technischen und visuellen) Standards. Diese „Kultur-Seite“ ist nach einem halben Jahr Planungs- und Entwicklungsarbeit Ende des Jahres online gegangen. Unter www.kultur-stormarn.de finden Kulturinteressierte, Neugierige und Besucher nun das vielfältige Kulturangebot des Kreises Stormarn und der Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“, das gemeinsam von der Kreiskulturabteilung entwickelt und umgesetzt wird.

Wichtig für die Umsetzung waren eine übersichtliche, intuitive Nutzerführung, der gemeinsame „Rahmen“ für die unterschiedlichen Projekte und ein übersichtlicher Kalender für anstehende Termine. Dabei setzen die Verantwortlichen auf den mittlerweile gut genutzten und vernetzten Kalender der Metropolregion Hamburg, der von zahlreichen Gemeinden gefüllt wird und somit die Terminfülle Stormarns - auch über Kreisgrenzen hinweg - für ein interessiertes Publikum abbildet.

→ www.kultur-stormarn.de



„Wie das Licht nach Stormarn kam“ - Ein historisches Figurentheaterstück anlässlich des Kreisjubiläums 2017

Anlässlich des Kreisjubiläums in 2017 wird eigens ein Figurentheaterstück für Grundschüler (und interessierte Erwachsene) entwickelt, das die Auseinandersetzung mit Stormarn - abseits des klassischen Unterrichts - anregt. Dafür entwickelt das Bremer Ensemble „Mensch Puppe“ in Zusammenarbeit mit der Kreiskulturreferentin ein Figurentheaterstück, das die Geschichte(n) Stormarns kurzweilig, bildhaft und mit Live-Musik auf die Bühne bringt.

2016 musste die historische Recherchegrundlage in zahlreichen Treffen und Gesprächen zwischen Bremen und Bad Oldesloe erarbeitet werden, so dass der

Regisseur eine Grundlage hatte, um das Stück zu schreiben und entwickeln. Die Puppenbauerin hat bereits zwei Hauptfiguren entwickelt: die alte Elumina Cordes, sowie die LandRatte. Ausstehend sind Proben, Musik- und Requisitenarbeiten. Die Weltpremiere wird im Rahmen des Figurentheater Festivals am 1. März 2017 um 18 Uhr im Schloss Reinbek stattfinden. Es wird ein freiverkäufliches Kartenkontingent bereitgehalten sowie eines für geladene Gäste. Eine regelmäßige Spielzeit für Grundschulen 2017 - 2019 ist vorgesehen.

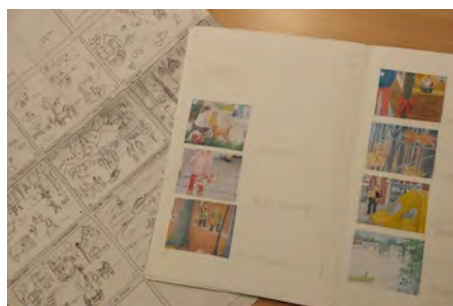
Die Bewerbung innerhalb der Schulen ist bereits gestartet. Ein Presseauftakt ist rund um den Pressetermin des Figurentheater Festivals angedacht. Weiterhin werden Flyer und Infomaterialien für Schulen erarbeitet.



Stormarn-Bilderbuch - Sieben wimmelnde Motive aus allen Jahreszeiten

Mit fast 1,5 Jahren Vorlaufzeit für Konzept, Storyboard und Zeichnungen wurde in 2016 emsig daran gearbeitet: dem ersten Bilderbuch über Stormarn mit sieben wimmelnden Szenen aus allen Jahreszeiten. Das Buch wird voraussichtlich im Herbst 2017 veröffentlicht und soll an alle Kindergartenkinder im Kreis verschenkt werden. Gesehen und gemalt von der Stormarner Illustratorin Dorothea Desmarowitz bieten die bekannten und neuen Motive für Kinder ab 3 Jahren zahlreiche Entdeckungen. Spielerisch wird die kulturelle Auseinandersetzung mit ihrem Umfeld bereits bei den Kleinsten geweckt. Eine begleitende Ausstellung wird parallel durch die ArGe konzipiert und kuratiert, sie findet vom 10.9. - 22.10.2017 im Schloss Reinbek statt.

Die Begleitung des Projektes und der Künstlerin ist bereits in der Entwicklungsphase sehr intensiv. Weiterhin sind die Verhandlungen und Gespräche mit dem Verlag Oetinger Corporate erfolgt und die Formalien sind auf einem guten Weg. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2017 - 2022.



Personalsituation und Ressourcen

Laut Vertrag ist für Stormarn kulturell stärken eine 50%-Stelle vorgesehen, die der Kreis bereit stellt (davon anteilig Kreiskulturreferentin sowie Verwaltungsstelle). Eine halbe Stelle entspricht einem Aufkommen von rd. 840 Stunden Jahresarbeitszeit. Die vertraglich fixierte Stelle der Volontärin ist seit 2 Jahren nicht besetzt.

Der tatsächliche Stundenumfang für das Jahr 2016 lag bei rund 2.000 Arbeitsstunden.

Dieser Umstand macht deutlich, dass das derzeitige Niveau und Kulturangebot von Stormarn kulturell stärken auf Dauer ohne Volontärin nicht aufrecht gehalten werden kann. Handlungsbedarf ist notwendig in der Realisierung der Volontärsstelle oder in der Reduzierung der Angebote und Projekte.

Jahresplanung 2017 - 2018

Stormarner Figurentheater -Festival vom 12.02.-17.04.2017

Bühnenprogramm in Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide, Hoisdorf, Reinbek und Reinfeld. Ausstellung in Reinbek mit Begleitprogramm und Workshop zur Ausstellung.

„Wie das Licht nach Stormarn kam“

Historisches Figurentheater-Stück über die Geschichte des Kreises, konzipiert für Grundschulen. Weltpremiere: 01.03.2017, 18.00 Uhr. Weitere 20 Spieltage für Grundschulen buchbar im Jahr 2017.

Stormarner Sommerbrise

Kultur-Open Air an besonderen Orten im Kreis - an den Wochenenden im Juni 2017

Stormarner Bilderbuch

Finale Gestaltung und Erstellung (bis Sommer 2017) , Verteilung des Werkes an alle Kindergarten-Kinder in Stormarn (ab September 2017) und Ausstellung - Laufzeit 10.9. - 22.10.2017 inkl. Begleitprogramm.

Vorhaben und Projekte in 2018

Stormarner Figurentheater Festival

„Wie das Licht nach Stormarn kam“

20 Spieltermine im Jahr (bis 2022)

Stormarner Sommerbrise

Kultur open-Air an besonderen Orten im Kreis - an den Wochenenden im Juni 2018

Stormarner Bilderbuch

Verteilung und Mitmachprogramm für Kindergärten (bis mind. 2022)

Bad Oldesloe, 23.12.2016

Tanja Lütje / Daniela Frackmann



Anlage 6 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2016

Die Stiftung seit ihrer Gründung

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurde im Jahr 1983 als „Kulturstiftung Stormarn“ durch die damalige Kreissparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein mit einem Kapital von 100.000 DM bzw. 51.129,19 EUR gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 30. Dezember 1983. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 1984. Seit ihrer Errichtung hat die Stifterin bzw. ihre Nachfolgerin das Kapital der Stiftung systematisch durch Zustiftungen erhöht.

Die Förderzwecke der Stiftung waren ...

1. die Förderung kultureller Zwecke (incl. Denkmalschutz und -pflege),
2. die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde,
3. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
4. die Förderung der Jugendpflege und des Sports.

Seit 1993 ist die Stiftung Eigentümerin des Grabauer Forstes, zu dem Wald- und Wiesenländereien, der Klingberg und der Grabauer See gehören. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreibt hier naturnahe Forstpflge, hat sukzessiv ökologisch wertvolle Zonen der Öffentlichkeit entzogen und Feuchtgebiete behutsam renaturiert. Für die Naherholung Suchenden stehen gleichwohl Wander-, Rad- und Reitwege zur Verfügung. Für Vogelliebhaber ist in der Nähe des Sees ein Beobachtungsstand errichtet und für die Ansiedlung von Fledermäusen sind ehemalige Bunkeranlagen geöffnet worden. Im Jahr 2009 wurde – zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn – das „Naturerlebnis Grabau“ errichtet (siehe später).

Im Jahr 2000 wurde die Stallhalle und die Remise des Marstall in Ahrensburg mit maßgeblicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn saniert. Am 27. August 2006 konnte die mit 330.000 EUR unterstützte Grundsaniierung der Reithalle mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen werden. Bei insgesamt fast 1,3 Mio. EUR Sanierungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von über 511.000 EUR. Zusammen mit dem neu entstandenen großzügigen Foyer bildet die sanierte Reithalle zusammen mit dem ehemaligen Pferdestall seit dem das komplett sanierte Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg.

Seit dem Jahre 2000 initiierte die Stiftung in der Stallhalle ein Veranstaltungsprogramm. Zu sehen sind zumeist jährlich insgesamt 4 Ausstellungen. Zu jeder der Ausstellung gibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen begleitenden Katalog heraus. Insgesamt finanziert die Stiftung die Ausstellungsreihe mit jährlich rund 40.000,00 EUR.

Im Jahr 2004 wurde vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Sparkassenstiftung durch die damalige Sparkasse Stormarn die Förderung der Jugendpflege und des Sports als Aufgabe der Stiftung in der Satzung gestrichen. Materiell wurden weiterhin Mittel für den Förderbereich Jugendpflege eingesetzt, weil ein 1998 für diesen Zweck aufgenommenes langfristiges Darlehen verzinst und getilgt werden musste.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat am 8. Juli 2006 ihr neu errichtetes Atelierhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Wassermühle der Gemeinde Trittau eröffnet. In der idyllisch gelegenen Wassermühle hat die Stiftung bereits seit 1992 eine Wohnung angemietet, die jeweils für ein Jahr im Rahmen eines Wohn- und Arbeitsstipendiums an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird. Zum Abschluss des Stipendiums findet seit dem eine Präsentation der aktuellen Arbeiten in den Ausstellungsräumen der Wassermühle statt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Stiftung über das Jahr verteilt 6 bis 8 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.



Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung
in Trittau

Das Atelierhaus besteht aus 3 funktionalen Gebäudeteilen, den eigentlichen Atelierräumen, dem Lagerraum und einem kleinen Foyer, das ganz aus Glaselementen besteht. Im Inneren sind 3 Ateliers in einer Größe von 25 m² im Erdgeschoss und einer Galerie von 10 m² sowie ein Atelier in einer Größe von 35 m² mit einer Galerie von 15 m² entstanden. Der Lagerraum ist 42 m² groß und das Foyer für kleinere Ausstellungen umfasst ca. 100 m². Die Ateliers sind als Werkstatt mit einer Arbeitsfläche und einer kleinen Empore ausgestattet. Gemeinsame Sanitäranlagen, eine kleine Pantry für Selbstversorgung, ein Stichflur sowie Außenterrassen aus Betonsteinplatten runden das Raumprogramm ab, das eine Gesamtnettofläche von rd. 280 m² + 45 m² der Galerien umfasst.

Drei Ateliers werden für die Dauer von maximal drei Jahren an Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Hamburg kostenlos vergeben, wobei die allgemeinen Betriebskosten durch die Künstler zu tragen sind. Ein Atelierraum ist für den Stipendiaten bzw. die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vorgesehen. Als Gegenleistung für das mietfreie Überlassen des Ateliers verpflichtet sich jeder Künstler bzw. jede Künstlerin, die Ateliers regelmäßig als Werkstatt und nicht als Abstellraum zu nutzen, mindestens ein- bis zweimal im Jahr öffentlichkeitswirksame Aktionen im Atelierhaus zu veranstalten (z.B. "Offenes Atelier") und das Foyer regelmäßig für kleinere Ausstellungen oder Präsentation von aktuellen Arbeiten zu nutzen.

Im Jahr 2007 war festzustellen, dass für das Atelierhaus in Trittau als solches und die dort wirkenden Künstler und Künstlerinnen die angestrebten Ziele erreicht wurden und das Konzept sich bewährt hatte. Im gleichen Jahr 2007 kam es dann auch zur (5.) Änderung der Satzung der Stiftung. Teile dieser Änderungen waren die Einführung der Kurzbezeichnung „Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“ für den Geschäftsverkehr, eine veränderte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Möglichkeit der Bildung von Fachausschüssen. Seit dem wurden ein „Fachausschuss für Kunst und Kultur“ sowie ein „Fachausschuss für Natur- und Umweltschutz“ eingerichtet. In beiden Fachausschüssen arbeiten viele engagierte Persönlichkeiten mit und unterstützen so die inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2008 wurde das Engagement der Stiftung im Grabauer Forst „auf neue Beine“ gestellt. Einerseits wurde der Forstbetrieb auf die zu diesem Zweck errichtete BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH - an der auch die Stiftung als Gesellschafter beteiligt ist - übertragen, andererseits wurde mit umfangreichen Aktivitäten zur Erneuerung und Verbesserung des Wegenetzes im Bereich des Grabauer Forstes begonnen. Beides sorgte sowohl für eine Verbesserung der Erholungsmöglichkeit für die Menschen wie auch für eine Verbesserung der Gesamtsituation für die Natur, weil ein Teil der Flächen vollständig der Bewirtschaftung entzogen und durch eine veränderte Wegeführung auch den Besuchern mittelfristig nicht mehr zugänglich ist.

Im Jahr 2008 kam es auch zu einer Änderung der Satzungszwecke. Mit Datum vom 23. April 2008 wurde die Genehmigung zur (6.) Änderung der Stiftungssatzung durch die zuständige Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn erteilt.



Grabauer Findlingsgarten

Vom Kreis Stormarn wurde im Jahr 2008 der Grabauer Findlingsgarten erworben, wieder hergerichtet und die dauerhafte Unterhaltung geregelt.

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2008 der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen seinerzeit von der damaligen Kreissparkasse Stormarn aus finanziellen Gründen übernommenen Teil des Forstes (Försterei-grundstück, bebaut mit Einfamilienhaus,



„Hütte am See“
der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau

Garage und Hütte am See) „gespendet“.

Damit wurde eine entscheidende Grundlage für ein wichtiges operative Vorhaben der Stiftung gelegt. Es betrifft das „Naturerlebnis Grabau“. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben mit der *Sparkassen-Stiftung Stormarn*, die einen wesentlichen Teil des operativen Betriebs finanziert.

Naturerlebnis Grabau



Ziel dieses Vorhabens ist es, Stormarner Kindern aus Kindergärten und Grundschulen einen waldpädagogischen Bildungstag pro Kalenderjahr kostenlos zu ermöglichen.

Die Kinder werden für den Besuch in Grabau mit Bussen von den Schulen bzw. Kindergärten abgeholt und zurückgebracht. An allen Werktagen sind zumeist drei vier Gruppen. Der Aufenthalt vor Ort dauert zumeist zwischen 3 und 6 Stunden.

Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnis Grabau fand am 14.05.2009 statt, die ersten Besuche folgten am 19.05.2009 geöffnet. Im Jahr 2009 konnten bereits ca. 6.000 Kinder in Grabau begrüßt werden.

Neben dem waldpädagogischen Angebot für die Stormarner Kindergärten und Grundschulen wurden in den Sommerferien 2009 auch für Stormarner Kinder erste Ferienangebote angeboten und von diesen zahlreich besucht.



Eröffnung am 14.05.2009

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert den Einsatz der speziell ausgebildeten Förster und Försterinnen (der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein), die vor Ort die pädagogischen Aktivitäten mit Kindern, Erziehern und Lehrkräften durchführen, und sorgt für die organisatorische Abwicklung (vor allem der Vereinbarung der Termine) in Verbindung mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie den Transport der Kinder mittels Bussen durch die Firma Autokraft.



Für das Naturerlebnis Grabau wurden durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein integrierter Waldlehr- und Erlebnispfad, ein Waldspielplatz, ein kleines Amphitheater und ein Niedrigseilgarten in Verbindung mit einem Seminarhaus und einem Funktionsgebäude (Försterei) neu errichtet.

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat dabei die Kosten für den Niedrigseilgarten übernommen und drei eigene Kotas sowie sechs Container zur Unterbringung von Spielfahrzeugen für die Kinder aus den Stormarner Kindergärten auf dem Gelände in Grabau errichtet.



Kota „Kaninchenbau“ der Sparkassen-Stiftung

Das Seminarhaus wurde in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Hütte am See errichtet und dient vor allem der den Waldbesuch ergänzenden Bildungsarbeit (Einsatz von Computern, Filmen) sowie dem Aufenthalt bei Wetterlagen, die ein Betreten des Waldes nicht oder nur eingeschränkt zulassen.

Es wurde in Holzrahmenbauweise erstellt und weitgehend auf Pfählen errichtet, um so nur einen möglichst kleinen Eingriff in den Boden bezogenen Lebensraum von Pflanzen und Tieren vorzunehmen.



Seminargebäude der Sparkassen-Kulturstiftung

Die ebenfalls durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn neu errichtete „Neue Försterei“ dient als Funktionsgebäude. Es enthält Arbeits- und Sozialräume sowie Räume für die Stiftungsarbeit. Für den notwendigen Bustransport der Kinder wurden direkt im Bereich der „alten Försterei“ eine Zufahrt und ein Buswendepunkt errichtet.

Eine große Attraktivität für die Kinder üben der Niedrigseilgarten und der Waldspielplatz aus. Mit Ausnahme des Karussells wurden alle Objekte aus vor Ort geschlagenem und gesägtem Holz und mit regionalen Handwerkern optimal passend zum Gelände hergerichtet.

Bei der Gestaltung des gesamten Bereiches wurde darauf geachtet, dass er weitgehend ohne Hindernisse für Personen mit Handicap hergerichtet wurde.



Spielparcours



Neue Vogelbeobachtungsstation



Niedrigseilgarten

Das eigentliche Lehrpfadgelände - mit Niedrigseilgarten und Waldspielplatz - steht der Öffentlichkeit jederzeit frei zur Verfügung und wird von Anfang an stark von Familien mit Kindern für Besuche „auf eigene Faust“ genutzt.



„Baumhaus“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Spinnennetz“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Nestschaukel“
auf dem Waldspielplatz Grabau

Neu angelegt wurden im nicht frei zugänglichen Bereich im Jahr 2010 ein Grillplatz (mit Lehmbackofen), eine Kräuterspirale und ein Tümpel. Daneben wurde auf dem „Treckerparcours“ ein Spiel-Blockhaus errichtet, mit den Arbeiten für ein neues Klettergerät wurde begonnen, bedingt durch das Wetter (Frost und Schnee) konnten die Arbeiten aber im Jahr 2010 nicht mehr abgeschlossen werden. Die Fertigstellung erfolgte dann im Laufe des Jahres 2011.

Die Herrichtung der alten Försterei für Schulungszwecke erfolgte im Jahr 2010 durch einen Um- und Ausbau. Im Obergeschoss ist so - insbesondere für „echte Schlechtwetterlagen“ - ein sehr schöner Raum zum Spielen und zur eigentlichen Bildungsarbeit sowie zum Aufenthalt entstanden. Im Erdgeschoss wurden neben den Sanitäreinrichtungen drei Räume zum Experimentieren hergerichtet. Außerdem wurden dort Vitrinen installiert, in denen Tierpräparate sehr anschaulich ausgestellt werden.

Auf dem Lehrpfad konnte Dank der Unterstützung des Vereins Jordsand e.V. (Ahrensburg) eine Baumorgel aufgebaut werden.

Im Jahr 2010 wurde wie geplant mit einer für Gruppen konzipierten „Erlebnismacht im Wald“ teilweise begonnen. Dieses Angebot wird seit dem Jahr 2011 von April bis Oktober jeden Jahres für Grundschulklassen der Stufe 3 einmal wöchentlich angeboten.

Im Jahr 2010 besuchten über 7.000 Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen das Naturerlebnis Grabau. Im Jahr 2011 hat sich die Zahl auf ca. 8.000 Kinder erhöht.

Neben dem Regelangebot werden seit 2011 für Stormarner Kinder (und deren Eltern/Großeltern) in den drei Hauptferienzeiten (Ostern, Sommer, Herbst) viele attraktive Veranstaltungen durchgeführt. Daneben gibt es im Nachgang zu den Sommerferien jeweils ein Sommerfest für Kinder.

Das **Naturerlebnis Grabau** wurde durch die Landesregierung Schleswig-Holstein als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ anerkannt.



Die Zertifizierungsurkunde wurde im Juni 2012 überreicht und gilt für den Zeitraum Juni 2012 bis Juli 2017.

Weitere Informationen zum Naturerlebnis Grabau sind dem Internetauftritt „naturerlebnis-grabau.de“ der Sparkassen-Stiftung Stormarn zu entnehmen. Zum Thema BNE sind Ausführungen im gemeinsamen Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de) zu finden.

Förderpartnerschaften mit Heimatmuseen

Mit den Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, vor allem die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben wird Anstoß gegeben, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern - wenn gewollt - von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Förderpartnerschaften bestehenden mit ...

- Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf
- Glinder Heimat- und Mühlenmuseum
- Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung)
- Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe.

Radwanderführer für Stormarn



„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hält sich nicht nur fit, sondern kann vor allem auch in aller Ruhe die Schönheiten der Natur genießen“ – so heißt es in den Grußworten zum neuen Radwanderführer, den die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zusammen mit dem Kreis Stormarn anlässlich des Jubiläums der Stiftung aufgelegt hatte.

22 Tourenvorschläge für Radausflüge durch die stormarnsche Kulturlandschaft laden in dem Führer dazu ein, den Kreis Stormarn per Pedal zu entdecken.

Neben bekannten Sehenswürdigkeiten in wunderschöner Natur führen die Tagestouren von rund 35 km Länge den Radwanderer zu plätschernden Wasserläufen und durch sanft geschwungene Hügel mit Naturoasen, Herrenhäusern und Mühlen. Hinweise zu Museen und interessanten Einrichtungen sowie zu einladenden Cafés, Hofläden, Spielplätzen und Badestellen ergänzen die Tourenbeschreibungen ebenso wie Adressen von Fahrradwerkstätten für den Fall der Fälle. Für jede Tour zeigt eine Übersichtskarte den Routenverlauf separat auf einen Blick. Bei den ausgewiesenen Wegen handelt es sich überwiegend um gut ausgebaute Radwanderwege, straßenbegleitende Fahrradwege und wenig befahrene Straßen.

Der Radwanderführer ist die Fortführung des Engagements der Sparkasse Holstein in Stormarn, das bereits 1997 mit der Auflage des ersten Radwanderführers für Stormarn und der kompletten Ausschilderung der Radwanderwege begonnen hat. Seit vielen Jahren sorgt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bereits für die Aufrechterhaltung der bewährten Routen und hat zu ihrem 25-jährigen Jubiläum den beliebten Radwanderkartenführer grundlegend überholt und neu aufgelegt.

Die Tourenplaner können zu einem Preis von 5 Euro in allen Filialen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ebenfalls den Radlern zu gute, indem sie in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und Raststationen mit Tischen und Bänken zum Verweilen nachgerüstet werden. So trägt jeder Fahrradfahrer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Wege bei, die er nutzen möchte.

Seit 2009 konnten knapp 4.000 Radwanderführer verkauft werden. So standen fast 22.000 EUR seit 2011 für die Verbesserung von Infrastruktur (Tische, Bänke) zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2011 mit der Ausstattung der Radwanderwege begonnen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden die Mittel überwiegend im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Kreis Stormarn eingesetzt.

- Ergänzung des Radwanderführers

Im Jahr 2013 hat die Stiftung - zusammen mit dem in Sachen Radwanderwege langjährigen Kooperationspartner Kreis Stormarn - erstmals mit dem Tourismusmanagement Stormarn kooperiert, woraus ein gemeinsames Druckerzeugnis entstanden ist.

Ende August 2013 wurden nach knapp 1 ½ Jahren Projektzeit die „BahnRadWege“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die drei Themenrouten weisen seit dem auf der rund 50 km langen Wegstrecke 25 große Infotafeln mit umfangreichem historischem Material zu den drei ehemaligen Bahn-Trassen auf, die ganz unterschiedliche Geschichten erzählen. Mit alten schwarz-weiß Photographien und Texten aus den Kreisarchiven wird so an vergangene Zeiten erinnert. Die Radfahrer können sich zudem über acht neue, überdachte Rastplätze freuen, so dass bei jedem Wetter gemütlich gepicknickt werden kann.

Wenige Wochen nachdem der Öffentlichkeit diese drei hochwertigen „BahnRadWege“ vorgestellt wurden, konnte dann im Herbst 2013 als passendes Begleitprodukt eine umfangreiche Fahrradkarte im DIN A2 Format mit vielen Ausflugstipps, Einkehrmöglichkeiten und Informationen zur Geschichte der alten Bahn-Trassen vorgestellt werden.

Neben einer detaillierten Kartenübersicht enthält sie zahlreiche Ausflugstipps am Wegesrand, Info's zu Restaurants- und Cafés und - damit die Picknick-Tasche immer gut gefüllt ist - sind auch die Hofläden mit aufgenommen worden. Zusätzlich sind die Fahrrad-Betriebe in der Region genannt, damit auch im Falle einer Panne schnell die nächste Station aufgesucht werden kann. Die Karte soll einerseits Tagesgästen und Erholungssuchenden Lust auf die abwechslungsreiche Stormarner Landschaft, die Relikte der Bahngeschichte machen sowie, mit Unterstützung der Infotafeln, einen gewissen Erlebnischarakter bieten, andererseits ist mit der Herausgabe dieser Karte für die Stormarner ein wichtiger heimatkundlicher Teil abgeschlossen.

Solange der Vorrat reicht, wird die Karte kostenlos in den Filialen der Sparkasse Holstein und in den Rathäusern Bad Oldesloe, Bargteheide, Ahrensburg, Reinbek, Trittau, Siek und Großhansdorf ausgegeben. Zusätzlich liegt sie bei zahlreichen touristischen Leistungsträgern im Umfeld der Routen, z.B. dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, der Jugendherberge Bad Oldesloe oder den Restaurants Kupfermühle in Tremsbüttel-Sattenfelde und Forsthaus Seebergen in Lütjensee aus.

Radwegeprojekt mit dem Kreis Stormarn



Aufbauend auf die seit Jahren bestehende Partnerschaft beim Stormarner Radwegenetz (der Kreis kümmert sich um den Streckenunterhalt, die Stiftung finanziert ergänzende Ausstattung wie Tische, Bänke und die Ausschilderung) wurde das Projekt „Radwanderwege auf alten Eisenbahntrassen“ ins Leben gerufen.

Die inhaltliche Gestaltung und die Projektorganisation übernahmen weitgehend Mitarbeiter der Stormarner Kreisverwaltung, die Stiftung fungierte als Projektträger für ein in diesem Zusammenhang aufgelegtes Projekt in der Aktiv-Region und stellte Finanzmittel für dieses Vorhaben bereit.



ZUKUNFTSprogramm
 Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft



Im ersten Teil des Projektes wurden 2012 im Abschnitt von Grabau bis Trittau Informationstafeln zur Geschichte der Eisenbahn sowie weitere Tisch-Bank-Kombinationen, Sitzbänke und Fahrradständer aufgestellt.

Aus EU-Mitteln wurde das Vorhaben 2012 mit 7.563,02 EUR unterstützt.

Im Jahr 2013 erfolgte die restliche Umsetzung des Projektes. Die Trägerschaft für diesen Projektteil hat der Kreis Stormarn übernommen. Fördermittel kamen so neben den Mitteln der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vom „Verein Naherholung“ (Hamburg).

Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr **2011** durch eine zweckgebundene Spende von 100.000,00 EUR einen Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ unter dem Dach der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn errichtet. In diesem Stiftungsfonds wird langfristig ein separater Kapitalstock aufgebaut, um aus diesen Erträgen zukünftig insbesondere die mit dem Naturerlebnis Grabau zusammenhängenden und permanent anfallenden Kosten abzudecken.



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bedeutet in diesem Zusammenhang „Zukunftsfähiges oder auch nachhaltiges Handeln, um den Nachkommen eine intakte ökologische, soziale und ökonomische Welt zu hinterlassen und sie an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen!“

Hierbei handelt es sich um ein wichtiges Aufgabenfeld in der Bildung vor allem auch im Bereich von Kindergärten und Grundschulen.

Genau an dieser Stelle setzt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn (gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn) und dem Gemeinschaftsprojekt „Naturerlebnis Grabau“ an.

Das Kapital des Stiftungsfonds lag seit dem Jahr 2012 bei 150.000 EUR und wurde im Jahr 2014 im Rahmen einer internen Kapitalumstrukturierung um 435.000 EUR auf 635.000,00 EUR erhöht. Im Jahr 2015 wurden dem Fonds durch die Sparkasse Holstein weitere 55.000 EUR zugestiftet.

Errichtung eines Stiftungsfonds „Grabauer See“ und Errichtung eines Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“

Im Rahmen einer internen Kapitalumstrukturierung wurden im Jahr 2014 zwei neue Stiftungsfonds errichtet:

1. Der Stiftungsfonds „Grabauer See“ wurde mit einem Kapital von 485.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sind vorrangig zur Finanzierung des mit dem Grabauer See (Hohendammer Mühlenteiches) verbundenen Kosten (Gutachter, Entschlammung, Entkrautung usw.) vorgesehen.
2. Der Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“ wurde mit einem Kapital von 1.000.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sollen vorrangig der Finanzierung der Aktivitäten der ArGe „Stormarn kulturell stärken“ und der damit verbundenen stiftungsbezogenen Aufwendungen - insbesondere im Personalbereich - dienen.

Im Jahr **2015** wurden die beiden Fonds durch zwei Zustiftungen der Sparkasse Holstein um 25.000 EUR bzw. 127.000 EUR erhöht.

Kunstgalerie in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe

Auf Anregung des Stiftungsvorstandes ist vor einigen Jahren in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe, Hagenstraße 19, eine Kunstgalerie eingerichtet worden. Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn werden dort Kunstwerke von mehr als 20 Künstlerpersönlichkeiten gezeigt.

Hierunter sind auch Werke von Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und von Künstlerinnen und Künstlern aus Stormarn. Darunter: Christine Carstens, Katharina Duwe, Hinrich Gauerke, Hans-Christian Koglin, Erika Kokott, Katrin Magens, Peter F. Piening, Susanne Pramschiefer, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

2015

Nachfolgend die Vorseiten zum
Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes



Stiftungen der Sparkasse Holstein
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

JAHRESBERICHT 2015

AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IM MARSTALL

In der Galerie im Marstall in Ahrensburg finden jedes Jahr vier bis fünf Ausstellungen zur Gegenwartskunst statt. Zu jeder Ausstellung gibt die Stiftung einen begleitenden Katalog heraus. | www.galerie-im-marstall.de



MONIKA MICHALKO
 Nur nicht mit beiden Beinen
 auf der Erde stehen
 11.01. - 08.02.2015

Für die Ausstellung „Nur nicht mit beiden Beinen auf der Erde stehen“ entwickelte die Malerin Monika Michalko ein neues Raumentsemble. Der Besucher wurde in und durch Räume gelenkt, die die Künstlerin mit neuen Arbeiten wie Radierungen, Tableaux Vivants und auch Malereien bespielte. Mit ihrer Ausstellung ließ Monika Michalko somit eine völlig neue Raumsituation entstehen, in der sich charakteristische Formenelemente der Einzelwerke wie Farbigkeit und Ornamente auf dem Fußboden oder auf Einbauten in den Raum hinein fortsetzten. Das Künstlergespräch zur Finissage fand am 8. Februar 2015 statt.

SUSE WIEGAND
 bislang -
 Gut Ding will Bild sein
 22.02. - 06.04.2015

Für ihre Ausstellung hat Suse Wiegand eine raumbezogene Präsentation neuer Arbeiten entwickelt. Gezeigt wurden drei Werkgruppen: Zeichnungen, die auf Folie kopiert sind und an den Wänden gezeigt wurden, Objekte, die im Raum platziert wurden sowie eine Videoprojektion, die den Raum der Objekte mit dem der Zeichnungen verband. Suse Wiegand verwendet bei ihren Bild- und Formfindungen Motive aus unserer alltäglichen Dingwelt. Ihre Objekte fügt sie aus Fragmenten unseres täglichen Lebens zusammen und setzt sie in einen neuen Sinnzusammenhang. Die Einführenden Vorträge hielten Prof. Dr. Martin Roman Deppner und Prof. Dr. Kirsten Wagner.



BALDUR BURWITZ
 weltberühmt und
 heiß begehrt
 19.04. - 07.06.2015

Aufgeteilt in einen VIP-Bereich mit Häppchen und einem Bereich für das gemeine Volk mit Wurst und Brot - so präsentierte sich die Galerie im Marstall während der Ausstellung von Baldur Burwitz. Der Hamburger Künstler entwickelt seine Werke oftmals in Auseinandersetzung mit dem Ort, an dem die Ausstellung entsteht – so auch in Ahrensburg. Humorvoll spielt Baldur Burwitz in seinen Werken mit vorherrschenden Klischees. Seine Werke verändern ihre Beschaffenheit und ihr Aussehen oftmals im Laufe der Ausstellung und nicht selten tauchen überraschend Objekte des alltäglichen Lebens im Ausstellungskontext auf. Sein künstlerisches Werk versteht der Künstler so auch als einen Prozess der weder plan- noch vorhersehbar verschiedene Gedankenspiele zulässt.



Baldur Burwitz (l.)



MUTHESIUS PREISTRÄGER KUNST 2014

Es lebe die Krise
21.06. - 19.07.2015

Alle zwei Jahre verleiht die Muthesius Gesellschaft den „Muthesius Preis für Kunst, Raum und Design“, an Absolventen der Muthesius Kunsthochschule. Eine überregionale Jury hat auch 2014 aus der in der Kieler Kunsthalle präsentierten Ausstellung drei Preisträger bestimmt. Es waren Jimok Choi (1. Preis) sowie Studio 18 und Heiko Wommelsdorf. Erstmals wurden diese nun zusätzlich mit einer Preisträgerausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg und einem begleitenden Katalog geehrt. Die Eröffnung fand am 21. Juni in der Galerie im Marstall statt. Den Einführungsvortrag zur Ausstellung hielt Dr. Martin Henatsch, Vorstand der Muthesius Gesellschaft und Kurator der Ausstellung. Das begleitende Künstlergespräch und die Vorstellung des Katalogs fanden am 10. Juli statt. Das „Stormarner Kinderatelier“ zur Ausstellung führte dieses Mal in die Galerie im Marstall und in das Atelier Mamülei in Ahrensburg.



v.l.nr. Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Matthias Meyer, Arne Rautenberg, Heiko Zahlmann, Naho Kawabe

VON WÖRTERN UND RÄUMEN 04.10.-06.12.

Die Ausstellung zeigte raumbezogene Werke von Naho Kawabe, Matthias Meyer, Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Arne Rautenberg und Heiko Zahlmann. Die ausgestellten Werke beleuchten das Verhältnis von Wörtern und Räumen aus dem Blickwinkel verschiedener Medien wie Film, Skulptur oder Zeichnung. Die Künstlerinnen und Künstler haben zum größten Teil neue Werke für die Ausstellung und den Ausstellungsraum der Galerie im Marstall entwickelt, die nun erstmals in Ahrensburg zu sehen waren. Als (historische) Ankerpunkte im Themenfeld Schrift und Raum waren in der Ausstellung Leihgaben aus

dem Zentrum für Künstlerpublikationen des Museums Weserburg in Bremen zu sehen sowie eine Leihgabe einer Gemeinschaftsarbeit der Künstler Peter Weber und Klaus Peter Dencker.

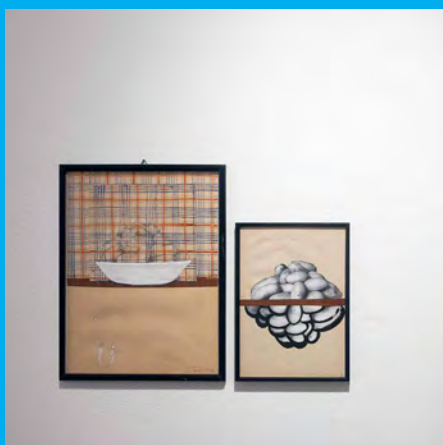
Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein umfangreiches Begleitprogramm wie z.B. einer Lesung, Buchvorstellung oder einer Kuratorenführung. Das Stormarner Kinderatelier zur Ausstellung fand am 10. und am 17. Oktober in der Galerie im Marstall und in der Hamburger Kunsthalle statt.



Ausstellung der Muthesius Preisträger
in der Galerie im Marstall

AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt seit einigen Jahren zeitgenössische Kunst in der Wassermühle und zeitweilig auch im anliegenden Atelierhaus. Sie präsentiert bis zu fünf Mal im Jahr Einzel- und Gruppenausstellungen junger, zeitgenössischer, künstlerischer Positionen aus dem norddeutschen Raum sowie ein Mal im Jahr die Ausstellung der Stipendiaten des Kunststipendiums. | www.galerie-wassermuehle-trittau.de



LILY WITTENBURG
 Odessa Theda Stein
 28.03 - 26.04.2015

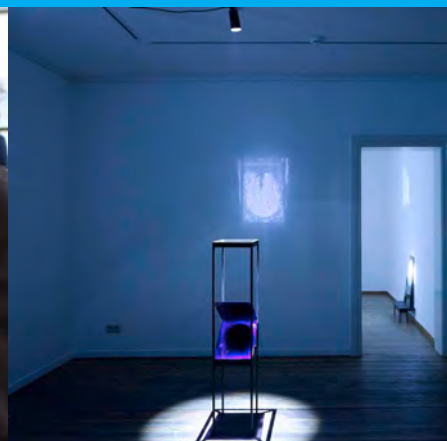
In ihrer Abschlussausstellung präsentierte Lily Wittenburg neue Arbeiten auf Papier wie Zeichnungen, Fotografien oder Scans sowie zwei Lichtinstallationen. Der Titel der Ausstellung beschreibt einen Ort, eine Zustandsform und einen Gegenstand und vermittelt darin thematische Felder, mit denen sich die Künstlerin in ihrer Zeit in Trittau beschäftigt hat. So ist mittlerweile für die neueren Arbeiten von Wittenburg weniger der Bezug zu vorhandenen Räumen und realen Orten entscheidend als vielmehr die Auseinandersetzung mit physikalischen Phänomenen wie Licht oder die Untersuchung von Eigenschaften bestimmter Flüssigkeiten und Materialien. Lily Wittenburg interessiert sich in ihren experimentellen Werken für die Effekte, Brechungen und Aufspaltungen, die entstehen, wenn sich etwa in den Installationen Lichtquellen treffen oder in den Zeichnungen und Chromatographien zwei Linien aufeinanderstoßen oder Flüssigkeiten miteinander in Kontakt treten – und sich dadurch bisher noch nicht erfasste Formen und Räume abzeichnen.

ANGELA SIEGMUND
 Irrland - Ein Vogelkäfig voller guter Absichten
 07.02. - 08.03.2015

In ihrer Ausstellung „Irrland – Ein Vogelkäfig voller guter Absichten“ zeigte die Lübecker Künstlerin Angela Siegmund Serien neuer Bildcollagen. Die studierte Grafikerin arbeitet in ihren Holz- und Siebdrucken, Zeichnungen, Aquarellen mit kuriosen und surrealen Figurenchiffren, mit denen sie ihre feinsinnigen und vielschichtigen Bildlandschaften entstehen lässt. Die Basis für die neuen Arbeiten der Künstlerin ist die Technik des Siebdrucks. Über die entstehenden Drucke legt Siegmund Bleistiftzeichnungen, collagiert Materialien wie Folien in die Komposition oder setzt Textzeilen zwischen die Motive. Das Künstlergespräch zur Ausstellung fand am 1. März 2015 statt.



Stipendiatin Lily Wittenburg und Trittaus
 Bürgermeister Oliver Mesch im Gespräch



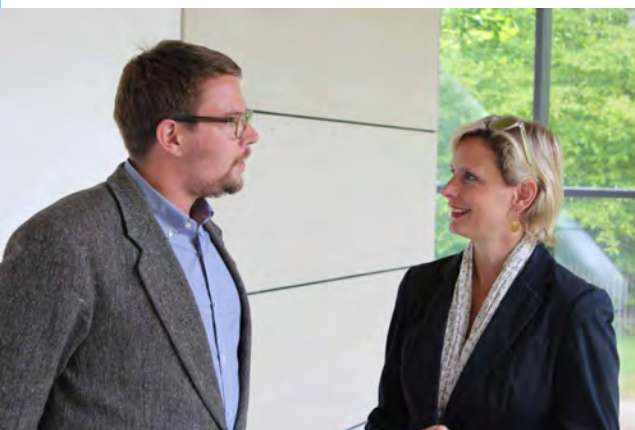


INA ARZENSEK

Loose Ends

30.05.- 05.07.2015

Die Arbeiten der Hamburger Künstlerin Ina Arzensek, die bei Matt Mullican an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studiert hat, manifestieren sich vor allem in kleinen, sehr feinen Eingriffen in räumliche Gegebenheiten. Arzenseks Interesse gilt den unscheinbaren Dingen, deren Charakteristika sie in ihren Werken hervorhebt. Für ihre Interventionen und Installationen, die sie aus einfachen Gebrauchsgegenständen zusammenstellt, reagiert die Künstlerin mit zurückhaltenden Gesten auf die gegebene räumliche Situation und macht diese zugleich zu ihrem Arbeitsmaterial. Das für die Werke verwendete Material kann dabei augenscheinlich noch so schlicht sein; seine Eigenschaften erhalten durch die künstlerische Verwendung eine besondere Bedeutsamkeit. Die Einführung hielt Nico Anklam, Lehrbeauftragter an der Universität der Künste in Berlin.



Nico Anklam, Dr. Katharina Schlüter

IDA LENNARTSSON

Immobilized Posture

10.10. - 29.11.2015

Die schwedische Künstlerin Ida Lennartsson (*1982 in Mjölby, Schweden) lebt seit ihrem Studium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. In ihrer Ausstellung „Immobilized Posture“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau zeigte die Künstlerin neue und aktualisierte, vor allem skulpturale Arbeiten, die inhaltlich miteinander verbunden sind.

Die Künstlerin setzt ihre Objekte und Skulpturen in Beziehung zum Raum und verwebt sie zu räumlichen Assemblagen. Das Spiel mit ungewöhnlichen, für die entstehenden Werke sinnfälligen Materialien ist bezeichnend für das künstlerische Werk. Lennartsson adaptiert historische Verweise oder eignet sich symbolische Materialien an, die zugleich einen thematischen Rahmen zeichnen.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 10. Oktober statt.

Die Begrüßung hielt Oliver Mesch, Bürgermeister der Gemeinde Trittau und die Einführung Dr. Katharina Schlüter, Kuratorin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Am 17. Oktober fand im Rahmen der Ausstellung ein Künstlergespräch statt.

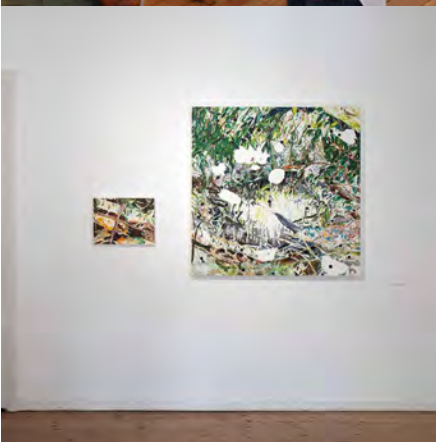
Kleine Künstler konnten am 7. bzw. 14. November begleitend zur Ausstellung von Ida Lennartsson am Stormarner Kinderatelier teilnehmen. Hier bestand die Möglichkeit, thematisch zu den Werken der Künstlerin zu arbeiten. Am Samstag, den 14.10. führte der 2. Teil des Kinderateliers in die Hamburger Kunsthalle. Zur Ausstellung erschien ein Katalog mit Texten von Ursula Panhans-Bühler und Anna M. Szaflarski.



Ida Lennartsson



v.l.n.r.: Trittaus Bürgermeister Oliver Mesch, die Vorsitzende des Kulturausschusses des Kreises Stormarn und Fachausschussmitglied der Stiftung Sigrid Kuhlwein und Dr. Katharina Schlüter



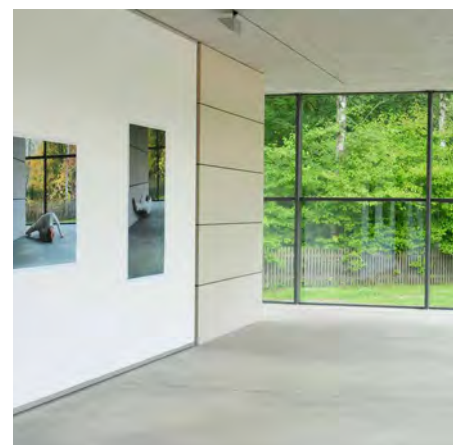
KÜNSTLERINITIATIVE STORMARN

Abrasch und andere
Verknüpfungen
11.07. - 09.08.2015

Die Künstlerinitiative Stormarn bezieht sich in ihrer Jahresausstellung „Abrsch und andere Verknüpfungen“ auf das Jahresthema Literatur. Bezugspunkt bildete vor allem der Begriff „Abrsch“, der so viel bedeutet wie Abweichungen oder Verläufe und ursprünglich aus der Teppichindustrie stammt, aber auch in der Literatur für Abweichungsphänomene in Übersetzungen verwendet wird. Die Auseinandersetzung mit dem Begriff verbindet die künstlerischen Arbeiten thematisch, lässt aber zugleich den einzelnen Positionen genug Raum, damit sich die jeweilige künstlerische Handschrift entfalten kann. Es sind so für die Ausstellung zum einen ganz neue Arbeiten entstanden, zum anderen wurden auch bestehende Werke ausgewählt, die zu dem Ausstellungsthema passen.

ATELIERHAUS TRITTAU - Aktuelle Arbeiten 2015 17.10. - 21.11.2015

Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Chris Kremberg, Hannah Rath und Lucia Schoop stellten zwischen dem 17. Oktober und dem 21. November ihre Arbeiten im Atelierhaus aus. Das Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn stellt Raum für vier zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum zur Verfügung. Gezeigt wurden unter anderem Fotografien und Skulpturen. Führungen konnten nach Vereinbarung gebucht werden. Begleitend zur Ausstellung fand u.a. eine Teezeremonie statt, durchgeführt von Teemeisterin Michiyo Suzuki-Kubiak. Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Hannah Rath und Lucia Schoop waren anwesend und standen für Fragen zu ihren Arbeiten zur Verfügung. Am 21. November stand Chris Kremberg für ein Künstlergespräch zur Verfügung.

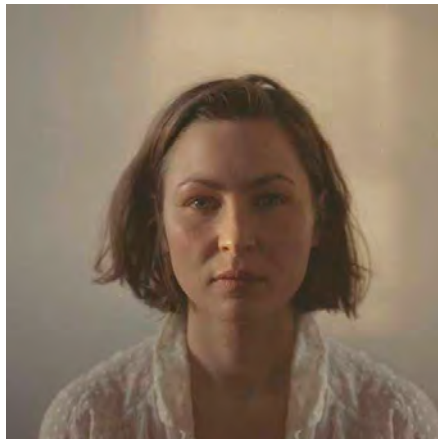


KUNSTSTIPENDIUM

HANNAH RATH IST STIPENDIATIN 2015/2016

Seit 1992 vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein Wohn- und Arbeitsstipendium an junge Künstlerinnen und Künstler für ein Jahr. Zur Verfügung gestellt werden neben Geldleistungen eine Wohnung in der Wassermühle Trittau und ein Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Die 1983 in Marburg geborene Künstlerin ist seit Mai 2015 Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Hannah Rath schloss 2010 ihr Kunststudium mit einem Diplom an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg ab. In ihren Werken nährt sie sich behutsam den Eigenschaften von Sprache und Text. Hannah Rath experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen



und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache.

Im Herbst dieses Jahres stellte Hannah Rath ihre Werke in der Ausstellung *Von Wörtern und Räumen* in der Galerie im Marstall aus. Ihre Abschlussausstellung im Rahmen des Kunststipendiums wird zwischen dem 19.03. und dem 08.05.2016 in der Galerie in der Wassermühle Trittau zu sehen sein.



PERSPEKTIVEN

Seit über dreißig Jahren fördert die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Kunst und Kultur in Stormarn. Ab 2016 soll die Arbeit weiter intensiviert werden. „Das grundlegende Ziel ist es, die Aktivitäten der Stiftung im Bereich der Gegenwartskunst überregional sichtbar zu machen“, sagt Dr. Katharina Schlüter, Leiterin für Kunst und Kultur bei den Stiftungen der Sparkasse Holstein und Kuratorin der Stiftung. Dies soll vor allem durch eine hohe Qualität der Ausstellungen, zielgruppenorientiertes und kontinuierliches Marketing und gute Netzwerkarbeit

gelingen. Darüber hinaus soll das Profil der einzelnen Kunststandorte geschärft werden. So steht etwa die Galerie im Marstall zukünftig für „Die Kunst der Gegenwart im Norden“ und die Galerie in der Wassermühle Trittau für „Die Junge Kunst im Norden“, wobei sich „jung“ nicht nur auf das Alter der Künstler bezieht, sondern vor allem auf „junge Kunstformen“. Das langfristige Ziel, so Schlüter, müsse es sein, die einzelnen Ausstellungsorte als unverzichtbare Standorte für Gegenwartskunst im norddeutschen Raum zu etablieren.



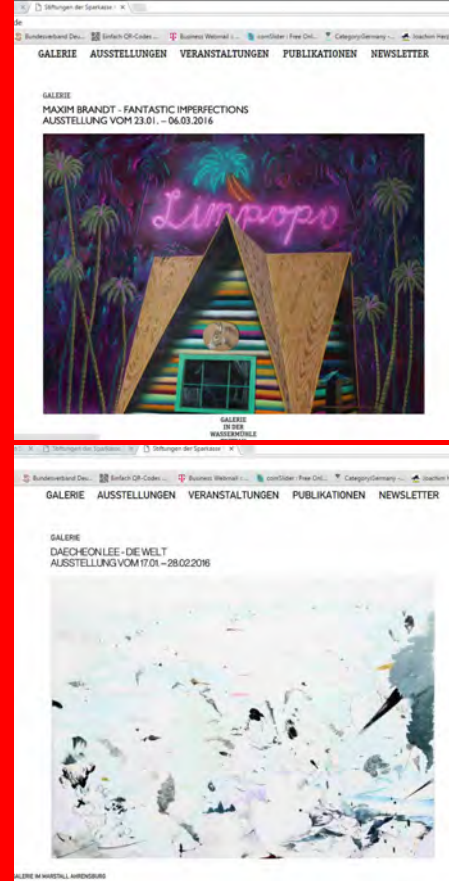
Dr. Katharina Schlüter

GALERIEN PRÄSENTIEREN SICH IM INTERNET

Die Galerie im Marstall in Ahrensburg und die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigen jedes Jahr verschiedene Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Bisher verfügten beide Ausstellungsorte über keinen eigenständigen Webauftritt. Ende 2015 gingen die neuen Internetseiten der Galerien online. Die beiden Seiten präsentieren sich in einem minimalistischen Design, das von einer Hamburger Designagentur entworfen wurde. Die Ähnlichkeit der beiden Auftritte ist sofort augenscheinlich und unterstreicht die Zusammengehörigkeit der beiden Kunststandorte.

Auf den neuen Seiten können Interessierte Informationen zur Galerie und ihren Ausstellungen sowie Veranstaltungen finden. Auch technisch orientieren sich die Auftritte an neuesten Standards. So ist die Oberfläche für Touchscreens optimiert worden. Darüber hinaus ermöglicht das sogenannte „Responsive Webdesign“ eine dynamische Darstellung je nach Displaygröße des Endgerätes.

Die Webseiten sind zu finden unter:
galerie-im-marstall.de und
galerie-wassermuehle-trittau.de



oben: Auftritt der Galerie in der Wassermühle Trittau; unten: Auftritt der Galerie im Marstall in Ahrensburg

FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

Neben ihrer operativen Arbeit ist die Stiftung auch fördernd tätig. In 2015 förderte sie zahlreiche gemeinnützige Projekte u.a. aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie Umwelt und Natur mit 175.000 Euro. Der größte Teil floss in die Förderung von Kunst und Kultur (124.000 Euro). Beispielhaft für die Kunstförderung ist das Projekt „Kunstbetriebe“. Projektträgerin ist die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH in Zusammenarbeit mit der Stiftung der IHK Lübeck „Pro Economica“ und der Possehl-Stiftung. Das Projekt, das erstmals 2012/2013 an den Start ging, ist eine Aktion, bei der Künstlerinnen in den Betrieben arbeiten

und live vor Ort aus Betriebs-Werkstoffen Skulpturen erstellen. Im Juni 2015 zogen die Projektinitiatoren eine Zwischenbilanz des mittlerweile 2. Durchgangs. Die entstandenen Werke zeugen von großer Kreativität: „Es ist beeindruckend, wie die zwölf Künstlerinnen und Künstler mit den Materialien der beteiligten Unternehmen einen engen Bezug zwischen Wirtschaft und Kunst herstellen“, sagt Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung und Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein.

Projekt Kunstbetriebe 2: Oben: Stefan Jäschke in der Firma Freiraum24. Foto: Michael Haydn Unten: Das Projekt zieht Zwischenbilanz im Jagsschlösschen am Ukleisee: Dr. Martin Lüdiger, Dr. Katharina Schlüter (Stiftungen der Sparkasse Holstein)

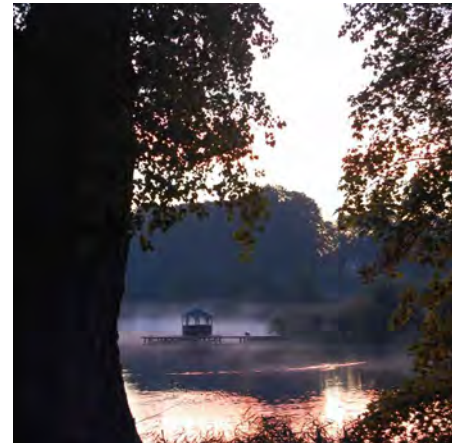


HOHENDAMMER MÜHLENTEICH

UNTERSUCHUNG BESCHEINIGT GUTE ÖKOLOGISCHE ENTWICKLUNG

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Eigentümerin des Hohendammer Mühlenteichs (Grabauer Sees). 2014 fiel der Stiftung auch das Nutzungsrecht für das Gewässer zu. Der Teich, der lange zur Fischzucht genutzt wurde, wird seit geraumer Zeit renaturiert. Die dafür regelmäßig erhobenen Messergebnisse wurden im November 2015 dem Fachausschuss für Umwelt und Natur vorgestellt. Demnach hat sich der Teich aus ökologischer Perspektive sehr positiv entwickelt. So hat sich die Anzahl der Raubfische erhöht, zu deren Beutespektrum

auch Plankton fressende Fischarten gehören. Die Dezimierung der Planktonfresser hat zu einer Erhöhung der Planktonmenge geführt. Das Plankton wiederum vermindert die Algenmenge im Wasser, was zu einer besseren Sauerstoffversorgung und einer höheren Lichtdurchlässigkeit führt. Gelangt das Licht an den Grund, fördert dies das Wachstum unterschiedlicher Pflanzenarten am Grunde des Gewässers, die als Laichplätze für verschiedene Fischarten dienen können. Langfristig erhöht sich durch diesen Kreislauf die Biodiversität im Teich.



Der Mühlenteich mit Blick vom Naturerlebnis Grabau

STORMARNSCHES DORFMUSEUM - HOISDORF

Das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf ist ein kleines, aber feines Museum. Sein reichhaltiges Inventar verschafft dem Besucher einen Einblick in das dörfliche Leben, wie es sich vor dem Einzug des Technischen Zeitalters in Stormarn abgespielt hat. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen daher die Sammlungen volkstümlicher Arbeits- und Wirtschaftsgeräte aus Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Handwerk. Zu sehen sind außerdem ein bäuerlicher Gewürz- und Heilkräutergarten und Veterinärgerät sowie die Imkerei mit einem lebenden Bienenvolk, das im Schaukasten beobachtet werden kann.

1976 vom Hugonotten Duvier als Dorfschmiede errichtet, befindet sich das Dorfmuseum seit 1978 in dem historischen Bauernhaus „Am Thie“.

Neben der Ausstellung bietet das Stormarnsche Dorfmuseum verschiedene Veranstaltungen für Groß und Klein an.

Die seit 2008 unterhaltene Kooperation mit dem Dorfmuseum ist ein Beispiel für die vielen Förderpartnerschaften der Stiftung. Im Rahmen der Förderpartnerschaft wird das Museum jährlich mit 5.000 Euro unterstützt. So sind in den vergangenen acht Jahren insgesamt 40.000 Euro an das Museum ausgeschüttet worden.



Im historischen Bauernhaus „Am Thie“ befindet sich das Dorfmuseum



NATURERLEBNIS GRABAU

2009 öffnete das Naturerlebnis Grabau seine Pforten für Stormarner Kindergärten und Schulen. Das von der UNESCO als Dekadeprojekt ausgezeichnete Naturerlebnis ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn und veranschaulicht jungen Menschen den Wald als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum. Das Projekt stellt einen konkreten Beitrag für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) dar und erfreut sich großer Beliebtheit. Zwischen 8.000 und 10.000 Kinder jährlich besuchen das Naturerlebnis Grabau. Darüber hinaus bietet das Naturerlebnis jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen an. | www.naturerlebnis-grabau.de | www.kinder-naturerlebnis-grabau.de

FERIENPROGRAMME

Seit nunmehr sechs Jahren können Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen einen kostenlosen Tag im Naturerlebnis Grabau verbringen. Doch auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien ist im Naturerlebnis viel los. Stormarner Kinder können aus einem reichhaltigen Ferienprogramm wählen.

In den Herbstferien wurde 2015 erstmals das Thema Pilze behandelt. Dabei wurde aber weniger Wert auf das Sammeln und Bestimmen gelegt, als vielmehr auf das spannende Zusammenspiel zwischen Baum und Pilz. Die Kinder entdeckten das „Wood-Wide-Web“ aus Pilzfäden, das unseren

gesamten Waldboden durchzieht. Sie erfuhren, dass Pilze auch in anderen Dingen wie Medikamenten, Brötchen, Käse oder Brühwürfeln stecken. Zum Abschluss bastelten die Kinder eine Fliegenpilz-Schneekugel und ließen sich Pizza Funghi aus unserem Lehmofen schmecken.

Auch 2016 dürfen sich die Stormarner Kinder auf spannende Ferienangebote freuen. In den Osterferien gibt es eine Hasenrallye, zwei Tage dreht sich alles um´s Ei und zum Abschluss verzaubern uns die Frühlingswespen. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite des Naturerlebnis Grabau.



SOMMERFEST 2015

Das diesjährige Sommerfest fand am 7. September 2015 im Naturerlebnis Grabau statt und bot wieder ein umfangreiches Programm für Klein und Groß zum Bestaunen und Mitmachen. Es ist mittlerweile das sechste Sommerfest in Folge.

Das diesjährige Sommerfest stand unter dem Motto „Wald und Mittelalter“. Für eine authentische mittelalterliche Atmosphäre sorgten u.a. der Ritterbund und das Oldenburger Wallmuseum. Zahlreiche Schausteller präsentierten in ihren mittelalterlichen Trachten ihr spannendes Handwerk - zum Anschauen und selbst Ausprobieren. Es wurde u.a. geschmiedet, geschnitzt, gewoben und gedrechselt. Darüber hinaus



Schmieden wie im Mittelalter: Kinder konnte hier ein Hufeisen selbst schmieden.



Mittelalterliche Trachten: Zahlreiche Schausteller sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre

konnten die Kinder Ponyreiten oder bei einer Flugvogelschau noch einiges über verschiedene Greifvogelarten lernen. Auch das Erlebnis Bungsberg und der Erlebniswald Trappenkamp waren zu Gast und luden zu spannenden Aktionen ein.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgten JiMs Bar mit ihren alkoholfreien Cocktails, Würstchen sowie Kaffee und Kuchen. Trotz des anfänglich schlechten Wetters kamen über 700 Besucher ins Naturerlebnis Grabau.

EIN TAG IN GRABAU

Woran erkennt man ein erfahrenes Eichhörnchen? Wie anstrengend ist das Brutgeschäft von Vögeln? Warum verlieren die Bäume im Herbst ihre Blätter? Sind Bäume und Pilze beste Freunde? Die Antworten auf diese und noch viel andere Fragen erhalten Stormarner Kindergarten- und Grundschulkinder im Naturerlebnis Grabau. Seit nunmehr sechs Jahren führen erfahrene Waldpädagogen Kinder durch den Grabauer Forst. Während einer zweistündigen Waldführung

lernen sie auf spannende und spielerische Art und Weise viele interessante Einzelheiten über den Wald. Selbermachen steht dabei an oberster Stelle. Doch zurück am Forsthaus ist der Tag für die Kinder lange noch nicht vorbei. Am Lagerfeuer wird gegrillt, die Waldspielplätze werden unsicher gemacht oder der Niedrigseilparcours ausprobiert. Die Waldpädagogen warten abschließend noch mit der einen oder anderen Spiel- sowie Basteleinheit auf.



Stormarn kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ - unter diesem Namen haben sich der Kreis Stormarn, die Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Bürger-Stiftung Stormarn zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, das Kulturangebot im Kreis Stormarn durch verschiedene Veranstaltungen auszuweiten. Der Kreis unterstützt das Projekt personell durch die Kreiskulturreferentin.

Jennifer Teege



Nils Mohl

DER KREIS STORMARN LIEST EIN BUCH

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Stormarn, der Bürger-Stiftung Stormarn und dem Rowohlt-Verlag ging mit dem Projekt zum 2. Mal ein kreisweites Literaturprojekt an den Start. Im Frühjahr 2015 war ganz Stormarn aufgerufen, sich mit einem bestimmten Buch auseinanderzusetzen. Die Wahl fiel auf Jennifer Teeges und Nikolas Sellmairs Buch: „Amon - Mein Großvater hätte mich erschossen.“ Die Autorin - Tochter einer Deutschen und eines Nigerianers - erfährt mit 38 Jahren, dass ihr Großvater der brutale KZ-Kommandant Amon Göth war. Zusammen mit der Journalistin Nikola Sellmair recherchiert Teege die Geschichte ihrer Familie und erzählt eine packende Geschichte von ihrer anfänglichen Identitätskrise bis hin zu ihrer mentalen Befreiung. Begleitet wurde das Ganze durch ein umfangreiches Kulturprogramm aus verschiedenen Lesungen, Ausstellungen und Konzerten. Auch junge Leser hatten Spaß an spannender Lektüre. Für Jugendliche ab 14 Jahren wurden die Jugendbücher „Mogel“ und „Überall ist Indianerland“ von Nils Mohl vorgestellt. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn finanzierte das Projekt und half bei der Erstellung des Programmheftes.



DIE WELT DES WIDERSTANDES

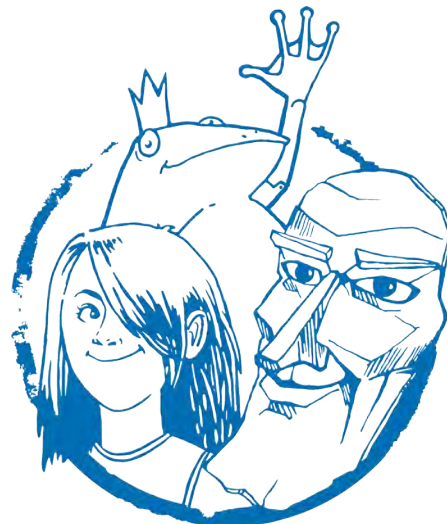
Das „Zentrum der verfolgten Künste“ in Solingen wurde im Jahr 2008 mit der Ausstellung „Himmel und Hölle zwischen 1918 und 1989“ ins Leben gerufen. Das Zentrum zeigt Kunst derjenigen, die Widerstand geleistet haben gegen Nationalsozialismus und Kommunismus. Nach dem ersten Erfolg dauerte es noch bis Januar 2015, die Idee in eine dauerhafte Institution zu überführen. Offiziell eröffnet wurde das Zentrum am 8. Dezember 2015 von Bundestagspräsident Norbert Lammert. Im Vorlauf zu diesem Ereignis stellte sich das Zentrum das Jahr über außerhalb von Solingen vor: Im Februar im Deutschen Bundestag in Berlin zum 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, bis zum Oktober in Krakau im Museum für Gegenwartskunst in der ehemaligen Fabrik von Oskar Schindler und zwischen dem 20.09. und 08.11. im Schloss Reinbek. Hier zeigte das Solinger Museum die einzigartige Literatursammlung von Jürgen Serke sowie Fotografien von Robert Lebeck und Wilfried Bauer.



STORMARNER KINDERATELIER

Kinder ab 6 Jahren haben im Stormarner Kinderatelier die Möglichkeit, zeitgenössische Kunst für sich zu entdecken und sich selbst als Künstler auszuprobieren. Regelmäßig finden dazu im Nachgang zu den Kunstaussstellungen in der Galerie im Marstall und der Galerie in der Wassermühle Trittau Aktionen statt, bei denen die Kinder selbst zu Papier und Farbe greifen können. Eine Woche später folgt jeweils ein Besuch in der Hamburger Kunsthalle, wo die Eindrücke vertieft und anhand ausgewählter Arbeiten aus dem Sammlungsbestand der Kunsthalle kunsthistorisch eingebettet werden.

In 2015 fanden zu den Ausstellungen von Monika Michalko, Angela Siegmund, Suse Wigand, Lily Wittenburg, Baldur Burwitz, Ina Arzenek und den Muthesius Preisträgern Kunst 2014 Veranstaltungen im Rahmen des Kinderateliers statt.



2. STORMARNER FIGURENTHEATERFESTIVAL

Im Februar 2015 ging das Stormarner Figurentheaterfestival in die zweite Runde. Das Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen *Stormarn kulturell stärken* und dem Kulturzentrum Reinbek.

Zwischen dem 15.02. und dem 28.02.2015 wurden in Reinbek, Ahrensburg, Bad Oldesloe, Lütjensee und Reinfeld Aufführungen, Ausstellungen und Workshops angeboten. Das Programm richtete sich vornehmlich an Kinder. Doch auch Erwachsene sollten mit dem Thema Puppentheater gezielt angesprochen werden. So führte die *Wolfsburger Figurentheater Compagnie* mit ihrem Stück *Sissi und Ludwig II. - nichts als die Wahrheit* ein Programm ausschließlich für Erwachsene vor.

Auch enthalten im Programm war eine Ausstellung im Schloss Reinbek mit Szenenfotos, Handfiguren, Marionetten und Kulissen des preisgekrönten Altoaner Handpuppentheaters.

Szene aus „Sissi und Ludwig II.“



Szene aus „Die Sterntaler“



Anlage 7 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2016

Die Stiftung seit ihrer Gründung

Kunststipendium in der Trittauer Wassermühle

Seit 1992 schreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn jährlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern aus. Das Stipendium beinhaltet freies Wohnen in einer ca. 70 qm großen Wohnung in der idyllisch gelegenen Wassermühle, Am Mühlenteich 3, 22946 Trittau, sowie einen Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Zum Abschluss des Studienaufenthaltes wird eine Präsentation der aktuellen Arbeiten erwartet. Der begleitende Katalog wird finanziert. Als Ausstellungsräume stehen die Räume in der Wassermühle sowie ggf. auch das Atelierhaus zur Verfügung.

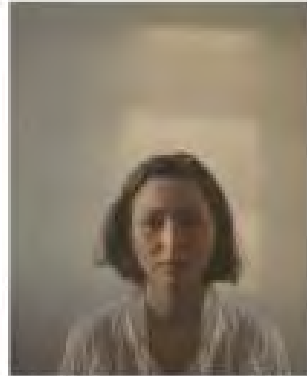
Eine speziell gebildete Fachjury wählt in einem ausführlichen Verfahren die jeweils neue Stipendiatin oder den jeweils neuen Stipendiaten aus. Dabei wird die Entscheidung aufgrund der künstlerischen Qualität und des künstlerischen Entwicklungspotentials der Bewerberin bzw. der Bewerber getroffen.

Übersicht der bisherigen Jahrestipendiaten bzw. -stipendiatinnen

Jahresstipendiatin 1992	Heinke Both	Grafikerin und Malerin.
Jahresstipendiatin 1993	Christiane Baetcke	Bildhauerin, Zeichnerin und Malerin.
Jahresstipendiatin 1994	Gertraud Maria Baudy	Schriftkünstlerin/Kalligrafin und Malerin
Jahresstipendiat 1995	Andreas Kattner	Konzeptkünstler
Jahresstipendiat 1996	Hinrik Rustmeier	Grafiker und Maler
Jahresstipendiat 1997	Marc-Oliver Loerke	Bildhauer und Grafiker
Jahresstipendiatin 1998	Renée Pötzscher	Foto/Filmkünstlerin
Jahresstipendiat 1999	Martin Schröder	Bildhauer und Grafiker
Jahresstipendiat 2000	Tobias Regensburger	Objektkünstler, Grafiker und Maler
Jahresstipendiatin 2001	Annette Streyl	Bildhauerin
Jahresstipendiatin 2002	Ane Königsbaum	Fotografin, Installationen
Jahresstipendiatin 2003	Yvonne Wahl	Fotografin, Performance
Jahresstipendiatin 2004	Claudia Hinsch	Installationen
Jahresstipendiatin 2005	Ina Weißflog	Fotomontagen
Jahresstipendiatin 2006	Bianca Hobusch	Fotografin
Jahresstipendiat 2007	Malte Urbschat	Installationen, Objekte
Jahresstipendiatin 2008	Katrin Sahner	Zeichnerin, Video, Objekte
Jahresstipendiat 2009	Dirk Meinzer	Objekte, Installationen
Jahresstipendiat 2010	Adnan Softic	Filmemacher
Jahresstipendiat 2011	Tillmann Haffke	Malerei, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2012	Naho Kawabe	Foto, Video, Installation
Jahresstipendiatin 2013	Casandra Popescu	Grafikerin, Malerin, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2014	Lily Wittenburg	Installation, Zeichnung, Film
Jahresstipendiatin 2015	Hannah Rath	Grafikerin, Objekte, Texte
Jahresstipendiatin 2016	Verena Schöttmer	Skulptur, Installation, Textil

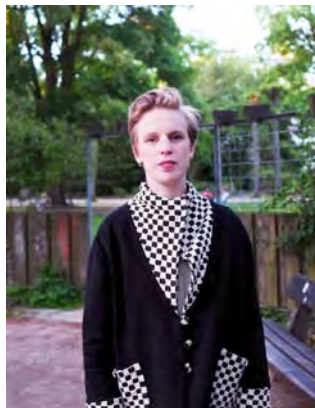
Kunststipendium der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Hannah Rath



Im Berichtsjahr 2016 war bis zum April Hannah Rath (Grafik, Objekte, Text) als Jahresstipendiatin 2015/2016 in Trittau tätig. Ihr folgte Verena Schöttmer (Installation, Skulptur, Textil) als Jahresstipendiatin 2016/2017.

In der Zeit vom 19.03. bis 08.05.2016 wurde die Abschlussausstellung von Hannah Rath in Trittau gezeigt.

Verena
Schöttmer

(Foto: Gieselmann)

Die Werke der in Hamburg lebenden Künstlerin Verena Schöttmer (*1978) bestehen überwiegend aus Stoffen und bedienen sich der vermeintlich direkten Bildlichkeit von Wandteppichen, Vorhängen und Paravents. Die künstlerische Herangehensweise zeigt sich zudem in der Fertigung von Druckcollagen. Die Künstlerin selbst formuliert: „Zentral für mein Werk sind Stoffe als Material. Verarbeitet werden diese zu hängenden, bisweilen wie Flaggen anmutenden Wandteppichen, zu Vorhängen und Paravents, oftmals in Form von Collagen, Assemblagen sowie Rauminstallationen, mit denen ich die territorialen Grenzen von magischem Theater-Interieur, Zeitgeisteroberflächen und traditionellem Kunsthandwerk zu überschreiten gedenke.“

In der Zeit vom 22.04. bis 28.05.2017 wird die Abschlussausstellung **Verena Schöttmer „Ghostwritings“** in Trittau gezeigt.



Anlage 8 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2016

Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich

Seit dem 01.04.2011 ist der sich seit Jahren im Eigentum der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn befindliche See/Teich nicht mehr verpachtet. Die Zuständigkeit liegt jetzt bei der Stiftung. Stiftungsrechtlich wurde der See/Teich aus der „Vermögensverwaltung entnommen“ und der „operativen Zweckverwirklichung im Bereich Naturschutz zugeordnet“.

Dabei war die Stiftung in diesem Zusammenhang bereit, ggf. als Nebenziel eine mögliche „ökologisch verträgliche extensive Teichwirtschaft“ weiterhin zu berücksichtigen. Der bisherige Pächter konnte sich vor diesem Hintergrund jedoch nicht zu einem entsprechenden Vertragsabschluss entscheiden.

Bis zum 31.03.2014 galt ein mit dem Altpächter vereinbartes Moratorium. Nach diesem Moratorium hätte der Altpächter initiativ werden und der Stiftung mitteilen können, dass er auf Basis des ihm vorgeschlagenen Vertrages wieder in die Teichverpachtung einsteigen möchte. Für den Zeitraum bis zum 31.03.2014 hatte die Stiftung sich verpflichtet, den Teich nicht an Dritte zu verpachten. Dieses Moratorium ist ausgelaufen, ohne dass der Altpächter entsprechend initiativ geworden ist.

Die nach dem bisherigen Vertrag relevanten Regelungen werden dahingehend behandelt, dass aktuelle bauliche Mängel dem Altpächter aufgezeigt wurden und er diese auf seine Kosten kurzfristig beseitigen muss. Außerdem kümmert sich der Altpächter in diesen 3 Jahren um den Unterhalt seiner baulichen Anlagen und beseitigt diese auf Verlangen der Stiftung auf seine Kosten, wenn es nicht zum Abschluss eines neuen Vertrages mit ihm kommt bzw. die Stiftung ihm mitteilt, dass sie diese Anlagen (gegen Wertausgleich) übernehmen möchte.

Aus strategischer Sicht wird darauf geachtet, dass eine Situation geschaffen wird, die den See/Teich in eine möglichst optimale ökologische Gesamtsituation überführt. Hierzu gehört auch, dass das See- bzw. Teichwasser im Herbst nicht mehr abgelassen wird und somit eine Stauung auch im Winter bestehen bleibt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Stormarn wurden zwei Beratungsunternehmen beauftragt, die die Stiftung in den kommenden Jahren bei der Zweckverwirklichung unterstützen werden. Hierbei wird es sowohl um wasserbauliche wie auch um biologische Themenbereiche gehen. Außerdem hat sich der NABU Bad Oldesloe bereit erklärt, sich ebenfalls hieran zu beteiligen.

Wesentliche Eckwerte sind:

- Bei dem Grabauer See wird konzeptionell die Thematik „Flachsee“ berücksichtigt.
- Insbesondere aufgrund der landwirtschaftlichen Nährstoffeinträge wird langfristig ein „menschlich beeinflusstes Fischmanagement“ mit auf der Zeitachse wechselnden bzw. „massenveränderlichen“ Fischarten erforderlich sein. Ziel wird es sein, eine möglichst ideale ökologische Zweckverwirklichung zu realisieren, bei der es vorrangig um die Gewässerqualität im Sinne von Lebensraum und Lebensraumgemeinschaften geht.
- Das bestehende Potenzial für die gewollte ökologische Ausrichtung wird von den Gutachtern als sehr gut bewertet, dabei spielen auch die bereits erfolgten Maßnahmen des GPV im Zufluss- sowie im Abflussbereich der Beste eine wichtige Rolle.
- Es wird eine Kartierung erfolgen. Diese soll so erfolgen, dass KEINE Aufhebung der Stauung erforderlich ist.
- Ein regelmäßiges Monitoring ist sowohl in wasserbaulicher wie auch biologischer Hinsicht unumgänglich, um rechtzeitig möglichen unerwünschten Entwicklungen begegnen zu können.

Im Jahr 2012 fand die erste biologische Bestandsaufnahme nach Ende des in den Vorjahren regelmäßig durchgeführten „herbstlichen Wasserablassens“ statt. Die Maßnahme war eigentlich erst für 2013 geplant, sie wurde aber vorgezogen, da es erste Hinweise auf deutlich schnellere Entwicklungen als ursprünglich erwartet gab. So konnte bereits nach dem ersten Winter ohne Aufgabe der Stauung biologisch eine sehr positive Entwicklung festgestellt und dokumentiert werden:

- der Fischbestand wurde aufgenommen und stellt sich sehr erfreulich dar,
- es hat sich ein Vogelparadies für Zugvögel entwickelt.

Wasserbaulich hat sich aus den Ergebnissen und Gesprächen die Konsequenz ergeben, dass der Winterstau im Hinblick auf eine mögliche Hochwassergefahr um 20 bis 25 cm ggü. der Periode 2011/2012 reduziert wurde. Eine weitere Reduktion fand für den Winter 2015/2016 statt.

Die Bewertung der Pegeldatenmessergebnisse für die nördliche Niederung von Januar bis Ende Oktober 2016 zeigen ein regenreiches Frühjahr, eine Absenkung im April und einen Anstieg nach Starkregen im Juli. Die Flächen und Grundwasserstände nördlich in der Niederung liegen höher, als der Seewasserstand. Der Anstieg im Herbst ist stärker, als der des eher ausgeglichenen Sees.

- Vertragliche Situation

Das mit dem ehemaligen Teichpächter vereinbarte Moratorium bis zum 31.03.2014 lief aus, ohne dass dieser noch einmal zwecks eines neu zu schließenden Teichpachtvertrages an die Stiftung herantrat.

Mit Datum vom 01.04.2014 ist daher die Stiftung uneingeschränkt allein zuständig.

- Boot

Das von der Stiftung 2013 beschaffte Boot für den Grabauer See befindet sich weiterhin auf einem Trailer als Dauerleihgabe beim Kreisfeuerwehrverband Stormarn und steht dort dem Löschzug-Gefahrgut, der in der Kreisfeuerwehrzentrale in Nütschau stationiert ist, zur Verfügung. Es ist jederzeit (mit Personal) abruf-/einsetzbar. Ein Einsatz war in 2014 nicht erforderlich.

- Wasserstau im Sommer 2014, Winter 2014/2015, Winter 2015/2016 sowie Winter 2016/2017

Mit der Wasserbehörde, dem Gewässerpflegeverband, dem Wasserbauingenieur und dem Biologen wurde vereinbart, den Winter 2012/2013 mit einer um eine Bretthöhe (ca. 20 bis 25 cm) reduzierten Stauung „zu fahren“. Nach dem positiven Verlauf im Winter 2012/2013 wurde diese Stauhöhe dann auch im Sommer 2013 beibehalten. Das Ergebnis wird als positiv angesehen. Vor diesem Hintergrund wurde auch über den Winter 2014/2015 an dieser Staumarke festgehalten.

Bedingt durch einen mehrere Tage anhaltenden starken Regens und eines damit verbundenen Starkregenereignisses wurde die Situation im Umfeld der Weihnachtsfeiertage 2014 teilweise kritisch, da sich das Wasser im See sehr stark anstaute. Dem Drängen einzelner Sülfelder Einwohner auf eine verstärkte Stau(teil)öffnung wurde in Abstimmung mit dem Gewässerpflegeverband und insbesondere mit Blick auf die prekäre Lage im weiteren Verlauf der Beste bis hin nach und in Bad Oldesloe **nicht** nachgegeben. Ein „geordneter Wasserablauf“ fand stets statt.



↑ Blick auf den Abflussbereich am 23.12.2014

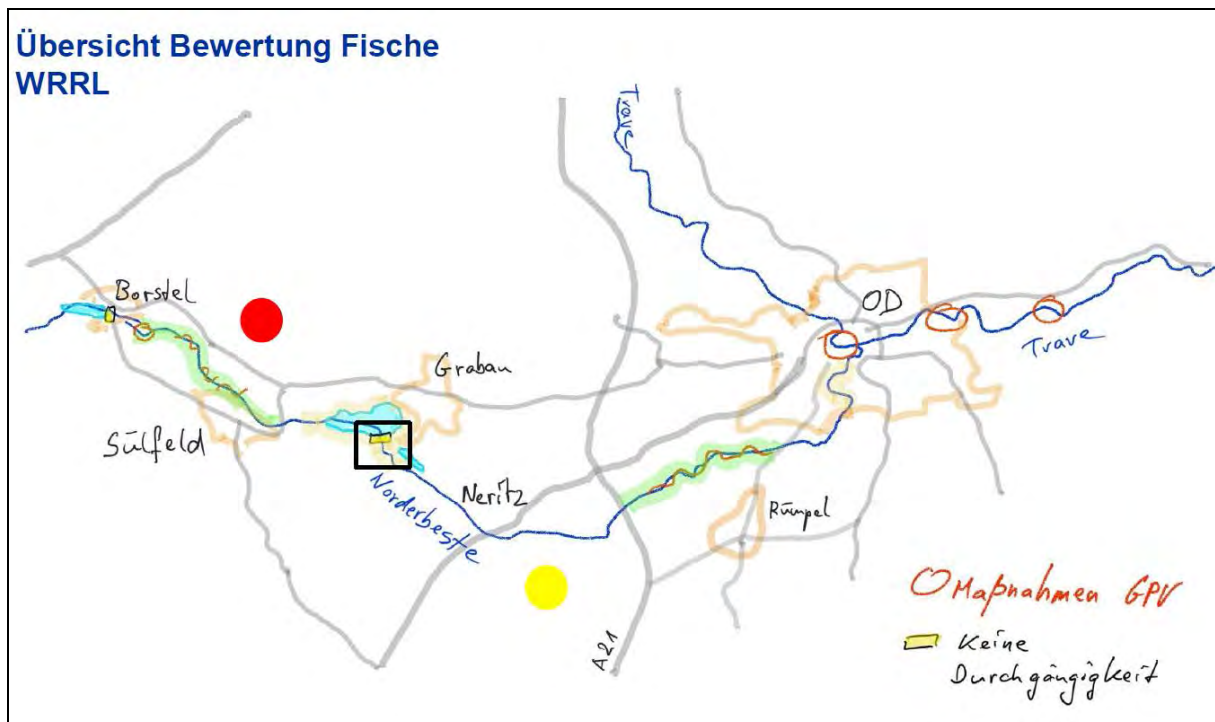
Blick auf den direkten Abfluss bei der Mühle am 25.12.2014 →



Vor diesem Hintergrund wurden für 2015 neue Abstimmungsgespräche geplant, um zu klären, ob ggf. die Marke für den Winterstau weiter zurückgenommen und unter die Marke für den Sommerstau gesetzt soll. Genau dies wurde dann auch in 2015 umgesetzt.

Für den Winter 2015/2016 wurde vereinbart, dass der Winterstau nach unten korrigiert wird, was sich in der Praxis bewährte. **Gleiches gilt für den aktuellen Winter 2016/2017 (bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung in 01.2017).**

- Fische



Durchgängigkeit Fischfauna weiterhin unzureichend

Herstellung der Durchgängigkeit in der Norderbeste (vor allem für Arten aus der Trave und Beste)



BBS
Büro Greuner-Pönicke



• Externes Monitoring

Das „Fischbestandsmonitoring“ wird alle zwei bis drei Jahre durchgeführt und dokumentiert. Aus den Ergebnissen sind etwaige Maßnahmen abzuleiten. Hierzu gehört ggf. auch ein Eingriff durch einen Fischer. Ein zweites externes Monitoring war ursprünglich für 2014 geplant, wurde aber auf Empfehlung des beauftragten Büros aus fachlichen Gründen auf 2015 verlegt. Die konkreten Ergebnisse stehen noch aus.

In 2014 wurde die Thematik „Wassertiefen / Schlammentwicklung“ und die Thematik „Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon“ behandelt.

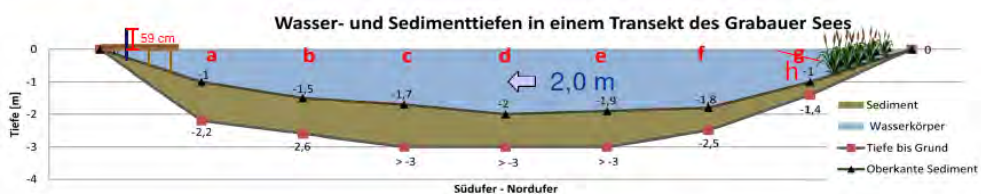
„Wassertiefen / Schlammentwicklung“

Sachverhalt:

Der Grabauer See ist mit einer Tiefe von max. 2,3 m sehr flach und daher im Sommer nicht stabil geschichtet. Niedermoorflächen sind großflächig am Zufluss der Norderbeste und am nördlichen Ufer sowie kleinflächig am südlichen Ufer vorhanden, **vermutlich** auch im See selbst.

Wassertiefen / Schlamm

Querschnitt 2014



Probestelle h:
 Wassertiefe bis OK Sediment: 1,6 m
 OK Sediment bis fester Grund: 1,0 m

Fazit der durchgeführten Untersuchung zum Schlammstatus:

Der anmoorige Oberboden ist nicht mehr entwässert, eine deutliche Schlammauflage oder Faulschlamm sind derzeit nicht festzustellen. Vermutlich also keine erhebliche Veränderung zum früher abgelassenen Boden.

„Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon¹“

Fazit der durchgeführten Untersuchung:

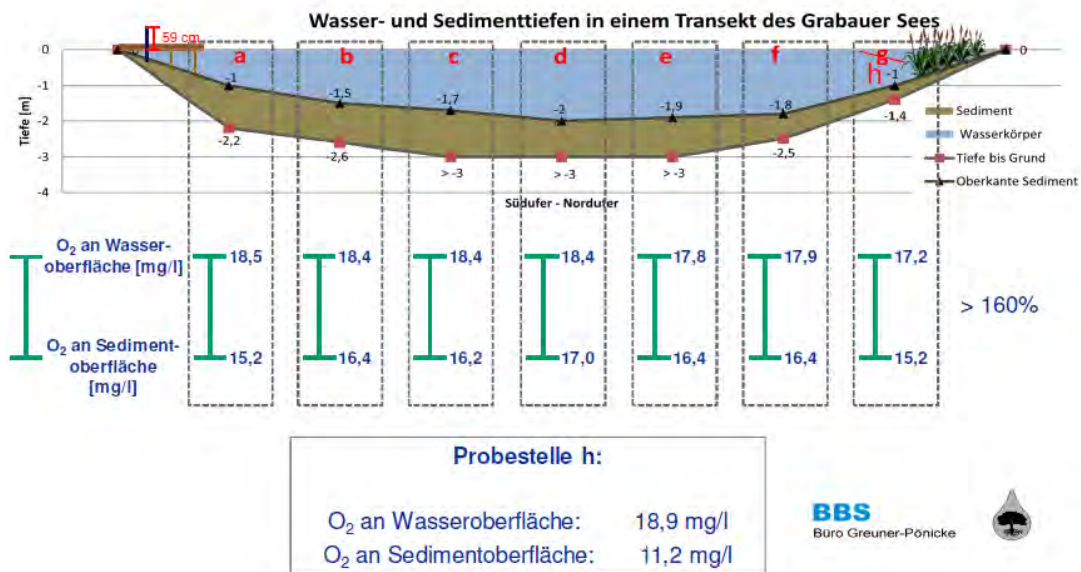
Schlammablagerungen mit Sauerstoffzehrung am Grund fehlen, es besteht kein Anzeichen von Verlandung oder Beeinträchtigung. Die Wasserqualität bezüglich der Sichttiefe zeigt zu hohe Trübung (u.U. Planktonentwicklung) und verweist auf Nährstoffeinträge.

Der Sauerstoffgehalt zeigt, dass hier vermutlich durch Algen hohe tägliche Produktion stattfindet. Zehrung bei Nacht wurde bisher nicht untersucht.

Es besteht damit kein direkter Handlungsbedarf, aber die Wasserqualität und Ursachen sollen weiter verfolgt werden.

Sauerstoffwerte

Transekt

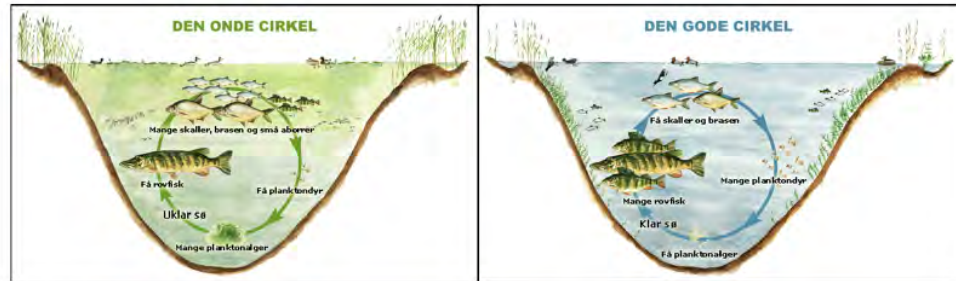


Das weitere Monitoring stellt sich aufgrund der fachlichen Empfehlungen wie folgt dar:

2015	Sichttiefemessung	wöchentlich	Stiftungsmitarbeiter
	Sauerstoffmessung	Tag/Nacht	Stiftungsmitarbeiter
	Untersuchung zum Fischbestand		Fachbüro
	Untersuchung Makrozoobenton		Fachbüro

¹ Als Benthos bezeichnet man die Gesamtheit aller Lebewesen, die sich im oder dicht über dem Bodengrund von Gewässern (Salz- oder Süßgewässern) befinden bzw. dort leben. Die betreffenden Lebewesen können festsetzend (sessil) oder frei beweglich (vagil) sein. Die Pflanzenwelt des Benthos nennt man Phytobenthos, die Tierwelt des Benthos nennt man Zoobenthos. Einige Lebewesen leben dauerhaft im bzw. nahe dem Bodengrund, andere halten sich nur begrenzte Zeit dort auf. (Quelle: www.biologie-lexikon.de)

Fischfauna Grabauer See

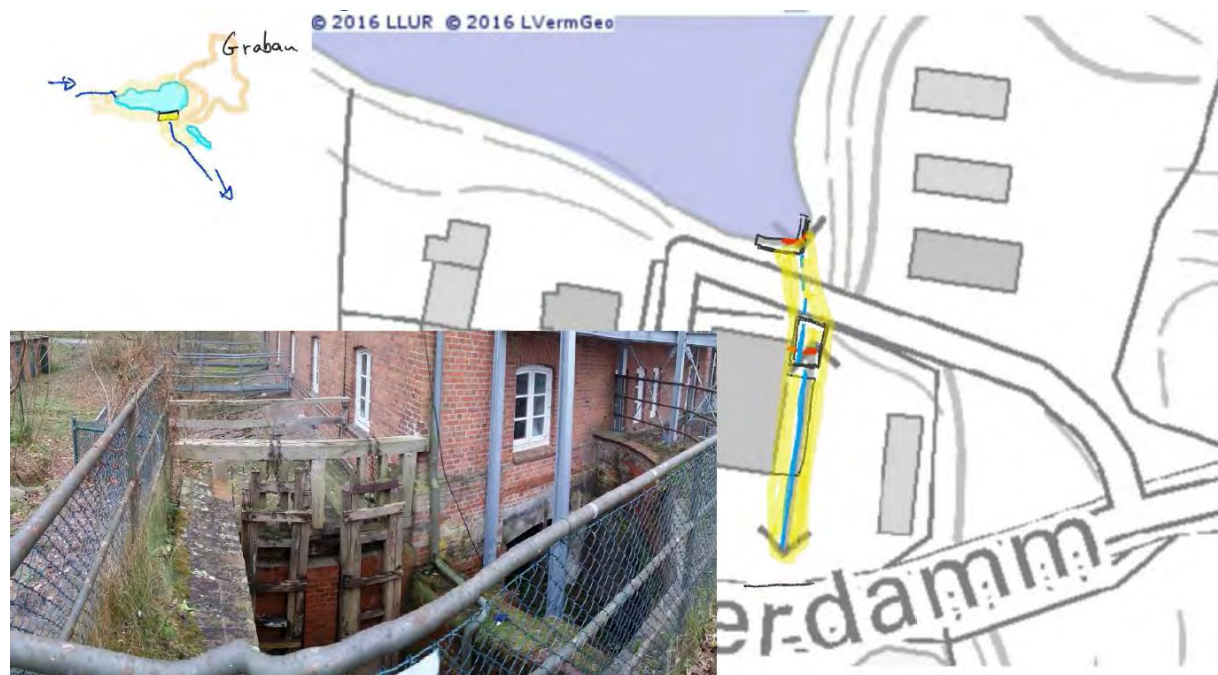


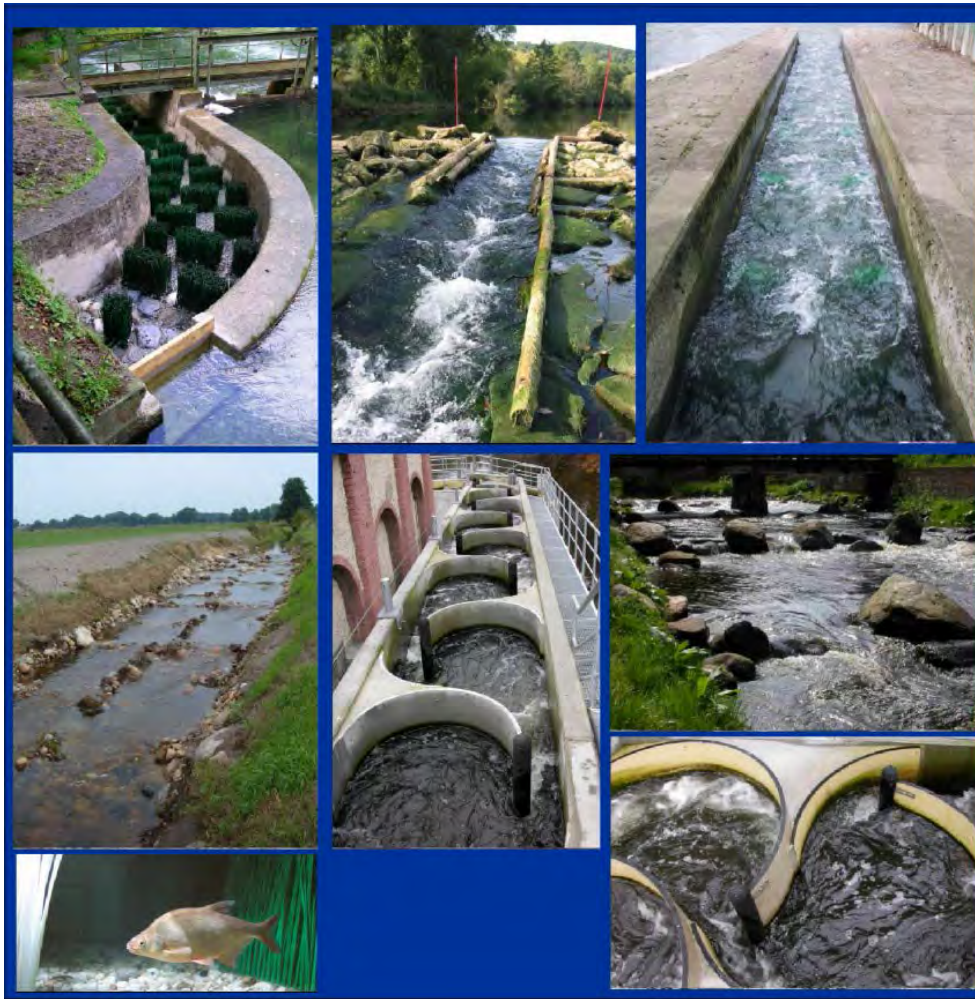
**Ziel: Überprüfung des Räuber-Beute-Verhältnisses
Bei Bedarf: Bewirtschaftungsvorschläge**

<p>2016</p>	<p>Sichttiefemessung Sauerstoffmessung Kontrolle der Schlammentwicklung</p>	<p>wöchentlich Tag/Nacht</p>	<p>Stiftungsmitarbeiter Stiftungsmitarbeiter Fachbüro</p>
-------------	---	----------------------------------	---

Im Dezember 2016 berichtete das Büro Greuner-Pönicke ausführlich über die Ergebnisse des erfolgten Monitoring sowie die Problematik der weiterhin nicht gegebenen Durchgängigkeit für die Fische und sprach diesbezüglich folgende Empfehlungen aus:

1. Die Planktonentwicklung sollte weiter über Sichttiefenmessung und Sauerstoffkontrolle beobachtet und die Daten ausgewertet werden.
2. Herstellung einer Sohlgleite bis zu technischen Aufstiegen ...





... und daher ...

3.

... zustimmende Erklärung der Stiftung zur Durchgängigkeit „Grabauer See – Norderbeste“ bei noch abzustimmenden Bedingungen, jedoch mit dem Erhalt der andauernden Wasserführung im See, ggü. Dem GPV Norderbeste.

In diesem Zusammenhang sollte initiativ auf den GPV Norderbeste zugegangen werden, um zu einer Überarbeitung der Machbarkeitsstudie aus 2009 aufgrund veränderter Handlungsmöglichkeiten zu kommen.



Anlage 9 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2016

Forst Grabau

• Aufforstung

Ende 2013 war mit einer lange geplanten Aufforstung einer im Eigentum der Stiftung befindlichen ehemaligen Ackerfläche in der Nähe von Vinzier begonnen worden. Anfang 2014 wurde die Ersatzaufforstung auf dieser ehemaligen landwirtschaftlichen Fläche beendet.

Es wurden insgesamt 1,5 ha heimische Baum- und Straucharten angepflanzt. Damit wachsen nahe Vinzier Stieleichen, Feldahorne, Hainbuchen, Wildäpfel und Eiben, sowie auf einem Randstreifen aus Sträuchern schwarzer Holunder, Schwarzdorn und wolliger Schneeball. Insgesamt wurden 8.400 Bäume und Sträucher gepflanzt.

Das Jakobskreuzkraut ist ein heimisch, meist zweijähriger Korbblüter. Dieses wächst überwiegend auf Offenlandflächen wie Wiesen, Feldern oder Ackerböden und zählt mit zu einer der Erstbesiedlern von stillgelegten landwirtschaftlichen Flächen. Was sie recht problematisch für die Tierwelt und letztlich für den Menschen werden lässt, sind ihre Pyrrolizidin-Alkaloide, die schädigend auf die Leber wirken. Über Bienen kann dies in den Menschen gelangen oder über die Silage ins Tierfutter.



Auf der Aufforstungsfläche bei Vinzier ist seit dem Jahr 2014 ein verstärktes Vorkommen dieser Art festgestellt worden. Die Möglichkeiten einer Bekämpfung bestehen in der manuellen Entfernung (eine regelmäßige, mehrfach im Jahr durchzuführende Mahd) oder einer chemischen Bekämpfung.

*Auf der Aufforstungsfläche ist das manuelle Entfernen nicht verhältnismäßig. Eine chemische Bekämpfung ist nicht erfolgsversprechend. Die starke Konzentration schädigt auch andere Pflanzen und ggf. Baumarten. Außerdem würde das Mittel auch ins Grundwasser gelangen, was absolut inakzeptabel ist. Insoweit scheiden beide Maßnahmen aus und es bleibt nur, die weitere „natürliche Entwicklung“ abzuwarten. **Diese wird allerdings dadurch beeinflusst, dass mehrfach im Jahr eine Mahd durchgeführt wurde (und wird).***

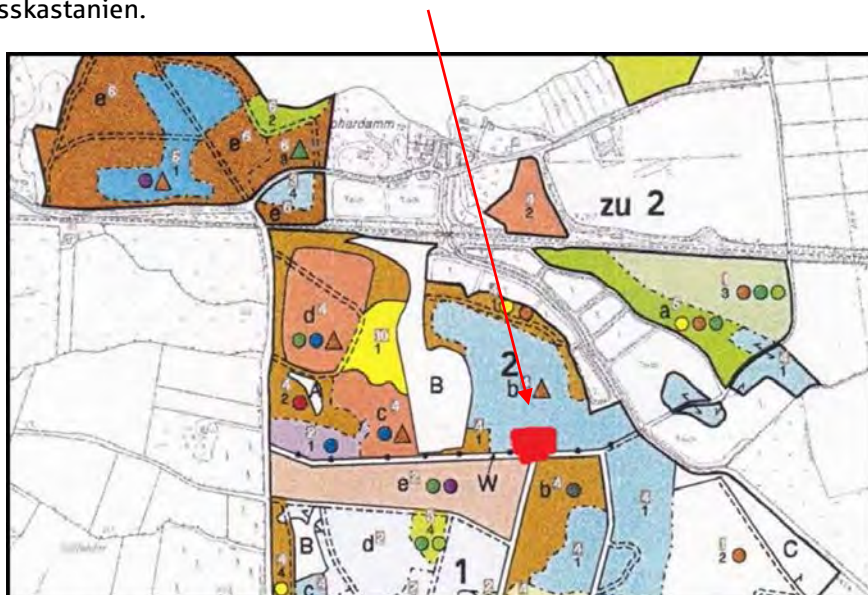
Zur Verhinderung der Verbreitung dieser gesundheitsschädlichen Pflanze wurden auch im Jahr 2016 unter Beachtung der Behandlungsempfehlungen des LLUR zum „Umgang mit dem Jakobs-Kreuzkraut“ folgende mechanische Bekämpfungsmaßnahmen ergriffen:

■ Die Fläche wurde im Juni vor der Blüte zum ersten Mal gemäht. Die zweite Mahd erfolgte zum Zeitpunkt, wenn die Pflanze ihre Reservestoffe für den Winter einlagert.

■ Langfristig soll eine dauerhafte Bekämpfung durch die Bewaldung der Fläche erfolgen. Durch eine flächige Beschattung soll dafür gesorgt werden, dass eine erneute Etablierung des Jakobskreuzkrauts verhindert wird. Konkret wird dieses Ziel mit der zweiten Aufforstungsfläche durch eine im Herbst 2016 erfolgte Aufforstung mit Roggenschutzzeinsaat verfolgt. Diese Schutzzeinsaat sorgt bereits im Jahr 2017 für eine kontrollierte Verdunkelung der Fläche.

Im Herbst 2016 wurde eine Restfläche (1 ha) unter Einsatz von Drittmitteln aufgeforstet.

Zum zehnjährigen Jubiläum der Sparkasse Holstein finanzierte diese eine besondere „Baumpflanzaktion“: 18 Bereiche/Abteilungen pflanzten am 08.10.2016 sieben Wildapfelbäume, sechs Birnbäume sowie fünf Rosskastanien.



• Müllablagerungen / Baumfällungen

Im Jahr 2014 waren leider sowohl illegale Müllablagerungen wie auch erneut Baumfällungen festzustellen. Beide Problemfelder sind ökologisch kritisch und schaden der Stiftung auch finanziell.

Insbesondere die illegalen Müllablagerungen - z.B. an der Straße Richtung Neritz - und die damit verbundenen Beseitigungs- und Entsorgungskosten sind äußerst ärgerlich. Leider ist tendenziell eine Zunahme solcher Vorgänge festzustellen. Der Sachverhalt als solches ist jedoch nicht neu und dauert schon seit einiger Zeit an. Es wird immer wieder festgestellt, dass immer wieder neuer Grünschnitt, Stroh, Sägespäne und Eierpappkartons abgeladen werden. Das Stroh, die Sägespäne und Kartons stammen vermutlich von einem Kaninchenbesitzer. Neben der Umweltverschmutzung ist vor allem bedenklich, dass gärtnerische Zuchtformen mit dem Schnittgut in den Wald gelangen können.

Im Jahr 2015 gab es erneut eine illegale Müllentsorgung mit Bauschutt.

Der Stiftungsvorstand hat die Geschäftsführung bevollmächtigt, zukünftig nennenswerte Belohnungen in Abstimmung mit der Polizei für die Ermittlung/Ergreifung von Täter auszuloben.



Entsprechende Vorfälle wurden zur Anzeige gebracht. Brauchbare Ermittlungsergebnisse gab es leider weder in 2014 noch in 2015, so dass die Verfahren eingestellt wurden.

Im Jahr 2016 wurden wir von solchen illegalen Aktionen „verschont“.

• Verkehrssicherung

Im Jahr 2015 gab es im Hauptwald zwei Einzelsturmwürfe (siehe Foto), im Jahr 2016 gab es lediglich Sturmschäden in unmittelbarer Nähe des Förstereigebäudes.

Insoweit lag der Schwerpunkt der Verkehrssicherungsmaßnahmen wieder einmal bei der jährlichen Baumkontrolle und daraus resultierenden Maßnahmen. Besondere Maßnahmen gab es 2016 nicht.



• Wegebau Klingberg

Ziel der Wegebaumaßnahmen im Klingberg sind die Instandsetzung der vorhandenen Wege und der Neubau von ca. 800 Metern Länge.

Die Planungen wurden 2015 abgeschlossen und Angebote lagen vor.

Die Durchführung der Arbeiten war dann für das Frühjahr 2016 geplant, wurden aber insbesondere aus organisatorischen Gründen verschoben.



• Der Uhu in Grabau

Mitglieder des Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein haben im Sommer 2015 im Hauptwald Ruf- und Sichtnachweise des Uhus bestätigt. Kurz darauf wurden Spuren einer Bodenbrut des Uhus am Stammfuß einer Fichte entdeckt, die vermutlich durch natürliche Feinde zerstört wurde.

Am 27.10.2015 hat der Landesverband Eulen-Schutz eine Brutplattform auf acht Meter Höhe am Stamm einer Fichte in der Nähe der gefundenen Bodenbrut angebracht.

Die Materialkosten für die Plattform übernahm die Stiftung. Es bleibt abzuwarten, ob zeitnah die erste Uhubrut im Stiftungswald aufgezogen werden wird.

Sollte die Aufzucht erfolgreich verlaufen, könnte in den Wochen nach dem Schlüpfen und vor dem Ausflug der Jungtiere die Beringung stattfinden, in deren Verlauf eine waldpädagogische Aktion angehängt werden könnte. Dann gäbe es die einmalige Möglichkeit einen Uhu hautnah zu erleben.

Die Nisthilfe des LV Eulen-Schutz wurde im Frühjahr 2016 **nicht** angenommen.



Da aber über das Jahr 2016 unweit der Plattform regelmäßig Rufnachweise des Uhus vernommen wurden, kann mit etwas Glück im Frühjahr 2017 eine Brut bestätigt werden.

- **Ausgleichsflächenforderung**

Die von einer Kiesgrube Wellmann übernommene Ausgleichsforderung von ca. drei ha seitens der unteren Naturschutzbehörde ist verfallen. Nachdem ein Konzept vorgelegt wurde, wobei eine naturschutzfachliche Anrechnung in Form einer natürlichen Entwicklung auf Sukzessionsflächen bei Vinzier und eine extensive Beweidung auf den Liethwiesen vorgeschlagen wurden, hatte die Naturschutzbehörde aufgrund fehlender konkreter Absprachen seinerzeit und einer heute nicht mehr eindeutigen Nachvollziehbarkeit der Ausgleichsmaßnahme jegliche Forderungen abgetreten.



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

Anlage 10 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2016

Naturerlebnis Grabau

Das Naturerlebnis Grabau - in gemeinsamer Trägerschaft von Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und Sparkassen-Stiftung Stormarn - hat auch in 2016 erfolgreich gearbeitet.

Weit über 8.000 Schüler und Schülerinnen aus Stormarner Grundschulen bzw. Kinder aus Stormarner Kindergärten haben ihren „Waldtag“ in Grabau verbracht.

Der Bericht des pädagogischen Leiters für das Jahr 2016 ist ab Seite 5 zu finden.

Der vorhandene Internetauftritt für das Naturerlebnis Grabau (www.naturerlebnis-grabau.de) ist seit 2013 um eine speziell und sehr liebevoll gestaltete Anwendung für kleine Kinder ergänzt (www.kinder-naturerlebnis-grabau.de).



Nachhaltigkeit lernen



Nach der in 2012 erfolgten Anerkennung als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ durch die Landesregierung Schleswig-Holstein wurde auch das Naturerlebnis Grabau am 25.11.2013 in Frankfurt am Main durch die UNESCO als „**Offizielles Dekade-Projekt**“ der Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und ist seit dem berechtigt, das weltweit anerkannte Logo zu verwenden.

Das im Berichtsjahr 2015 erneut zu allen Ferien - Frühjahr, Sommer und Herbst - angebotene Programm wurde wieder sehr gut angenommen. An diesen Aktionen nehmen neben den Kindern auch ihre Eltern, Großeltern oder Onkel bzw. Tanten teil.

Das jährliche Sommerfest erfreute sich trotz des wechselhaften Wetters eines guten Besucherzuspruchs.

Die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer SH, mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie mit der Autokraft GmbH verläuft weiter-hin ohne Probleme.



Bilder aus dem Oktober 2014

Die Infrastruktur wurde 2014 in Grabau stark verbessert: Das seit Beginn vorhandene Containerprovisorium wurde nun durch die Errichtung eines festen Gebäudes aus Holz beendet. Das Gebäude dient sowohl Lager- wie auch Werkstattzwecken und bietet nebenbei für die eigentliche Bildungsarbeit deutlich verbesserte Möglichkeiten, die insbesondere bei Schlechtwetterlagen (Sturm, Gewitter, Nebel) bedeutsam sind. Die Errichtung erfolgte ohne externe Fördermittel.

Bericht des pädagogischen Leiters des Naturerlebnis Grabau zum Jahr 2016

Der folgende Jahresbericht gibt eine kurze Zusammenfassung für das Jahr 2016, dabei wird auf die aktuellen Besucherzahlen und Neuerungen im operativen sowie pädagogischen Sektor eingegangen.

Im unteren Bereich der Streuobstwiese befindet sich ein angelegtes Feuchtbiotop, welches sowohl Lebensraum für Lurche, Kriechtiere, Wasserinsekten und –pflanzen bieten, als auch pädagogisch das Thema Wasser bereichern soll. Durch Probleme mit der Lehmschicht hatte der Tümpel bisher nie Wasser und konnte seinen angedachten Funktionen so nicht gerecht werden.

Daher wurde das Kleingewässer im Frühjahr 2016 saniert. Rund 50 Kubikmeter Oberboden wurden bewegt und eine neue ca. 50 Zentimeter starke Lehmschicht aufgetragen und verfestigt. Darüber hinaus wurde die Lehmfläche vergrößert, wodurch über den oberhalb liegenden Hang mehr Wasser zugeführt wird.

Bis zu 1,5 Meter ist der neue Tümpel nun tief. Zur Streuobstwiese wurde ein kleiner Zaun gebaut, damit die spielenden Kinder nicht ins Wasser laufen. Ein paar Weiden verstärken diese Funktion noch.

Schon im Sommer bevölkerten Frösche, Wasserläufer, Rückenschwimmer, Libellenlarven und viele mehr den neuen Tümpel. Die Kinder hatten viel Freude, die Tiere zu entdecken und manche sogar das Glück eine Ringelnatter beim Sonnenbad zu beobachten. Das Feuchtgewässer bereichert nun das pädagogische Angebot des Naturerlebnis Grabau und ist ein wichtiger Anlaufpunkt in allen Wasserprogrammen.

2016 wurde ein weiteres Thema wieder intensiver in die pädagogische Arbeit mit aufgenommen: Insekten und Bienen. Dafür wurde neben der Försterei ein Schaukasten aufgestellt. Von Juni bis September beherbergt der Kasten nun ein kleines Bienenvolk. Wird der Schaukasten geöffnet, können die Bienen durch eine Glasscheibe sicher und mit wenig Störung beobachtet werden. Zwei Haselnuss-Stellwände die den Einflugbereich abgrenzen, erhöhen die Sicherheit der Beobachter zusätzlich.

Auch für größere Kindergruppen bietet sich so ein faszinierender Einblick in das Innenleben eines Bienenstocks. Wie unterscheiden sich die Bienen in einem Volk? Welche Aufgaben haben die Arbeiterinnen? Und – wo steckt eigentlich die Königin? Nur einige Fragen, die so anschaulich beantwortet werden können.

Besucherzahlen:

Die Besucherzahlen setzen sich aus den Besuchern des waldpädagogischen Angebots, also Gruppen aus Kindertagesstätten und Grundschulen des Landkreises Stormarn sowie den Teilnehmern des Kinderferienprogramms und Besuchern des Sommerfestes zusammen. Dazu kommen Besucher aus

Sonderveranstaltungen.

Über all diese Kategorien konnte das Naturerlebnis Grabau 2016 insgesamt 9817 Besucher begrüßen.

Kindertagesstätten und Grundschulen:

2016 hatte das Naturerlebnis Grabau 8116 (339 Gruppen) Besucher aus Kindergärten und Grundschulen des Kreises Stormarn. Davon kamen 5296 (228 Gruppen) aus Kindergärten und 2820 (111 Gruppen) aus Grundschulen.

Vergleicht man die Zahlen mit denen des Jahres 2015, zeigen sich in dieser Kategorie insgesamt kaum Veränderungen. Positiv zu bemerken bleibt, dass die durchschnittliche Gruppengröße wieder auf den Wert von 2014 (23,9 Personen je Gruppe) gesunken ist, was die Qualität der pädagogischen Arbeit positiv beeinflusst.

Wie schon 2015 haben in der Hauptsaison von April bis September, bis auf wenige Ausnahmen, jeden Tag mindestens 3 Gruppen das Naturerlebnis Grabau besucht. Die Monate Februar, März, November und Dezember bleiben weiterhin deutlich hinter der Hauptsaison zurück, sowohl was die Besucherzahlen als auch, was die belegten Tage angeht.

An der Besucherbefragung haben sich 2016 rund 50 Prozent der Gruppen beteiligt. Die Ergebnisse der Auswertung zeigen, wie schon in den vergangenen Jahren ein sehr positives Bild.

Die Gruppen sind mit dem Angebot des Naturerlebnis und der Arbeit der Waldpädagogen äußerst zufrieden. Keiner der Waldpädagogen hat eine durchschnittliche Bewertung seiner Leistung und des Angebotes, die schlechter als die Note 1,2 ist. Das Vormittagsangebot erhält durchschnittlich die Note 1,1 und das Nachmittagsangebot die Note 1,3.

Ferienprogramm:

Bevor hier auf die Auswertung der Auslastung des Ferienprogramms eingegangen wird, muss eine kurze Erläuterung vorgeschoben werden. Dies ist wichtig, um die Zahlen aus 2016 mit denen aus dem vergangenen Jahr vergleichen zu können.

Die Auswertung der Besucherzahlen bezieht sich 2016 nur auf das reine Ferienangebot. Anders als 2015 sind darin keine Hortgruppen enthalten, die aufgrund ihres Angebotscharakters 2016 in die Kategorie der Gruppenbesuche eingegangen sind.

702 Personen haben 2016 das Ferienprogramm des Naturerlebnis Grabau wahrgenommen. Dies ist eine Steigerung um 43 Prozent im Vergleich zum Jahr 2015, wo nur 409 Personen die reinen Ferienangebote besucht haben. Die Ausfalltage wurden deutlich reduziert und die Auslastung erheblich gesteigert.

Zurück zu führen ist dies auf eine enge Zusammenarbeit mit den Ferienpassangeboten der Gemeinden des Kreises Stormarn. Dort wurde das gesamte Ferienangebot des Naturerlebnis Grabau aufgenommen und entsprechend ein großer Teil unserer Zielgruppe erreicht. Beteiligte Gemeinden sind Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide, Glinde, Reinbek, Reinfeld und Steinburg. Diese Zusammenarbeit soll in Zukunft fortgeführt werden.

Darüber hinaus wurden neue Themen in das Ferienprogramm aufgenommen. Im Sommer widmete sich eine Ferienwoche im Naturerlebnis Grabau dem Thema Wasser und im Herbst begaben sich die Kinder als Jungjäger auf eine spannende Wildschweinrallye.

Das Thema Bienen wurde im Sommer mit einem komplett überarbeiteten Programm ins Ferienangebot aufgenommen.

Darüber hinaus beteiligte sich das Naturerlebnis Grabau auch im Jahr 2016 an Stormini, dieses Jahr in Trittau. 18 Kinder bekamen Einblicke in das Berufsbild des Försters. Das Naturerlebnis Grabau war an zwei Tagen mit drei Arbeits-Einheiten an Stormini 2016 nahe der Kinderstadt tätig.

Besondere Gruppen:

Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhaus St. Josef Bad Oldesloe und dem Fachbereich 2 (Jugend, Schule und Kultur) des Kreises Stormarn wurden im Januar 2016 zwei Waldtage für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge angeboten. 24 Jugendliche erkundeten mit den Waldpädagogen den hiesigen Wald. Zum Abschluss gab es Stockbrot und am Lagerfeuer wurde musiziert und getanzt.

Sommerfest 2016:

Wie jeden ersten Samstag im September, ging auch 2016 das Kindersommerfest im Naturerlebnis Grabau in die nächste Runde. Schätzungsweise 900 Besucher kamen dieses Mal. Vor allem für Kinder bot das Sommerfest viele spannende Mitmachaktionen.

Neu war ein Puppentheater für unsere kleinsten Gäste. Gemeinsam mit den Kollegen des Erlebnis Bungsberg wurde eine Geschichte geschrieben und das Stück auf beiden Sommerfesten aufgeführt. Für das Kinder- und Jugendhaus St. Josef Bad Oldesloe wurden auch 2016 Spenden gesammelt. So kamen nach Rücksprache mit dem Stiftungsbüro ca. 1000 Euro zusammen.

Zertifikate:

Seit 2012 ist das Naturerlebnis Grabau als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit zertifiziert. 2017 steht nun die Rezertifizierung an. Der Antrag dafür wurde bei der Prüfungskommission eingereicht und Anfang 2017 steht der Vorort-Besuch an.

Kooperationen:

Im Jahr 2016 hat das Naturerlebnis Grabau mit mehreren Kooperationspartnern zusammengearbeitet. Eine Auflistung der Kooperationen ist im Anhang enthalten, sie enthält die verschiedenen Partner und die Art der Kooperation.

Seminarangebot:

Im Jahr 2016 wurden über die IQSH angehende Lehrer auf mehreren Lehrgängen zu naturwissenschaftlichen Themen geschult. Dabei wurde eine waldpädagogische Praxis-Einheit durch das Naturerlebnis Grabau angeboten. An den Lehrgängen nahmen ca. 75 Personen teil.

Aussicht auf 2017:

Anfang 2017 streben wir eine erfolgreiche Re-Zertifizierung des Naturerlebnis Grabau als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit an. Dafür wird die Prüfungskommission für Mitarbeitergespräche und eine Führung über das Gelände erwartet.

Die Uhr wird im Naturerlebnis Grabau auch 2017 nicht stehen bleiben, vielleicht wird sie nur ein Bisschen zurückgestellt. Denn für das Ferienprogramm planen die Waldpädagogen Angebote zu den Themen Mittelalter und Räuber.

Es wird erwartet, dass der Räuber Hotzenplotz sein Unwesen in den Wäldern um das Naturerlebnis treibt. Geplant ist ein erlebnisorientiertes Geländespiel, das den Kindern viel Freiraum lässt und jeden Tag anders ausgehen kann.

In der Kategorie der Gruppenbesucher soll das Augenmerk auf die Nebensaison gelegt werden. Speziell für diese Zeit konzipierte Angebote werden in die Testphase gehen.



OSTERFERIENPROGRAMM

Hasenrallye

Donnerstag, den 24.03.
Mittwoch, den 30.03.
jeweils von 10 - 14 Uhr

Der Osterhase hat etwas verloren! Ungefähr weiß er noch, wo es aus der Kiepe gefallen ist und bittet uns nun um Hilfe!

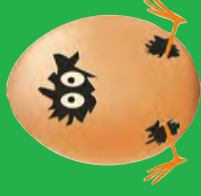
Wir wollen Meister Lampe unterstützen und bestreiten gemeinsam eine Rallye „auf der Suche nach dem verlorenen Osternest“. Dabei müssen wir an verschiedenen Stationen knifflige Rätsel lösen. Nur wer alle Rätsel löst, wird das verlorene Nest wiederfinden können.



Ei, Ei, Ei...alles rund ums Ei!

Donnerstag, den 31.03.
Freitag, den 01.04.
jeweils von 10 - 14 Uhr

Nicht nur Hühner legen Eier. Auch Molche, Schlangen, Kröten, Krokodile und Co. tun dies. Und Eier sind keineswegs nur weiß und aus Kalk - auch grüne, blaue, pergamentartige oder glibberige sind dabei. Heute wollen wir uns mit dem Wunderwerk Ei beschäftigen. Wieso ist ein Ei überhaupt eiförmig? Was steckt alles drin? Welchen Vorteil haben eierlegende Tiere gegenüber lebendgebärenden? Wieso legen einige Tiere tausende Eier auf einmal und andere nur fünf? Wir basteln mit Eiern, erforschen und bemalen sie, spielen und versuchen uns dabei auch mal selbst an einem Vogelneest.



Dienstag, den 05.04.
Mittwoch, den 06.04.
jeweils von 12-16 Uhr
und
Donnerstag, den 07.04.
Freitag, den 08.04.
jeweils von 10-14 Uhr

Im Frühling, der Jahreszeit des Neuanfangs und des Wandels, kann die Tüchtigkeit der vielen magischen Wesen wie Elfen, winzigen Erdgnomen, bis zu berghohen Trollen oder kleinen Feen besonders leicht beobachtet werden. In unserem Frühlingsewachen beginnen wir mit einem traumhaften Ausflug in unsere Fantasie. Wir basteln uns für die Frühlingssrallye, auf der euch so manch knifflige Aufgabe erwarten wird, elegante Eifenflügel. Schließlich geht es um nichts Geringeres als dem Wassermann zu helfen. Seid ihr bereit ihn zu unterstützen und euch dem Unbekannten zu stellen? Wir zählen auf euch!





Osterferienprogramm im Naturerlebnis Grabau

vom 24.03. - 08.04.2016



Wer kann mitmachen?

Mitmachen können Kinder aus dem Kreis Stormarn im Alter von 7-12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen z.B. Mama, Papa, Oma, Tante, Onkel etc. Es handelt sich um Eintagesveranstaltungen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung:

Bitte meldet euch für euren Wunschtag jeweils eine Woche vorher beim Kreisjugendring Stormarn an unter:



04531 - 88 54 07

Mehr Informationen zum
Naturerlebnis Grabau unter:

www.naturerlebnis-grabau.de
www.kinder-naturerlebnis-grabau.de

So können Sie uns finden.

Naturerlebnis Grabau
Hoherdamm 5
23845 Grabau

Von Bad Oldesloe kommend:

Sie fahren die B 75, Abfahrt Grabauer Straße. Der Beschilderung Richtung Grabau folgend Glinde I durchqueren und nach Grabau weiterfahren. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfkrug). Nachdem Sie den Dorfkrug passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“ - Zone. Nach der Rechtskurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.

Von der A21 kommend:

Sie fahren an der Ausfahrt „Bad Oldesloe Nord“ ab und weiter Richtung Bad Oldesloe. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfkrug). Nachdem Sie den Dorfkrug passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“ - Zone. Nach der Rechtskurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.

In Kooperation mit:



Kreis Stormarn

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein



Es summt und brummt – Bienen unsere fleißigen Helfer

Fleißig wie eine Biene. Den Spruch kennt jeder. Aber was machen Bienen den ganzen Tag lang? Wie stellen sie den leckeren Honig her? Schaut unserem Imker über die Schulter und erfahrt viele Dinge über unsere Honigbiene und andere Insekten. Natürlich gibt es auch eine Honigprobe!

25.07.2016 10:00 – ca. 14:00 Uhr
 26.07.2016 12:00 – ca. 16:00 Uhr
 27.07.2016 10:00 – ca. 14:00 Uhr
 28.07.2016 12:00 – ca. 16:00 Uhr
 29.07.2016 10:00 – ca. 14:00 Uhr



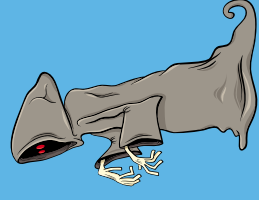
Fledermaus-Nacht

Fledermäuse sind geheimnisvolle Wesen. Sie „sehen“ mit den Ohren, fliegen mit den Händen und schlafen mit dem Kopf nach unten. Heute verwandeln wir uns mit Schminke selbst in Fledermäuse, bauen Fledermauskästen, basteln und spielen rund um die Tiere der Nacht. Nach einer Stärkung mit leckeren Würstchen am Lagerfeuer begeben wir uns auf eine Nachtwanderung, und versuchen mit Detektoren die lautlosen Jäger aufzuspüren.

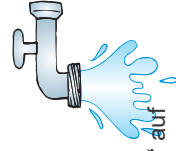
01.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr
 02.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr
 03.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr
 04.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr
 05.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr
 22.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr
 23.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr
 24.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr
 25.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr
 26.08.2016 19:00 – ca. 23:00 Uhr

Die Gespenster sind los!

Heute Abend spukt es in Gräbauf! Kleine Gespenster flattern über unseren Hügel, spielen, werkeln, malen rund ums gruselige Thema und lauschen geheimnisvollen Spukgeschichten. Nach einer gemütlichen Geisterrunde am Lagerfeuer mit Würstchen geht's auf Gruselralleye in den Wald. Wer traut sich?! Gruselfeste Kinder vor!



08.08.2016 19:30 – ca. 23:30 Uhr
 09.08.2016 19:30 – ca. 23:30 Uhr
 10.08.2016 19:30 – ca. 23:30 Uhr
 11.08.2016 19:30 – ca. 23:30 Uhr
 12.08.2016 19:30 – ca. 23:30 Uhr



Wasser marsch!

Heute dreht sich alles um das wichtigste „Element“ auf unserem blauen Planeten – das Wasser. Umengen verbraucht jeder von uns pro Tag. Aber wofür genau? Und wie können wir Wasser sparen? Wie schaffen Tiere es, mit wenig Wasser auszukommen? Wir machen heute spannende Experimente und versuchen dem Wasser auf die Spur zu kommen.

15.08.2016 10:00 – ca. 14:00 Uhr
 16.08.2016 10:00 – ca. 14:00 Uhr
 17.08.2016 10:00 – ca. 14:00 Uhr
 18.08.2016 10:00 – ca. 14:00 Uhr
 19.08.2016 10:00 – ca. 14:00 Uhr



Sommerferienprogramm im Naturerlebnis Grabau

vom 25.07. – 26.08.2016



Wo?

Alle Veranstaltungen finden im Naturerlebnis Grabau statt.

Wer kann mitmachen?

Bei allen Aktionen können Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren aus dem Kreis Stormarn in Begleitung eines Erwachsenen mitmachen.

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte meldet euch mindestens eine Woche vor Beginn des Sommerferienprogramms beim Kreisjugendring Stormarn an unter:



04531 - 88 54 07

Mehr Informationen zum
Naturerlebnis Grabau unter:

www.naturerlebnis-grabau.de
www.kinder-naturerlebnis-grabau.de

Bitte beachten Sie: Jedes Kind muss eine Aufsichtsperson mitbringen. Mehrere Verwandte bzw. bekannte Kinder können von einem Erwachsenen betreut werden.

So können Sie uns finden.

Naturerlebnis Grabau
Hoherdamm 5
23845 Grabau

Von Bad Oldesloe kommend:

Sie fahren die B 75, Abfahrt Grabauer Straße. Der Beschilderung Richtung Grabau folgend Glinde I durchqueren und nach Grabau weiterfahren. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfkrug). Nachdem Sie den Dorfkrug passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“-Zone. Nach der Rechtskurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.

Von der A21 kommend:

Sie fahren an der Ausfahrt „Bad Oldesloe Nord“ ab und weiter Richtung Bad Oldesloe. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfkrug). Nachdem Sie den Dorfkrug passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“-Zone. Nach der Rechtskurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Kreis Stormarn



HERBSTFERIENPROGRAMM

Erntefest

Montag, den 17.10.
Dienstag, den 18.10.
jeweils von 14 - 18 Uhr

Mit dem Erntefest, dessen Ursprünge bis auf vorchristliche Zeit zurückgehen, erinnern wir heute an die schwere Arbeit in Landwirtschaft und Gärten. Wir wollen gemeinsam Mehl mahlen, ein knuspriges Brot backen und mit Früchten und anderen selbstge-sammelten Naturmaterialien aus dem Wald basteln.

Später zünden wir unsere selbstgeschnitzten Kürbislichter an und essen in gemütlicher Runde Folienkartoffeln und Würstchen am Lagerfeuer.



Waldgeister – Elfen, Zwerge und Trolle

Mittwoch, den 19.10
Donnerstag, den 20.10.
Dienstag, den 25.10.
jeweils von 10 - 14 Uhr



Wo sonst, wenn nicht im Naturerlebnis Grabau, tummeln sich die kleinen Waldgeister, die Pflanzen und Tiere beschützen?!

Wir wollen sie in den Herbstferien mit allen Sinnen wahrnehmen. Dabei starten wir mit einer Meditation, mit der wir uns ins Reich der kleinen Wichtel träumen, wir basteln Trolle und bauen ein verwunschenes Dorf für sie im Wald.

Zauberhafte Spiele, Eifentrank und Würstchen runden unseren Tag ab.



Wildschweinrallye ... auf der Jagd nach Keiler Eberhard!

Mittwoch, den 26.10.
Donnerstag, den 27.10.
Freitag, den 28.10.
jeweils von 10 - 14 Uhr

So ne Sauerei! Keiler Eberhard verwüstet schon seit geraumer Zeit den Grabauer Forst und die Äcker von Bauer Huber. Der Jäger bittet daher die Kinder um Mithilfe, ihn zur Strecke zu bringen. Eine spannende Rallye bringt den Kindern das Schwarzwild näher. Ein Riesenspaß, der hoffentlich mit Würstchen und Siegerehrung am Lagerfeuer belohnt wird.





Herbstferienprogramm im Naturerlebnis Grabau

vom 17.10. – 28.10.2016



So können Sie uns finden.

Naturerlebnis Grabau
Hoherdamm 5
23845 Grabau

Von Bad Oldesloe kommend:

Sie fahren die B 75, Abfahrt Grabauer Straße. Der Beschilderung Richtung Grabau folgend Gilinde I durchqueren und nach Grabau weiterfahren. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfkrug). Nachdem Sie den Dorfkrug passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“-Zone. Nach der Rechtskurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.

Von der A21 kommend:

Sie fahren an der Ausfahrt „Bad Oldesloe Nord“ ab und weiter Richtung Bad Oldesloe. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfkrug). Nachdem Sie den Dorfkrug passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“-Zone. Nach der Rechtskurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.

Wer kann mitmachen?

Bei allen Aktionen können Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren aus dem Kreis Stormarn in Begleitung eines Erwachsenen mitmachen.

Anmeldung:

Die Anmeldung ist kostenfrei. Bitte meldet euch aber für euren Wunschtag jeweils eine Woche vorher beim Kreisjugending Stormarn an unter:



04531 - 88 54 07

Mehr Informationen zum
Naturerlebnis Grabau unter:

www.naturerlebnis-grabau.de
www.kinder-naturerlebnis-grabau.de

In Kooperation mit:



Kreis Stormarn



Eine Zeitreise im Naturerlebnis Grabau

1 Mittelalter

Das Mittelalter kehrt zurück nach Grabau. Wie in den Vorjahren wird auch dieses Mal der Ritterbund aus Celle zum Sommerfest kommen. Mit seinem alten Handwerk und seinen Schaustellern sorgt der Ritterbund für eine spannende mittelalterliche Atmosphäre. Doch das Handwerk ist nicht nur zum Anschauen: Wer möchte und geschickt



genug ist, kann etwa beim Schmied sein eigenes Hufeisen schmieden, beim Schildbauer seinen eigenen Schild bemalen oder bei der Drechslerin seine Fähigkeiten in der Holzbearbeitung unter Beweis stellen. Darüber hinaus laden noch weitere mittelalterliche Handwerkskünste zum Bestaunen und Mitmachen ein.



12 15

Feuerstelle, Huette am See, Jims Bar

Für eine Stärkung ist auch gesorgt. Am Schwenkgrill werden Würstchen und Brot, in der Huette am See Kaffee und Kuchen und bei Jims Bar leckere alkoholfreie



Cocktails angeboten. Essen und Trinken werden **kostenlos** ausgeben. Wir freuen uns jedoch über einen **freiwilligen Beitrag**. Die eingesammelten Gelder gehen an das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe.

3

Indianer

Wer alles über Indianer wissen will, ist auf unserem Sommerfest genau richtig. In unserem Tipi im hinteren Wiesbereich werden authentische Utensilien der Indianer ausgestellt oder Geschichten über dieses geheimnisvolle Volk erzählt. Wer will, kann hier aber einfach mal nur auf eine Tasse Tee vorbeikommen.



2

Sport—Rettungshunde

Die Sport-Rettungshunde aus Bargfeld-Stegen sind in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Auf dem unteren Teil der Wiese zeigt die Gruppe kleine Einheiten aus Parcoursläufen. Abhängig vom Alter und dem Ausbildungsstand der Hunde finden auch Suchen im Grabauer Forst statt. Die Vorstellungen werden in regelmäßigen Zeitabständen stattfinden.



9

Ponyreiten

10

und Bimmelbahn

Nicht nur im Innenbereich des Naturerlebnisses Grabau ist was los. Im Außenbereich gibt es die Möglichkeit zum Ponyreiten. Auch die Bimmelbahn wird wie im letzten Jahr wieder mit dabei sein und ihre Touren durch den schönen Grabauer Forst machen. Ein Spaß für Groß und Klein.



Mitmachen

Auf unserem Sommerfest könnt ihr auf eine Erlebnisreise gehen. Spiele und altes Handwerk kennenlernen, euch selber darin ausprobieren und viel Spannendes darf gebastelt werden. Schaut doch mal rein.

Eintritt

Der Eintritt zum Fest ist kostenfrei. Wir bitten den- noch um einen **freiwilligen Beitrag** bei der Ausgabe von Essen und Trinken. Die Erlöse gehen an das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe

Parken

Bitte beachtet, dass im Na- turerlebnis Grabau nur eine sehr begrenzte Anzahl an

Parkplätzen zur Verfügung steht. Bei gutem Wetter ist daher die Anreise mit dem Fahrrad zu empfehlen.



Lageplan

- 1 Ritterbund Celle
- 2 Sport Rettungshunde
- 3 Indianer
- 4 Naturerlebnis Grabau
- 5 Erlebniswald Trappentamp
- 6 Erlebnis Bungsberg
- 7 Rettungsdienst
- 8 Oldenburger Wallmuseum
- 9 Ponyreiten
- 10 Bimmelbahn
- 11 Trekkerparcours
- 12 Feuerstelle
- 13 Märchenerzählerin
- 14 Kinderschminken
- 15 Jims Bar
- 16 Puppentheater
- 17 Kaffee und Kuchen



Kindersommerfest



3. September 2016
11 – 16 Uhr

Im Naturerlebnis Grabau
Hoherdamm 5, 23845 Grabau